

ultima

zwei wochen bielefeld
programm vom 5. bis 18.3. | nr. 6/18

„BLAU IST EINE WARMER FARBE TRIFFT CARRIE“
VICE

THELMA

INTERVIEW:
HELGE SCHNEIDER

BÜCHER:
DSCHINN IN DER CPU

FILME:
RED SPARROW
MOLLY'S GAME
FURUSATO
LUCKY

EIN FILM VON JOACHIM TRIER
AB 22. MÄRZ IM KINO

Katalog bestellen
0800/0701200 oder
www.maas-natur.de

ÖKOLOGISCHE MODE -
FAIR PRODUZIERT

think!

Maas.
natürlich leben...

MÜNSTER | Windthorststraße 31 | 48143 Münster | BIELEFELD | Obernstraße 51 | 33602 Bielefeld
GÜTERSLOH | Werner-von-Siemens-Straße 2 | 33334 Gütersloh

Reden vom Sterben: David Lynch und
Harry Dean Stanton in »Lucky«;
auf Seite 10



MIX

Martha: Knautschraum; Harms
Helden; Wöhler & Band: Hinter blauen
Augen; Filmfestival: FrauenWelten;
Anti-Rassismus: Gute Bielefelder;
Bielefeld-Preis: Engage 4

FREIBEUTER

»Die Löffelpiraten« feiern Geburtstag:
»Kinder sind Menschen wie du
, und ich« 6

SCREENSHOTS

Lucifer (2); Haus des Geldes;
Seven Seconds 8

FILME

Thelma 9
Lucky 10
Call Me By Your Name 11
Furusato 11
Jane 11
Molly's Game 12
Red Sparrow 14

DVD

Batman: Gotham By Gaslight;
Thor: Tag der Entscheidung; Murphys

Spiel und Spaß: »Die
Löffelpiraten« haben
Geburtstag; auf Seite 6

Gesetz; What Happened To Monday?;
mother!; Better Watch Out 14

TONTRÄGER

The Breeders; The Orielles;
Yo La Tengo; Don Broco; The Fratellis;
Belle Adair; Creams; Wedge; George
Fitzgerald 17

KONZERTE

Stone Foundation;
Helge Schneider 20

BÜCHER

Der Dschinn in der CPU: Gwendolyn
Willow Wilsons »Alif der Unsichtbare«;
Deniz Yücel: Sitzen auf Verdacht 22

SPIELPLATZ

Railway Empire; Monster Hunter World;
Civ 6: Rise And Fall; 23

PROGRAMM-SERVICE

Zwei Wochen Programm
vom 5.3. bis 18.3. 25

Ausstellungs-Übersicht 40
Feste Termine 41
Adressen 42

TUMMELPLATZ

Kostenlose Kleinanzeigen 43
Setzers Abende 44
Impressum 45

FAST FERTIG

Krautrock für die Ewigkeit: »Yes We
Can« 46





Rana Begum, No.563 WFold, 2014, Furnier und Lack auf Birkenschichtholz, 198 x 125 x 80 cm

MARTA HERFORD

Knautsraum

Unter dem Titel Ausbruch aus der Fläche erforscht das Herforder Marta bis Anfang Juni das komplizierte Verhältnis von Knick und Ebene in Natur und Kunst. Mit einer einfachen Falz erheben sich zwei Dimensionen in die dritte, ein bisschen Biegen macht aus einem simplen Strich eine bedeutende Linie, Raum entsteht. Das „Prinzip Origami“ regiert nicht nur die japanische Dekorkunst, sondern kommt auch in Natur und Technik allenthalben vor. Auch immer mehr Künstler be-

schäftigen sich mit komplizierten Faltungen, waghalsigen Biegungen und überraschenden Knautschungen. Mit teils eigens für das von Architekt Frank Gehry interessant verformte Museum geschaffenen Arbeiten spüren internationale KünstlerInnen diesen faszinierenden Strukturen und ihren Einflüssen auf die menschliche Wahrnehmung nach. Gefaltet, gekrümmt, gewölbt, gezeichnet oder gemalt erzeugen die Werke ihre eigenen Räume, spielen mit Licht und Schatten, Sicht- und Unsichtbarkeit. Es geht um Oberflächeneffizienz und Umformungen. Philippe Decrauzat etwa lässt eine Museumswand mit einem kleinteiligen Moiré in Cyan und Magenta pulsieren, Hans Hemmert quetscht eine gigantische Luftballonskulptur in die Galerie. Erika Hock baut einen ganzen Salon Tactile auf, in dem sich die Besucher mit der Faltwissenschaft beschäftigen und eigene Experimente machen können. Hier finden regelmäßig auch Origami-Workshops statt.



Iyo Hasegawa, Yamaori Taniori Tent, 2011, Karton, 100 x 150 x 150

Ausbruch aus der Fläche – Das Origami-Prinzip in der Kunst. Bis 3.6.. Herford, Marta / marta-herford.de



Herr Wöhler mit Band

WÖHLER & BAND

Hinter blauen Augen

Gustav Peter Wöhler hat zweierlei Fans, mindestens. Die einen mögen ihn als wandlungsfähigen Schauspieler, der mal für Otto Waalkes den dritten Film-Zwerg von links machte, oder gerade in der Bühnenversion des Films „Das Fest“ im Theater Detmold als Patriarch auftritt. Die anderen schätzen ihn als ausgezeichneten Musiker, der mit seiner Band gerne Lieblingslieder covert. Gustav Peter Wöhler und seine Band feiern gerade ihr 22jähriges Bühnenjubiläum ganz groß, weil sie das runde 2016 im Terminstress glatt vergessen haben. Das Programm heißt Behind Blue Eyes, was nicht nur auf Wöhlers wirkliche Augenfarbe und seine Hintergedanken anspielt, sondern auch an die Klassiker, die er oft ironisch neu arrangiert. Die Hamburger Morgenpost war begeistert: „Wöhlers Cover-Versionen sind derart geistreich, dass man sie nie wieder im Original hören möchte. Er übertrifft sie alle mit seiner Bühnenpräsenz und seiner fulminanten Stimme, die sowohl

süffig schnulzen als auch lasziv ins Mikrofon röhren kann. Völlig losgelöst präsentierte er mit seiner exquisiten Band einen Querschnitt durch mehrere Jahrzehnte Rock- und Pop-Geschichte.“ Und er führt neben vielen ewigen Highlights auch One-Hit-Wonder und sehr persönliche Entdeckungen auf.

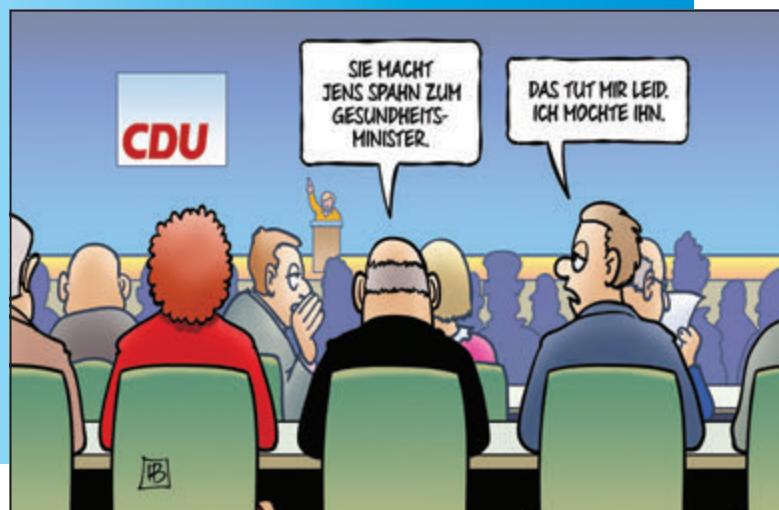
10.3., Detmold, Landestheater, 20.00 h / gpw-band.de

FILMFESTIVAL

FrauenWelten

Zum 15. mal veranstaltet die Terre des Femmes-Städtegruppe Bielefeld im März ihre Frauenfilmtage. Die schließen sich als kleine Schwester an das FrauenWelten-Festival der Mutter-Organisation an, das seit 2001 zum Internationalen Tag zur Beseitigung von Gewalt gegen Frauen (25.11.) in Tübingen und Rottenburg stattfindet. Beiden geht es darum, unterschiedliche Lebenswelten von Frauen und Mädchen sichtbar zu machen und Reflexionen über ihre Rechte in verschiedenen Kulturkreisen anzuregen. In Bielefeld be-

Harms Helden





„Hidden Figures“ am 11.3. im Rahmen der FrauenWelten

ginnt es am *Weltfrauentag* am 8. März mit dem Drama *Kaltes Land*, in dem Charlize Theron in den 1980ern erst einen gewalttätigen Ehemann verlässt und dann ihre neue Firma wegen sexueller Belästigung verklagt. Den Abschluss bildet am 11. März *Hidden Figures*, der die vergessene Geschichte dreier schwarzer Mathematikerinnen erzählt, die in den 1960ern die erste Erdumkreisung eines US-Astronauten möglich gemacht haben. Dazwischen gibt es erste Dokumentationen und komische Spielfilme aus aller Welt, etwa über Iranerinnen, die sich verkleidet in ein Fußballstadion schummeln. Alle Filme laufen in der Ravensberger Spinnerei, zu manchen gibt es begleitende Referate.

Frauenfilmtage 8.-11.3., Bielefeld, Ra-Spi / frauenfilmtage-bielefeld.de

ANTI-RASSISMUS

Gute Bielefelder

Den ganzen März über zeigt sich Bielefeld von seiner anständigsten Seite. Zum dritten Mal lädt ein buntes Bündnis vom Oberbürgermeister über die Hochschulen bis zum Kommunalen Integrationszentrum zu Aktionswochen Rassismus, nicht mit mir!. Filme, Theaterstücke, Vorträge, Ausstellungen, Konzerte, Kochkurse ... alle Veranstaltungen wenden sich gegen Diskriminierung in allen Formen und Farben, gegen Naserümpfen, Ausgrenzen und Benachteiligen. Und das ist gut so.

Die Bielefelder eSports-Liga trägt etwa am 23.3. ihr erstes Computerfußball-Quartalspiel im HoT Schildesche aus, mit Arminia-Gästen und eingebautem kulturellen Austausch. Die Fachhochschule des Mittelstands erklärt am 8.3. kuriose kulturelle Missverständnisse psychologisch, und untersucht am 6.3. das Bild des Fremden in den Medien. Darüber hinaus und auch nach der offiziellen Laufzeit der Aktionswochen gibt es noch viele thematisch verwandte Veranstaltungen: zum Beispiel am 5.4. im Historischen Museum einen geschichtlichen Rück-

blick unter dem Titel: Rassistische Bielefelder? Gibt's doch gar nicht! vom Bielefelder Historiker Hans-Jörg Kühne. Im Historischen Museum erzählt er „eine wahre Geschichte über anständige Ostwestfalen“. Sicher überstieg in der jüngeren Vergangenheit in Bielefeld die Zahl der Gegendemonstranten die Menge der nationalistisch, fremdenfeindlich Gesinnten bei Weitem. Aber das war nicht immer so. Hans-Jörg Kühne erinnert an unangenehmere Zeiten, an Horst Wessel etwa und wie das offizielle Bielefeld seinen berühmten Sohn mit Gedenkstein, Spieluhr und Straßenumbenennung feierte.

ki-bielefeld.de

BIELEFELD-PREIS

Engage

Junge Bielefelder tragen Brille, Bart und Mützchen, jedenfalls wenn sie als sich als Werbemodell für den 9. *Bielefeld-Preis für ehrenamtliches Engagement* ablichten lassen. Hip und herzensgut soll man wohl sein, um den traditionell ramponierten Ruf der „Jugend von heute“ auf seit 2010 bewährte Weise zu reparieren. Veranstaltet von der Wohnungsbau-Gesellschaft BGW und dem Lokalradio, und unterstützt von einem Dutzend Sponsoren werden 11000 Euro an vier Preisträger verteilt, die sich bis zum 16. März entweder selbst beworben haben oder von irgend jemandem vorgeschlagen wurden. Gesucht werden Einzelaktivisten oder Verbände, die jung, ehrenamtlich und engagiert an der Verbesserung unserer Lebensumstände arbeiten. In den letzten Jahren galten etwa der Jazzclub, eine Notfallbegleitung, die Initiative Bielefelder Subkultur oder interkulturelle Gärten als preiswürdig. Jedes Jahr gibt es ein Motto, diesmal ist es *#jungundengagiert*. Die Bewertungskriterien sind: Engagement, Zukunftsorientierung, Motivations- und Innovationskraft. Kronkorkensammeln ist chancenlos.

bielefeld-preis.de / Bewerbungsschluss: 16. März

montags und dienstags Studentenrabatt,
montags bis donnerstags von 11:00 - 14:00
happy hour - 19 - 4 € auf den Haarschnitt
donnerstags bis 22:00 für Sie da!

Hauptsache die Haare liegen

Neues Bahnhofsviertel
Boulevard 7
33613 Bielefeld
T. 0521 5600113
www.drumhairum.de

Mo - Mi & Fr 10:00 - 19:00
Do 12:00 - 22:00

+ Termine nach
Vereinbarung

drumhairum
Friseur am Boulevard

Hamm:

Mumien

Der Traum vom ewigen Leben

Bis 17. Juni 2018

gustav löbcke
museum hamm
www.museum-hamm.de
Telefon: 02381 / 17-57 14

rem
Reinhold Engelmann Museum



»KINDER SIND MENSCHEN WIE DU UND ICH

DIE BAND »LÖFFELPIRATEN« FEIERT 30. GEBURTSTAG. ZEIT FÜR EIN LUSTIGES INTERVIEW

Im September 1988 begann die Kindermusikband *Löffelpiraten* ihre musikalische Kaperfahrt mit ihrem ersten Konzert auf dem Siegfriedplatz. Seitdem sind 30 Jahre vergangen und die Band spielt immer noch, ein Ende ist nicht abzusehen. Ihre Anhänger erweisen sich als sehr treu. Mittlerweile bringen die kleinen Fans von damals ihre eigenen Kinder mit zu den Konzerten und die Eltern von 1988 kommen mit ihren Enkeln. Oft erscheinen die kleinen Konzertbesucher dem Anlass entsprechend angemessen piratenmäßig gewandet. Die Mannschaft der Löffelpiraten besteht derzeit aus fünf Mann. Den festen Kern bilden dabei Klaus-Dieter Ciesinski alias Großer Klaus, Norbert „Nobbi“ Krafeld und Klaus Arens, der Kleine Klaus. Verstärkt wird das Trio oft

von David Herzel und Harald Kießlich sowie weiteren Gastmusikern. Je nach Veranstaltung und Ort tritt die Band in unterschiedlicher Mannschaftsstärke auf.

Die Auftritte bestehen aus einer Mischung von Musik, selbstgeschriebenen Liedern mit witzigen Texten und gespielten Geschichten. Der Mitmach-Anteil ist dabei sehr hoch, denn das Publikum soll unbedingt mit einbezogen werden. Grade bei jüngeren Konzertbesuchern ist das wichtig. Den Spaß, den die Band an der Musik hat, will sie weitergeben. Auf der Bühne geschieht immer etwas auch abseits der Musik.

Bei Liedern verwendet die Piraten Elemente von Rock, Folk, Blues über Balladen bis Rap. Entsprechend breit ist auch die Instrumentenauswahl. Neben klassischen Instrumen-

ten wie Akkordeon, Gitarre, Flöte, Ukulele, Mundharmonika und Trommel werden auch Alltagsgegenstände wie Flaschen oder Kunststoffröhren verwendet. Was zum Lied passt und gut klingt wird verwendet.

Die Berufe der *Löffelpiraten* wirken auf den ersten Blick eher untypisch für Piraten. Ciesinski ist Sozial- und Theaterpädagoge, Krafeld Rechtsanwalt für Arbeitsrecht, Arens Musiklehrer und Kießlich ist Berufsmusiker. Außer ihm sind alle Mitglieder der Piratencrew Hobby-musiker. Sie alle verbindet durch die lange Bandgeschichte auch eine Freundschaft, die über das Hobby Musik hinausgeht. Die Diskografie der Band umfasst inzwischen sieben Alben sowie ein Kinderbuch.

Die Löffelpiraten sorgen mit ihren unterhaltsamen Auftritten nicht nur

auf Festivals für ausgelassene Stimmung. Sie treten auch in Kindergärten Kitas auf. Dadurch werden schon die Kleinen an Musik herangeführt. Außerdem dienen solche Konzerte auch der Sprachförderung. Drei Gratis-Konzerte in Kitas verlosen die Löffelpiraten im Jahr. Gerne würden sie noch mehr veranstalten. Dafür werden noch Sponsoren gesucht.

Da bei den *Löffelpiraten* das Mitmachen großgeschrieben wird, soll an dieser Stelle nicht nur über sondern auch mit der Band gesprochen werden.

Natürlich drängen sich Fragen nach dem etwas ungewöhnlichen Namen der Band auf.

Klaus-Dieter Ciesinski: Es ranken sich da inzwischen viele Legenden um den Namen der Löffelpiraten...

FREIBEUTER

Norbert Krafeld: Es war im Winterurlaub, Ferienwohnung. Britta, ein Mädchen aus einer Familie mit der wir gemeinsam Urlaub gemacht hatten, spielte am Frühstückstisch mit dem Eierlöffel. Guck mal, sagte sie und kniff sich einen roten Löffel ins Auge. Das sieht doch aus wie ein Löffelpirat. So entstand also der Bandname aus einer Kinderspielaktion. Britta war die Namensgeberin der Band. **Klaus Arens:** Seitdem musizieren wir immer wieder mit Spielzeug, Küchengeräten und sonstigen ungeeigneten Instrumenten, natürlich auch mit Löffeln.

Was macht den Reiz aus, Musik für Kinder zu machen?

Krafeld: Im Zusammenleben mit Kindern sehe ich alltägliche Dinge neu und reflektierter. Das Gefühl, das ich dann habe, drücke ich musikalisch aus. Kinder in meinem Lebensumfeld bereichern mich. Jetzt beginnt eine späte Blütezeit, da ich Opa geworden bin.

Arens: Das Spielen für Kinder hält jung. Sie reagieren authentisch. Ja, ich wär auch gern Opa. Kinder, Kinder, wär das toll. Die Löffelpiraten sind ja mit ihren Kindern klein geblieben.

Ciesinski: Ich finde es großartig, wie Musik das Leben bereichert. Kinder regieren darauf oft einfach frisch und wunderbar. Sie gehen mit, staunen, tanzen, toben. Das möchte ich tradieren.

Arens: Was ist das: Tradieren? Meinst du rasieren oder radieren?

Ciesinski: Rasieren meine ich, aber in H-Moll - das ist toll!

Um was für Themen sprechen geht es in den Liedern und Konzerten?

Ciesinski: Alle Themen, die Kinder berühren oder erleben. Ihre Wünsche, Vorlieben, Fantasie.

Krafeld: Alltagsthemen. Der Kosmos der Kleinigkeiten. Als der kleine Klaus zur Band kam habe wir ihn gefragt: Wie groß bist du? Klein! Das war ein Kriterium für die Aufnahme in unsere Band.

Ciesinski: Echt jetzt?

Krafeld: Echt!

Arens: Kann ich mich überhaupt nicht dran erinnern. Aber Seemannsgarn und Abenteuergeschichte gehören dazu wie in unserem Lied „Gibt's doch gar nicht“. Und natürlich die Lust auf Abenteuer wie in „Segeln auf dem Meer“ oder in „Panama“.

Was für ein Publikum sind Kinder? Erkennt man an den Reaktionen schnell, was funktioniert und was nicht?

Krafeld: Kinder spiegeln die Situation Eins zu Eins wider. Ohne falsche Höflichkeit.

Ciesinski: Wenn sie genug haben gehen sie. Wenn es ihnen gefällt staunen, tanzen und klatschen sie.

Arens: Kinder sind Menschen wie du und ich.

30 Jahre ist eine lange Zeit. Wenn ihr so zurückdenkt, welche Momente sind euch in Erinnerung geblieben? Sei es, weil etwas besonders gut war oder eine besondere Stimmung herrschte. Oder irgendwas hat einfach mal nicht geklappt wie gedacht.

Krafeld: Als meine Tochter Lina erstmals Gastmusikerin war. Sie spielte auf einem Instrument zwei Töne. Das machte den großen Klaus im Konzert anfangs ganz kirre. Und später, als meine zweite Tochter Merle uns auf einem Folkfestivalkonzert mit der Geige begleitete.

Arens: Überhaupt die Konzerte, auf denen unsere Kinder mitgespielt haben.

Krafeld: Und ich erinnere mich an einen Abend mit Ingo Oschmann und Ingo Borchers vor knapp 30 Jahren aus unserer Anfangszeit. Damals stellten sich Kulturschaffende aus Bielefeld auf kleiner Bühne und vor kleinem Publikum in Brake regelmäßig mit ihren Stücken vor.

Arens: Wir haben mal im WDR Radio bei Lilipuz gespielt, mit den Unsinkbaren Drei. Es war spannend zu erleben wie eine Live-Sendung gemacht wird. Und das Folk Festival in Venne, wo wir seit vielen Jahren spielen ist immer ein besonderes Erlebnis.

Ciesinski: Unsere alljährlichen Weihnachtskonzerte in der Bürgerwache am Siegfriedplatz fand ich immer sehr stimmungsvoll und besonders. Da sind so viele Ereignisse und besondere Stimmungen gewesen in den letzten 30 Jahren. Unsere zwei Preisverleihungen zum Beispiel. Die erste in Hamburg zu unserem 10jährigen für „Kinder stark machen“ und unser Auftritt in der Hansestadt bei „Laut und Luise“, die Konzerte in Zusammenarbeit mit Zappelduster, dem Kindersender in Berlin, das Hasenprojekt 2003, das Fernsehkoncert 2015 bei Kanal 21.

Arens: ...und Gütersloh.

Ciesinski: Genau, als wir bei strömenden Regen in Gütersloh gespielt haben und die Leute mit ihren Regenschirmen stehenblieben und uns trotzdem zugehört haben.

Olaf Kieser

Das Jubiläumskonzert der Löffelpiraten findet am Sonntag den 4. März ab 16 Uhr in der Neuen Schmiede in großer Besetzung statt. Neben Labskaus verspricht die Band besonders theatralische und musikalische Leckerbissen für Groß und Klein. Infos auf <http://www.loeffelpiraten.de>

GREENSTA.de
ÖKO WEBHOSTING

klimafreundlich
günstig fair

Atomstromfreier Webserver
garantiert mit 100% Öko-Strom
kostenloser E-Mail-Support
14 Tage Rückgaberecht

ab 1,49 € / Monat

ATOMKRAFT
MEIN DANKE
ATOMKRAFT

SAMSTAG, 10. MÄRZ 2018, 19.30 UHR, LANDESTHEATER

BEHIND BLUE EYES
DIE 22 JAHRE JUBILÄUMSTOUR

GUSTAV PETER WÖHLER BAND

KARTEN 0 52 31 - 974 803
WWW.LANDESTHEATER-DETMOLD.DE

© Landestheater Detmold

KENNEN SIE DAS SCHMUTZIGE GEHEIMNIS IHRER KLEIDUNG?

Werdn Sie nicht zum Komplizen bei der weltweiten Wasserverschmutzung!

GREENPEACE

www.greenpeace.de/detox

SCREENSHOTS

LUCIFER (2)

Family Feud

Des Teufels Mama kommt und sieht aus wie Tricia Helfer

Lucifer als Polizei-HiWi und Barbesitzer, als metrosexueller Dandy, der ganz offen Männer und Frauen liebt – aus dieser herrlich absurden Idee wurde einer witzige Krimiserie, die mal gar nicht nach Jerry Bruckheimer (der sie produziert) aussieht und die Balance zwischen schlicht und perfide perfekt aushält.

In der zweiten Staffel geht es vorwiegend um den Besuch von Mama, nicht der "Mutter Gottes", sondern dessen Gattin, die gerade aus der Hölle ausgebrochen ist und schwer sauer ist auf ihren Ehemann und mit Hilfe ihrer Söhne Lucifer und Amenadiel eine Himmels-Revolution inszenieren möchte. Dumm nur, dass Lucifer so gar nichts davon hält und lieber auf der Erde bleiben möchte statt in den Himmel zu kommen.

Tricia Helfer (bekannt aus *Galactica*) als männerverschlingende Teufelsmutter ist mindestens so unterhaltsam wie Tom Ellis als Lucifer, der mit Charme und Ignoranz einen Teufel abgibt, dem man gerne seine Seele verkaufen würde.

Die zweite Staffel mit ihren Wendungen und Enthüllungen (warum ist der Teufel so in Detective Decker verschossen? Soll man seiner Therapeutin zeigen, was ein Dämon alles kann?) ist bis zur letzten Folge spannend und unterhaltsam. Die in den USA gerade laufende dritte Staffel beweist, dass sich das noch toppen lässt.

-aco-

USA 2015 *Geschaffen von Tom Kapinos* D: Tom Ellis, Lauren German, Kevin Alejandro, D.B. Woodside, Lesley-Ann Brandt, Tricia Helfer, Rachael Harris; ab 7.3. auf Pro7

HAUS DES GELDES

Zeit ist Geld

Eine spanische Heist-Serie

Nach einem verpatzten Bankraub mit Toten ist Tokio (ihren richtigen Namen erfahren wir nicht) eine landesweit gesuchte Mörderin. Auf der Flucht trifft sie einen mysteriösen Mann, der sich „Professor“ nennt. Der sucht Spezialisten für einen Coup, der die Gesamtbeute der *Ocean's*-Filme wie ein Trinkgeld wirken lässt. Der Professor hat es auf die *Fábrica Nacional de Moneda y Timbre*, Spaniens Banknotendruckerei, abgesehen.

Natürlich ist das ein Angebot, das Tokio nicht ablehnen kann. Zuerst



Tricia Helfer (li.) als Teufelsmutter und Lesley-Ann Brandt als Lucifers Lieblingsdämonin und Leibwächterin Mazikeen: „Lucifer“

bekommen Tokio und ihre sieben Mitstreiter Städte als Decknamen verpasst, anschließend beginnt eine fünfmonatige, intensive Vorbereitung. Die überspringt die Serie und setzt am Tag des Überfalls ein. Ein genialer Kniff, denn so wird man immer wieder über die Ereignisse überrascht und weiß nie, ob das nun zum Plan gehört oder nicht.

Das Training zahlt sich zunächst aus. Handstreichartig erlangt die Gruppe die Kontrolle über das schwer gesicherte Gebäude und nimmt 67 Besucher und Angestellte als Geiseln. Aber wie heißt es so schön? Kein Plan überlebt den Feindkontakt. Und so ist es auch hier. Bald umstellt die Staatsmacht unter der Leitung von Kommissarin Raquel Murillo das Gebäude. Ein hochspannender Nervenkrieg entbrennt.

Haus des Geldes ist dank der vielen Wendungen von der ersten Minute an spannend. Einerseits, weil man von den Entwicklungen überrascht wird, andererseits aber auch dank der interessanten Charaktere und ihren Reaktionen. Da sind die Gangster, die Geiseln und die von privaten

Problemen geplagte Kommissarin, die sich gegen Männer und den Geheimdienst durchsetzen muss. Manchmal wird der Zufall etwas arg strapaziert, aber das stört nicht wirklich. Für den internationalen Markt wurden die ursprünglich 15 Folgen auf 13 umgeschnitten. Die zweite Staffel soll im April starten.

Olaf Kieser

La casa de papel ESP 2017 Entwickelt von Álex Pina D: Úrsula Corbero, Itziar Ituno, Álvaro Morte, Paco Tous, Alba Flores. 13 Folgen auf Netflix

SEVEN SECONDS

Cop Killer

Eine Crime-Serie über Rassismus bei der Polizei

Auch wenn die Serie in den Folge-Staffeln arg verwässerte: *The Killing* von Veena Sud gehörte zu den stärksten Crime-Serien der letzten Jahre. Während die US-Fassung nur eine Variante des europäischen Vorbildes war, hat Sud mit *Seven Seconds* jetzt eine Original-Serie für

Netflix geschaffen, die ein düsteres Bild des Rassenhasses in den USA entwirft. Unaufmerksam, weil er auf dem Weg zum Krankenhaus zu seiner schwangeren Frau ist, überfährt ein weißer Polizist ein schwarzes Kind. Und begeht Fahrerflucht. Obwohl er sich nach dem ersten Schock stellen will, halten ihn seine vorwiegend weißen Kollegen davon ab: In Zeiten der „Black Lives Matter“-Bewegung gebe es keine „Unfälle“ mehr wie den seinen, alles sei Grundlage für Rassenkonflikte.

Mit dieser Ausrede nehmen sich die weißen Cops das Recht, den Sachverhalt zu manipulieren und einen Unschuldigen als Verdächtigen



Clare-Hope Ashitey als Staatsanwältin in „Seven Seconds“

zu präsentieren. Wie gegen alle Widerstände des Systems und persönliche Unzulänglichkeiten der (schwarzen) Ermittlerin der Staatsanwaltschaft doch noch so etwas wie Wahrheit herauskommt, hat Sud in ihrer 10teiligen Serie (in der unter anderem Jonathan Demme als Regisseur auftaucht) brillant düster beschrieben.

Wie sehr ihr Pessimismus der Wirklichkeit entspricht, kann man etwa der Review-Seite von IMDB entnehmen, wo offenkundig weisse TV-Gucker der Serie zwar Spannung zugestehen, sie trotzdem vehement ablehnen, weil die Weissen so klischeehaft dargestellt würden.

Auf Netflix kann man sich selbst ein Bild davon machen.

-aco-

USA 2018 *Geschaffen von Veena Sud*. R: Jon Amiel, Jonathan Demme, Victoria Mahoney u.a. B: Veena Sud, Evangeline Ordaz D: Clare-Hope Ashitey, Michael Mosley, David Lyons Russel Hornsby. 10 Folgen auf Netflix



13 Folgen lang nur Überfall: „Haus des Geldes“



Eili Harboe

DIE WELT NEBEN DER WELT

Mit »Thelma« kommt ein gelungener Genremix ins Kino, der christlichen Fundamentalismus und Coming of Age-Story mit Elementen des phantastischen Films verbindet

Ein Vater geht mit seiner kleinen Tochter durch einen verschneiten Wald. Es scheint ein Jagdausflug zu sein. Da entdecken die beiden ein Reh. Es hat die Menschen noch nicht gewittert. Während das Mädchen fasziniert das Tier betrachtet, nimmt der Vater hinter seiner Tochter sein Gewehr vom Rücken, lädt es und legt an. Nicht auf das Reh, sondern auf sein Töchterchen.

Mit dieser an Schneewittchen erinnernden Szene beginnt Joachim Triers *Thelma*.

Der Vater erschießt seine Tochter übrigens nicht, er setzt sie auch nicht im Wald aus. Einige Jahre später beginnt Thelma ein Studium in Oslo. Was für ein Gegensatz zu dem Leben im elterlichen Haus auf dem Land! Das Leben an der Uni ist frei und ungezwungen. Thelma lernt viele junge Leute kennen, darunter die der attraktiven Kommilitonin Anja. Selbst nachdem Thelma eines Tages mit Krämpfen in der Bibliothek zusammenbricht, geht Anja nicht auf Distanz. Ganz im Gegenteil. Bald verbinden die beiden mehr als nur freundschaftliche Gefühle. Thelma, die aus einer streng religiösen Familie stammt, weiß nicht, wie sie mit ihren Gefühlen, geschweige denn mit Anjas Zuneigung umgehen soll.

Gleichzeitig nehmen die Krampfanfälle zu, was Thelma zusätzlich besorgt. Bei ärztlichen Untersuchungen wird nichts Auffälliges entdeckt. Diese eigentlich positive Nachricht beunruhigt Thelma nur noch mehr. Wenn es weder Epilepsie noch ein Tumor ist, was ist es dann? Neben den Anfällen setzen Thelma vermehrt seltsame bis erschreckende Träume zu. Auch häufen sich seltsame Vorkommnisse. Ist Thelma besessen – oder sind das Symptome übernatürlicher Kräfte, die in ihr schlummern?

Thelma ist ein ausgesprochen raffiniertes, ambivalentes und nur schwer zu fassendes Stück Kino. Von Coming-of-Age über Mystery bis hin zu Horror finden sich verschiedene Elemente, die sich zu einem rätselhaften, faszinierenden Gesamtkunst-

werk verbinden. Es geht um Emanzipation, Orientierung und Identität.

Thelma, das wird im Laufe der Handlung immer deutlicher, stammt aus einem streng christlichen Elternhaus. Die fundamentalistisch wirkenden Regeln und Ansichten der Eltern (Thelma muss jeden Abend zu Hause anrufen) wirken befremdlich. Immer wieder gerät Thelmas Weltbild in Konflikt mit ihren neuen Erfahrungen. Etwa wenn es darum geht, dass die Welt älter als 6 000 Jahre sein soll. Oder wenn im Zuge der ärztlichen Untersuchungen Erinnerungslücken aufgedeckt werden.

Der Film formuliert keine pauschale Kritik am Christentum, auch stellt er Thelma und ihre Eltern nicht als Klischee-Fundamentalisten dar. Die Regeln haben ihren Grund, aber

auch das erfahren wir erst im Verlauf der Handlung.

Thelmas Kommilitonen reagieren teils mit Respekt auf die Lebensart der jungen Frau, teils aber auch mit Spott. Wunderbar ironisch ist jene Szene in der ein Student damit prahlt, dass er mit Religion nichts am Hut habe. Er akzeptiert nur das, was er auch erklären kann. Thelma bittet ihn daraufhin doch mal die Funktionsweise seines Smartphones zu erklären. Schließlich benutzt er das doch jeden Tag. Kritik wird nicht am individuellen Glauben geübt, sondern an Religion als Machtmittel.

Ambivalent ist der Film, was seine Hauptfigur angeht. Natürlich gelten die Sympathien auch dank des fantastischen Spiels der wunderbaren Eili Harboe von Anfang an Thelma. Eindrucksvoll bringt Harboe zum Ausdruck, wie hin- und hergerissen die junge Frau ist. Aber wenn man sich an die Eingangssequenz erinnert, so ist da doch ein Unbehagen. Eines, das sich mehrt, je mehr man über Thelma und ihre Kraft erfährt. Die ist nicht nur symbolisch zu sehen. Anscheinend ist Thelma in der Lage, ihre Umwelt zu beeinflussen und Dinge wahr werden zu lassen. Das Problem ist, dass sie diese Kraft anscheinend nicht beherrscht und sie in besonders stressigen Momenten unbewusst einsetzt. Das erinnert ein wenig an *Carrie* und man wünscht sich inständig, dass Professor X von den *X-Men* der armen Thelma ein Stipendium gewährt.

Die Inszenierung wird der vielschichtigen Geschichte gerecht. Der Film ist ruhig und zurückhaltend erzählt. Die wenigen Effekte sind gut platziert und entfalten so eine umso größere Wirkung. Der Film ist voller starker, gelungener und oft metaphorischer Einstellungen und Bilder. Wenn sich an Thelma eine Schlange hinaufwindet während sie sich auf einer Studentenparty angetrunken den Zärtlichkeiten von Anja hingibt, dann ist das ein mehrdeutiges, überaus sinnliches Bild.

Abgerundet wird der Film von einem Score, der sowohl die mitunter unheilverkündende Atmosphäre des Films unterstützt, wie auch die heiteren, glücklichen Momente.

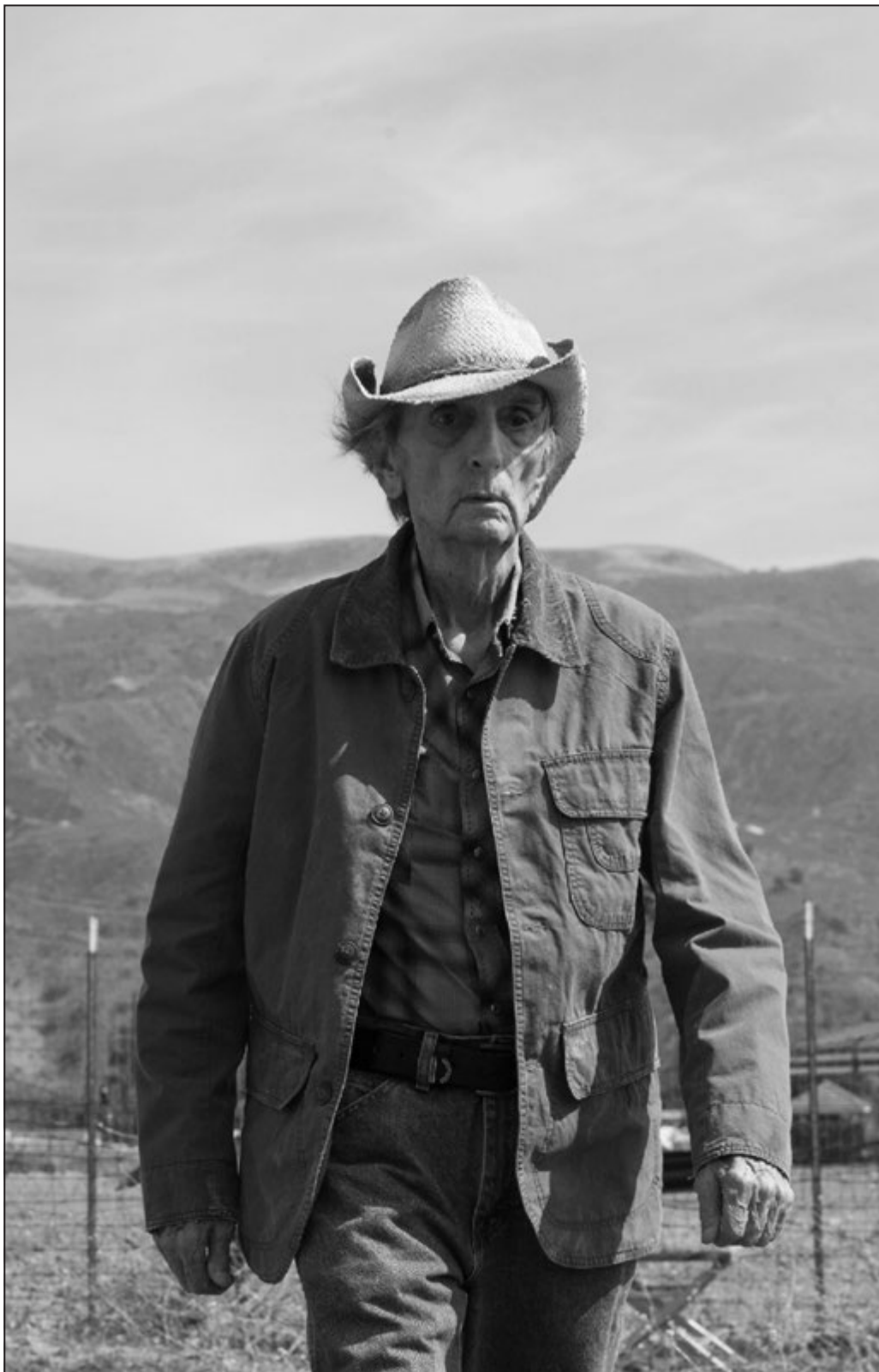
Bemerkenswert ist auch, dass dieser optisch so oft beeindruckende Film mit einem Budget von lediglich gut 5 Millionen Euro gedreht wurde. *Thelma* ist ein außergewöhnlicher Film, der zugleich berührt und irritiert.

Olaf Kieser



Kaya Wilkins und Eili Harboe in „Thelma“

NOR / F / DEN / SWE 2017 R: Joachim Trier B: Eskil Vogt, Joachim Trier K: Jakob Ihre D: Eili Harboe, Kaya Wilkins, Henrik Rafaelsen, Ellen Dorrit Petersen. 116 Min.



DAS GLÜCK AM ENDE

Der 90jährige Harry Dean Stanton steht in seinem letzten Film »Lucky« wieder in der Wüste und sucht den Ausgang

Da war dieses Mädchen in Japan“, erzählt der alte Soldat, an der Theke, der von seinen Erinnerungen an den Krieg im Pazifik erzählt. Alle Frauen und Kinder erwarteten, sterben zu müssen,

und nur dieses japanische Mädchen habe ein freundliches Lächeln im Gesicht gehabt. Und er habe zu einem Kameraden gesagt „Ist es nicht schön, wie sie in all dem Elend des Krieges lächelt?“, und

der habe geantwortet: „Sie ist Buddhistin, sie denkt, dass sie jetzt sterben wird und bereitet sich auf den Übergang vor.“

Auch wenn diese Geschichte von Tom Skeritt erzählt wird, geht es

Harry Dean Stanton ist „Lucky“

in *Lucky* um Harry Dean Stanton, jenen Mann, der in seinem ganzen Leben nur einmal eine Hauptrolle spielte, in Wim Wenders' *Paris, Texas*, wo er einsam und verloren durch die Wüste taumelte und die Liebe suchte und leider nur Nastassja Kinski fand. Sein letztes Meisterstück war der fies-verschlagene Sektenführer Roman Grant in der Serie *Big Love*, aber das ist auch schon wieder fast 10 Jahre her.

In *Lucky* ist Stanton wieder in der Wüste angekommen, in irgendeinem Kaff im Südwesten der USA, mitten im Nirgendwo. Wenn das Jenseits ein Wartezimmer hat, dann ist es hier. In der Bar sitzen Tag für Tag die gleichen Leute, im Diner meistens auch, und alle kennen Lucky, der nur so heisst und dessen Namen niemand kennt und der sagt, er habe keine Kinder und sei auch nie verheiratet gewesen. „But you were in love?“, fragt in Rob Livingston skeptisch, der in dem Film kurz vorbeischaute. „I guess so“, sagt Lucky und grinst. Und dann schenkt ihm die Bedienung erstmal einen Kaffee nach und Lucky steckt sich noch eine Zigarette an. „Wenn das Rauchen dich umbringen würde, hätte es das schon längst getan“, sagt sein Arzt.

„Harry Dean Stanton is Lucky“ sagen die Eingangstitel, während eine Schildkröte von rechts nach links aus dem Bild kriecht, und beides ist bedeutsam. Denn die Schildkröte heisst Roosevelt und gerade entkommen. Sie gehört David Lynch, der hier als Howard bewegend traurig und komisch ist. Howard möchte sein Testament machen und alles seiner Schildkröte vermachen, die aber leider abgehauen ist. „Sie muss diese Flucht lange geplant haben“, sinniert er und sieht dabei aus, als sei Stan Laurel in Texas klebengeblieben.

Lucky kocht Kaffee zu Hause, sieht Gameshows oder *Liberace*, Schwarzweiss auf einem großen HD-Fernseher. Er singt auf einer mexikanischen Geburtstagsfeier spontan ein Lied mit den Mariachis, und wer da nicht ein bisschen heulen muss, hat im Kino nichts verloren oder ist unter 50 oder beides.

Alle erzählen ein bisschen was über sich, nichts passiert, die Welt ist in einem seltsamen Schwebezustand. Lucky ist nicht der einzige, der hier auf das Ende wartet, man sieht es ihm nur deutlicher an. „Freundschaft ist wichtig für die Seele“, sagt jemand. „Sowas gibt es nicht!“, sagt Lucky. „Freundschaft?“ – „Die Seele!“.

Am Ende steht Lucky in der Tür seiner Bar und steckt sich noch eine Zigarette an. Und lächelt. Da wissen wir, dass dieser Film bald zu Ende sein wird. Harry Dean Stanton starb 91jährig, ein paar Wochen vor der Film-Premiere von *Lucky*.

Dieses kleine Kino-Wunderwerk ist, man glaubt es kaum, das Regie-Debut des Schauspielers John Carroll Lynch (nicht verwandt), bekannt aus unzähligen Nebenrollen, „another Stanton in the making“ hat ihn Matt Zoller Seitz auf „Rogerebert.com“ genannt. Und während andere Filme diesen Typs in belanglosem Gerede und zitierfähigen Sätzen versanden, hat *Lucky* von Anfang an seinen rauen Rhythmus, seine Farben, seinen kontemplativen Sarkasmus. Niemand stirbt, und sogar Roosevelt taucht wieder auf. Aber „hey, wir wissen doch, niemand kommt hier lebend raus!“, sagt Ed Begley jr. als Arzt. Wichtig ist nur, dabei zu lächeln.

Thomas Friedrich

USA 2017 R: John Carroll Lynch B: Logan Sparks, Drago Sumonja K: Tim Surhstedt. D: Harry Dean Stanton, Rob Livingston, David Lynch, Ed Begley Jr., Tom Skerritt, Barry Shabaka Henley, James Darren, Beth Grant, 88 Min.

CALL ME BY YOUR NAME

Sommer der Liebe

Eine oberitalienische Romanze ohne Aussicht

Die Sonne flirrt, die Mädchen tragen kurze Hosen, und Teenager Elio ist entspannt neugierig darauf, was dieser Sommer im oberitalienischen Familiensitz bringen wird. Zunächst mal den nur wenig älteren Oliver aus Amerika, der Elios Vater als Forschungsassistent bei archäologischen Fragen helfen soll. Wir sind in den frühen 80ern und in einem gebildeten Haus. Die Mutter ist Übersetzerin, Elio liest, spielt Klavier und Gitarre, und ist ein wenig verwirrt von Olivers unakademischer, selbstbewusster Art. Beide flirten mit den Mädchen der Kleinstadt, aber beide finden auch Gefallen an gemeinsamen Radtouren und vorsichtigen Gesprächen voller Andeutungen. Nur sehr langsam entwickelt sich über Zögern und Zurückzucken eine kleine, geheime Liebesgeschichte. Zwar führen die Eltern ein offenes Haus, niemand hat Vorbehalte gegen Homosexualität, aber Sex mit Vaters Assistenten ist dann doch etwas delikates.

Drehbuchautor James Ivory verlegte die Handlungszeit des zugrunde liegenden Romans in die Epoche seiner größten Erfolge (*Zimmer mit Aussicht*, *Howards End*), überließ aber die Regie dem Italiener Luca Guadagnino. Der zaubert mit der Ka-



Mehr Sommer geht nicht: „Call Me By Your Name“

mera des Thailänders Sayombhu Mukdeeprom eine untergründig spannende Sommerfrische mit frisch gepflückten Aprikosen und aus dem Meer geborgenen antiken Statuen. Einmal gibt Elio einer Venus-Bronze die Hand, einmal berührt sein nackter Fuß Olivers. Viel deutlicher und viel symbolischer wird es nicht.

Aber melancholischer. Denn dass der Sommer der ersten großen Liebe nicht dauern wird, ist allen Beteiligten klar. Es geht nicht um ein klišiertes Coming Out, nicht um den Bruch irgendwelcher Konventionen, es geht um das Gefühl der Einigkeit: „Sprich mich mit deinem Namen an, und ich nenne dich bei meinem“. Und es geht auch ein bisschen um das Durcheinander der Sprachen des Begehrens. Man redet Deutsch, Englisch, Italienisch und Französisch durcheinander und man versteht sich. Einen Sommer lang. Offenbar so gut, dass Luca Guadagnino inzwischen über eine Fortsetzung nachdenkt. Mit einem verheirateten Oliver.

Wing

I/F/USA/B 2017. R: Luca Guadagnino B: James Ivory, Luca Guadagnino, Walter Fasano K: Sayombhu Mukdeeprom D: Annie Hammer, Timothée Chalamet, Michael Stuhlbarg, Amira Cesar, Esther Garrel. 133 Min.



Routine der Verzweiflung: „Furusato“

FURUSATO – WUNDE HEIMAT

Knisterndes Elysium

Eine Dokumentation vom Rand der Atomkatastrophe

Der Titel sei schwer zu übersetzen, erklärt Regisseur Thorsten Trimpop. „Furusato“ sei im Japanischen sowohl die verlorene Heimat aus Kindertagen als auch das letzte Land, das wir sehen, bevor wir sterben. In seinem Dokumentarfilm liegt das klaffende Idyll am Stadtrand von Fukushima, zwischen dem Sperrgebiet um den durchgegangenen Reaktorkomplex und behördlich für sicher erklärten Ortsteilen. An der Grenze verteilen Katastrophenschützer Tagespässe für einen Besuch in der Zone. „Seien sie um 14 Uhr wieder hier“ werden wir streng ermahnt. Alles geregelt, alles Routine.

Hätten wir nicht vorher auf einer animierten Karte gesehen, wie sich im Frühjahr 2011 rote Bebenzentrum mit unheimlichem Knistern der Küste Japans nähern, oder wie kurz danach eine traurige Lautsprecher-

stimme durch eine menschenleere Stadtwüste weht. Die sieht aus wie eine ramponierte Modellanlage. Nicht mal ein einsamer Hund bewegt sich noch.

Thorsten Trimpop hat mit Weggezogenen und Dagebliebenen gesprochen, zeigt einen Kinderchor mit einem wackeligen Heimatlied, besucht einen Pferdezüchter, der den Familienbetrieb aufrechterhalten will und beobachtet immer wieder kleine Gruppen, die verstrahlte Erde abtragen, Atemschutzmasken verteilen oder eine Art Sozialarbeit mit den Überlebenden machen.

Der Film versucht ohne Handlung mit Bildgegensätzen zu argumentieren: Tradition und Natur treffen auf Technik und Abfallbeseitigung. Einmal richtet ein Bagger ein kraftlos zusammengebrochenes Pferd wieder auf, einmal streiten riesige Überlandleitungstürme und unendlich scheinende Mauern aus Säcken voll radioaktivem Müll ums Panorama. Und immer wieder stehen Menschen in Schutzanzügen im Wald und halten einen Geigerzähler hoch. Es knistert.

Das wirkt. Gerade in seiner Unaufgeregtheit. Auch wenn einer mal von Wut auf die Regierung spricht, erhebt er nicht die Stimme. Nebel liegt oft über dem verlorenen Land. Und Stille. Das ist keine Reportage. Das ist ein ziemlich hoffnungsloses Haiku. Beim Kinoeinsatz wird *Furusato* von einigen Organisationen mit Begleitmaterial unterstützt, das nützliche Zahlen zu den Stimmungsbildern nachliefert.

Wing

D/J/USA 2016. R+B+K: Thorsten Trimpop, Mit Miwa Hosokawa, Tokuei Hosokawa, Kazuki Matsumoto, Bansho Miura. 94 Min. OmU.

JANE

Shorts im Urwald

Die Anfänge der Schimpansenforscherin und Philanthropin Jane Goodall

Jedes Interview, jeder Auftritt von Jane Goodall beweisen, dass es sich bei ihr um einen Menschen von großer Freundlichkeit und Entschlossenheit handelt. Nichts an ihr wirkt sentimental oder intellektualisiert. In ihr vereinen sich Vernunft, Neugier und Güte in seltener Form.

Wenn man also eine Dokumentation über ihre frühen Jahre präsentiert, die vor allem deshalb spannend ist, weil sie bisher unentdecktes Film-



Jane Goodall und ihre Forschungsobjekte: „Jane“

material aus ihren ersten Jahren in Tansania enthält, sollte man das nicht mit einem überlauten Soundtrack des Reduktions-Kitschmeisters Philip Glass zudecken. Aber in Brett Morgens 90minütiger Produktion für „National Geographic“ kann kein Fluss vorbeifließen und kein Insekt in Makrofotografie über einen Stängel krabbeln, ohne dass die ermüdend repetitiven Takte des großen Eintöners Philip Glass die Stimmung bestimmen.

Dabei ist das gefundene Material aus Goodalls Anfangsjahren faszinierend genug: Ohne akademische Ausbildung geht sie Anfang der 60er nach Tansania, um Schimpansen zu beobachten. Wir sehen eine entschlossen durch den Regenwald stapfende junge blonde Frau in Shorts, auf der Suche nach ihren Objekten. Es dauert Monate, bis sie eine Gruppe Schimpansen findet, die sie nahe genug heranlässt, damit sie mit den Beobachtungen beginnen kann. Was sie dokumentiert, war neu und wegweisend: Die Nutzung von Werkzeug, das Sozialverhalten der Schimpansen, ihre Fähigkeit, Kriege zu führen, was Goodall zu der Überzeug bringt, unser „bad behaviour“ sei das Erbe unser äffischen Vorfahren.

Dazwischen verliebt sie sich in den Tierfilmer Hugo van Lawick, heiratet ihn, zieht einen Sohn auf, schreibt Bücher, forscht. Sie lebt zwischen London und ihrer Station in Gombe, und gibt einem anonymen Erzähler im Film Antworten auf Fragen wie „Wie fühlte sich das an, als damals alle Schimpansen erkrankten?“. Jane Goodall ist auch eine sehr geduldige Frau.

Ihre Forschungsstation arbeitet noch immer. Der Film ist sauber und direkt gearbeitet und fasziniert vor allem durch die Person, die von sich sagt, dass sie dankbar ist, dass sie ihren Traum leben durfte: Unter wilden Tieren leben zu können.

Das Wort „spirituell“ kommt im ganzen Film nur einmal vor, und das an harmloser Stelle. Den Rest besorgt Philip Glass. *Thomas Friedrich* USA 2017 R & B: Brett Morgen K: Ellen Kuras, Hugo von Lawick, 90 Min.

MOLLY'S GAME: ALLES AUF EINE KARTE

Brust oder Keile?

Die Geschichte der Pokerprinzessin Molly Bloom – männergerecht aufbereitet von Aaron Sorkin

Während wir erfreut sehen, dass die Tradition schwachsinniger deutscher Filmtitel fortgesetzt wird (niemand in diesem Film setzt irgendwas auf eine Karte, nicht mal im übertragenen Sinne), haben wir es hier mit einem seltsamen Filmbastard zu tun.

Aaron Sorkin, Erfinder der TV-Serie *The West Wing*, Drehbuchautor von *Eine Frage der Ehre* bis *Hello Mr. President* und *Steve Jobs* und der TV-Serie *The Newsroom*, gehört ganz gewiss zum „liberalen Hollywood“. Seine Bücher sind witzig, manchmal harmlos, immer charmant, und generell gerecht.

Für sein Regiedebüt hat er sich ein Buch geschrieben, dass selbst in den ermüdenden knapp zweieinhalb Stunden, die das dauert, nicht umzusetzen war. Das merkt man daran, dass erst nach 90 Minuten das passiert, was dem Film und der Handlung ihre Richtung geben: Molly Bloom, die „Pokerprinzessin“, die hochklassige Pokerispiele für gutbetuchte Prominenten organisiert (das ist die Geschichte), wird zusammen geschlagen und beraubt, als sie das „Angebot“ der Russenmafia ablehnt, für sie zu arbeiten. 96 Minuten dauert der

Film da schon, Jessica Chastain als Molly Bloom liegt also mit blutender Nase in ihrem teuren New Yorker Apartment am Boden, und wir verstehen endlich, warum das FBI eine Verbindung zieht zwischen ihr und dem Russen-Mob.

Molly Bloom geht die nächsten acht Tage nicht vor die Tür und erfährt daher erst mit Verspätung, dass die Russengangster vor 7 Tagen alle verhaftet wurden. Ob das mit ihr zu tun hat, bleibt offen. Wie man sowieso das Gefühl hat, die Geschichte würde etwas anders klingen, wenn Drehbuchautor Sorkin sich nicht ausschließlich auf die Memoiren der echten Molly Bloom verlassen hätte.

Deren Geschichte handelt von einem toughen Mädchen, das mit 13 Jahren eine schwere Rückenverletzung erleidet und trotzdem als Skiläuferin reüssiert. Danach qualifiziert sich Molly beinahe für Olympia – wenn im letzten entscheidenden Lauf ihre Skibindung sich nicht vor dem Ziel geöffnet hätte. Getrieben von einem ehrgeizigen Vater (sehr gut: Kevin Costner), weiss sie, dass sie nach der Schule und mit ihren Spitzennoten ein Jurastudium absolvieren könnte. Aber sie legt erstmal eine Pause ein, schläft in Los Angeles bei einer Freundin auf dem Sofa und gerät zufällig in die Szene der Pokerspiele an Privattischen, wo sich sehr reiche Männer und sehr schlechte Pokerspieler amüsieren (Tobie McGuire und Leonardo di Caprio sollen an diesem Tisch gegessen haben).

Molly lernt schnell, und als sie merkt, wie sehr ihr Chef sie ausnützt und erpresst, macht sie sich selbstständig.

Das ist das Meta-Thema: Wie eine brillante, schöne Frau immer wieder ausweichen muss, um aggressiven, gierigen und dummen Männern aus

dem Weg zu gehen. Die Geschichte der Molly Bloom ist ein Ausweichmanöver, vor allem anrührend in dem Versuch, sich Integrität zu bewahren. Wenn alle Kerle sich wie Schweine benehmen – wie überlebt man als Frau in dem System, ohne selbst zum Schwein zu werden?

Der Balanceakt der Molly Bloom ist durchaus faszinierend. Aber noch faszinierender (gerade vor dem Hintergrund der #MeToo-Debatte über mächtige Männer) ist die Nonchalance, mit der Aaron Sorkin seine Heldin verrät. Das macht er einerseits, in dem er Chastain ständig tief dekolletiert herumlaufen lässt. Wir sehen, dass Molly Hirn hat – aber in beinahe jeder Szene steht ihr Busen der Erkenntnis im Weg, dass sie auch ein Recht auf Erfolg hätte, wenn sie aussähe wie Angela Merkel und nicht wie Jessica Chastain, die einen wirklich schönen Busen hat.

Wichtiger aber ist, wie Sorkin seine Heldin inhaltlich verrät, als er nämlich seine Erlösungsszene am Ende präsentiert, in der Molly ihrem Vater in New York zufällig über den Weg läuft und nachts auf einer Parkbank in einer Art Schnelltherapie lernt, dass sie das alles nur gemacht hat, um ihren Vater zu „besiegen“: „Du wolltest die Kontrolle über mächtige Männer, also über mich“, sagt der Vater, und niemand lacht, denn der Papa ist nur ein ehebrechender Professor mit Leistungskomplex.

Wenn Frauen etwas tun, machen sie das, um Männern zu imponieren, ist die Coda dieses enervierend hektischen und erbärmlich altmodisch erzählten Films. *Thomas Friedrich*

Molly Bloom USA 2017 R & B: Aaron Sorkin K: Charlotte Bruus Christensen D: Jessica Chastain, Idris Elba, Kevin Costner, Michael Cera, Jeremy Strong, Chris O'Dowd, 140 Min.



Brust raus: Jessica Chastain in „Molly's Game“

VIU

FRAMING CHARACTERS



STORE OPENING AM 22.3.18

VIU FLAGSHIPSTORE MÜNSTER

Salzstraße 41, 48143 Münster

Mo – Sa: 10 - 19 Uhr

Brille inkl. Korrekturgläser ab 165€

Sonnenbrille ab 145€

VIU EYEWEAR

Swiss Design – Handmade

www.shopviu.com



Unbewaffnet und gefährlich: Jennifer Lawrence in „Red Sparrow“

RED SPARROW

Sex als Waffe

Jennifer Lawrence macht sich frei

Eigentlich hatte man erwartet, dass mit dem Fall der Mauer und dem Ende des Kalten Krieges das amerikanische Kino seine Russenklischees zu Grabe tragen würde. Aber aus den bösen sowjetischen Kommissaren wurden fast bruchlos noch fiesere Russen-Mafia-Schurken. Und nun, wo das FBI wegen möglicher Wahlmanipulation gegen Russland und den eigenen Präsidenten ermittelt, wird es höchste Zeit, dass wieder die alten Spionage-Thriller-Stereotypen hervorgekramt werden und das gute alte Feindbild ruchloser, russischer Geheimdienstarbeit beschworen wird.

In Francis Lawrence's *Red Sparrow* gerät die Ballerina Dominika Egorova (Jennifer Lawrence) in die Fänge der titelgebenden Geheimorganisation. Nach einem Sturz auf der Bühne ist es vorbei mit der Ballett-Karriere, und der finstere Onkel Vanya (Matthias Schoenaerts) will seine arbeitslose Nichte für geheimdienstliche Tätigkeiten rekrutieren. Nur so zur Probe wird sie in einem Nobelhotel auf eine Zielperson angesetzt. Der Einsatz führt zu einer Vergewaltigung, da ist der Film noch keine Viertelstunde alt.

Damit hat *Red Sparrow* sein Thema gefunden. Dominika wird auf eine Eliteschule geschickt, wo sie neben militärischem Drill, technischem Spionage-Schnick-Schnack vor allem auch lernt, ihre sexuellen Verführungskräfte zur Informationsgewinnung einzusetzen. Die beinharte Lehrerin Matron (Charlotte Rampling) lässt solche Übungen gerne vor versammelter Klasse durchführen. Der

weibliche Körper soll Lockmittel und Waffe zugleich sein.

Dominika hat gute Überlebensinstinkte und eine kranke Mutter zuhause. Schnell erreicht sie die Einsatzreife und wird auf den CIA-Spion Nathaniel (Joel Edgerton) angesetzt, der seinerseits in Ungarn auf der Suche nach einem geeigneten Maulwurf ist. Er versucht Dominikas Vertrauen zu gewinnen, die angesichts ihrer repressiven Arbeitsbedingungen durchaus ausstiegswillig ist.

Aber mit Vertrauen tun sich Spione berufsbedingt bekanntlich schwer. Und so könnte nun ein interessantes Katz-und-Maus-Spiel beginnen, in dem sich wahre und vorgespielte Gefühle, Loyalitäten und moralische Vorstellungen effektiv in einander verschlingen. Aber dafür sind hier Gut (der CIA-Agent) und Böse (die Russen) auf allzu transparente Weise verteilt, so dass die Plotwendungsmechanik wirkungslos verpufft.

Stattdessen versucht Lawrence die Spannung durch die fortwährende, latente wie offene Androhung sexueller Gewalt aufrecht zu erhalten. Wem das noch nicht reicht, der bekommt noch ein paar akribisch inszenierte Foltersequenzen vor den Kopf geknallt.

Diese widerlichen Art der Suspense-Gewinnung, die keinerlei narrativen Bringwert erwirtschaftet, wird auch durch die Leistung der hochkarätigen Besetzung nicht aufgewogen. Warum eine erstklassige Schauspielerin wie Jennifer Lawrence ihr Talent in den Dienst eines solch überflüssigen Machwerks stellt, bleibt ein Rätsel.

Martin Schwickert

Red Sparrow USA 2018 R: Francis Lawrence B: Justin Haythe nach dem Roman von Jason Matthews D: Jennifer Lawrence, Joel Edgerton, Charlotte Rampling, 138 Min.

BATMAN: GOTHAM BY GASLIGHT

Victorianische Fledermaus

Eine Comicverfilmung, die das Original übertrifft

Gotham City Ende des 19. Jahrhunderts. Mit einer Weltausstellung will der Multimillionär Bruce Wayne seiner etwas heruntergekommenen Heimatstadt neuen Schwung verleihen und sie bereit für das neue Jahrhundert machen. Überschattet werden die Bemühungen durch eine grausige Mordserie. Ein irrer Serienmörder schleicht durch die Gassen und schlachtet Straßenmädchen regelrecht ab. Da die Polizei machtlos zu sein scheint, nimmt Bruce die Dinge in der Maske des Batman selbst in die Hand. Dabei macht er die Bekanntschaft der ebenso attraktiven wie selbstbewussten Selina Kyle, die nicht nur eine erfolgreiche Varietee-Künstlerin ist, sondern auch unerschrocken für die Rechte der Frauen streitet.

Der Animationsfilm beruht auf dem Comic *One-Shot Gotham by Gaslight* von Brian Augustyn und Mike Mignola, der in einer Alternativwelt spielt in der Batman im viktorianischen Gotham für Gerechtigkeit sorgt und Bruce Wayne mit gut situierten Männern wie Harvey Dent in exklusiven Herrenclubs residiert. Von der eher dünnen Vorlage entfernt der Film sich weit, was gut ist. Das Bild des viktorianischen Gotham ist in großen Teilen glaubwürdig, ebenso die Charaktere. Einen besonderen Reiz üben die zahlreichen Anspielungen auf Literatur und das Batman-Universum aus. Viele bekannte Figuren tauchen auf. Da sie aber neu interpretiert wurden, wirken sie vertraut und fremd zugleich und sorgen so selbst bei Kennern für viele Überraschungen. Das wirkt sich positiv

auf die Spannung der trotz einiger ironischer und witziger Momente überraschend düsteren, blutigen und packenden Crime-Story aus. Wenn Selina mit dem Killer in einem Schlachthaus zwischen Schweinehälften kämpft, ist das schon ziemlich gruselig. Batman ist hier mehr Detektiv als Superheld. Leider können die soliden aber auch etwas bieder wirkenden Animationen nicht ganz mit der Qualität der Story mithalten. Im Original sind Bruce Greenwood und Jennifer Carpenter zu hören, die ihre Arbeit ganz ausgezeichnet machen. Olaf Kieser

USA 2018 R: Sam Liu B: James Krieg Deutsche Sprecher: Johannes Berez, Mia Dieckow, Lutz Riedl E: Audiokommentar, Caped Fear: Die erste Anderswelt. 78 Min.

THOR: TAG DER ENTSCHEIDUNG

Gott braucht ein Raumschiff

Das Marvel Universum wird erfrischend albern

Wozu braucht Gott ein Raumschiff?“, fragte Capt'n Kirk (im 5. *Star Trek* Film). Hier gibt's die Antwort: Um dem Götterheim Asgard zu entkommen, wo eine wildgewordene Cate Blanchett (als Todesgöttin) den Götterpalast nach eigenen Vorstellungen umdekoriert und alles umbringt, was nicht das Knie beugen will – und: nein, das soll wohl keine Referenz zu *Game of Thrones* sein, obwohl der Film übersprudelt vor Zitatlust und Albernheit und den *Guardians of the Galaxy* im Tonfall sehr nahe kommt. Dass es trotzdem ständig kracht und klirrt, weil Helden sich nunmal prügeln müssen, machte diesen dritten *Thor* zum erfolgreichsten Film des letzten Jahres. Für die Fans gibt's viel Kloppe, für



Cate Blanchett als Garderobenständer: „Thor“

Leute, die schon lesen können, jede Menge Zitate bis zur Unwucht.

Dazu eine Heerschar gut gelaunter Schauspieler der oberen Klasse – von Tom Hiddleston über Cate Blanchett, Mark Ruffalo, Jeff Goldblum und Idris Elba – und ein pffiffiges Drehbuch. -aco-

Thor: Ragnarok USA 2017 R: Taika Waititi B: Eric Pearson, Craig Kyle, Christopher Yost K: Javier Aguirresarobe D: Christ Hemsworth, Tom Hiddleston, Cate Blanchett, Tessa Thompson, Anthony Hopkins, 130 Min.

MURPHYS GESETZ

Bronsons Buddy

Erstmals auf Bluray: ein Cop-Klassiker mit zwei Damen

Jack Murphy hat es nicht leicht. Er wird von Selbstjustiz-Ikone Charles Bronson gespielt, der nach einem neuen Image sucht. Weg vom Rä-



Charles Bronson und Kathleen Wilhoite

cher, hin zum Wrack. Er ist geschieden und hat bald seine tote Ex am Bein. Und dann auch noch eine freche Autodiebin per Handschellen am Arm, während er vor seinen Cop-Kollegen, der Mafia und einer der ersten Bösewichtinnen des frühen Action-Kinos fliehen muss. Es rummt und bummst an jeder Ecke, die Klischees krachen aufeinander, und der Bulle und das Mädchen kabbeln sich mit Sprüchen, die die 1986 übliche deutsche Spätsynchronisation an den Rand ihrer Fähigkeiten brachte. Nach vielen furchtbaren Video- und DVD-Ausgaben gibt es den Klassiker nun als sogenanntes Mediabook mit DVD und Bluray der ungekürzten Fassung und einem 24seitigen Booklet. Darin erzählt Filmjournalist Christoph N. Kellerbach von Charles Buchinsky und dem berühmten Produzenten-Duo Golan/Globus, ohne das die Achtziger gar nicht denkbar sind. -w-

Murphy's Law. USA 1986. R: J. Lee Thompson B: Gail Morgan Hickman K: Alex Phillips D: Charles Bronson, Carrie Snodgrass, Kathleen Wilhoite. 100 Min. E: Audiokommentar Kathleen Wilhoite, Tonspur mit isolierter Filmmusik



Die vielfache Noomi: „What Happened To Monday?“

WHAT HAPPENED TO MONDAY?

Make Room!

Die Erde wird voll, und Noomi Rapace gibt's gleich sieben Mal!

Wegen Überfüllung geschlossen: Die strikte weltweite Ein-Kind-Politik der Zukunft ist der Grund, warum sieben junge Frauen (Noomi Rapace) sich in einem Apartment verstecken und nur abwechselnd vor die Tür gehen, alle unter dem gleichen Alias. Der sich daraus ergebende Thriller ist spannend, aber über-schaubar. Den eigentlichen Schauwert liefert Rapace, die hier sieben Frauentypen spielt – vom Nerd über das Betthäschen zur Karrierefrau –, die nur als Team stark sind. Das ist optisch überzeugend und technisch rasant gelöst, die Welt sieht mal wieder aus wie bei Blade Runners unterm Sofa, und wie sich das gehört, ist Glenn Close die Böse. Nettes SF-Kino mit ein bisschen Tiefe. -aco-

USA/GB/F/B 2017 R: Tommy Wirkola B: Max Botkin, Kerry Williamson K: José David Montero D: Noomi Rapace, Glenn Close, Willem Dafoe, Marwan Kenzari, Christian Rubeck, 123 Min. E: Making Of, B-Roll

VOYAGE OF TIME: LIFE'S JOURNEY

Der große Knall

Terence Malik verfilmt in 90 Minuten das Leben; irgendeines

Wie wir alle aus unseren Therapie-sitzungen wissen, ist Mutter immer an allem Schuld. Insofern wird auch der große verklemmte Verkante Terence Malik einen Grund haben, warum er hier Bilder zusammenfügt, die man mit viel Wohlwollen als „Wie das Leben auf die Welt kam“ interpretieren kann und die in IMAX-Projektion oder mit einem guten BD-Player und einem UHD-TV richtig gut aussehen.

Warum allerdings Cate Blanchett (im Original, deutsch ist es Carin C. Tietze) aus dem Off in regelmäßigen Abständen „Mother!“ stöhnen muss,

und „Were am I?“ und „You burn with fire“ (womit sonst?) seufzen muss, erschließt sich nicht so ganz. Offensichtlich hält Malick die Schöpfung für weiblich. Das wollen wir nicht weiter vertiefen, auch wenn es hier mächtig strömt (Lava und Wasser) und faszinierende Detailaufnahmen beweisen, dass Mutter Natur schön Muster drauf hat und dass man dass man bestimmte Filme nicht unter LSD-Einfluss gucken sollte (oder gar drehen!). Das hier jedenfalls ersäuft in lächerlichem Pathos und führt vom großen Urknall zum Aborigine, der fröhlich durch die Wüste hüpf. Wenn man sich was dabei denken würde, käm's komisch. Machen wir's also wie der Regisseur: Nicht denken, raunen! -thf-

USA 2016 R & B: Terence Malick K: Paul Atkins Voice: Cate Blanchett / Carin C. Tietze, 89 Min. E: Featurette „Visual Effects“

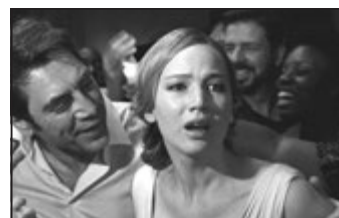
MOTHER!

Mama leuchtet

Horror für Intellelle: Verlaufen im Metaphernwald

Man kann Darren Aronofsky sicherlich einiges vorwerfen; dass er Humor hat, gehört nicht dazu. Und während die ganze männliche Kritikergilde zumindest darin einig war, dass dieser arg überdehnte Metaphern-Horror unglaubliche Überraschungen und Tabuverletzungen bereithalte, ist dem geübten Zuschauer nach 10 Minuten klar, was das Problem ist.

Dieser Film ist wie das wirkliche Leben, nach etwa der Hälfte fragt man sich: Führt das noch irgendwo



Jennifer Lawrence ist „mother!“

hin? Denn dass Jennifer Lawrence und der Altbau, den sie so liebevoll für ihren dummen Mann herrichtet, eigentlich eins sind, hat die Geschichte längst etabliert. Und dass alles mit großem Getöse irgendwann zusammenbrechen muss, auch.

Leider zieht sich das mächtig, bis am Ende Aronofsky und sein Drehbuch in den Weiten seiner albernsten Metaphern endgültig verlorengehen und wir lernen: Die Liebe einer Frau erleuchtet das Leben des Mannes. Alles andere sind Spezialeffekte.

Auszuhalten ist das wegen der überragenden Jennifer Lawrence, die in jeder Szene die Last dieser verschmökten Männerphantasie zu tragen hat und das bravourös meistert. Die Szenen mit Michelle Pfeifer sind die einzig spannenden, weil sich gleichwertige Kaliber gegenüberstehen. Javier Bardem und Ed Harris sind nichts weiter als dumme Jungs. -thf-

USA 2017 R & B: Darren Aronofsky K: Matthew Libatique D: Jennifer Lawrence, Javier Bardem, Ed Harris, Michelle Pfeifer, Brian Gleeson, 121 Min.

BETTER WATCH OUT

Böser Bube

Ein satirischer Angst-Thriller

Kurz vor Weihnachten soll Ashley für einen Abend auf den 12jährigen Luke aufpassen. Was sie nicht weiß ist, dass der Knabe präpubertär total in die 17jährige verschossen ist und den elternlosen Abend dazu nutzen will, Ashley zu verführen. Das wird jedoch Nebensache als Ashley bemerkt, dass anscheinend jemand in das Haus eingebrochen ist..

Was nach einem klassischen Home Invasion Film klingt ist eine spannende, wendungsreiche, teils provokante Mischung aus *Kevin – Allein zu Haus*, *All the Boys Love Andy Lane* und *Funny Games*, mit viel schwarzem Humor und beachtlichem satirischen Potenzial. Hinter der Weiße-Gartenzaun-Vorstadtidylle verbirgt sich maßlose Anspruchsdenken, das ebenso lustvoll wie gnadenlos zutage gefördert wird. Hinter den unschuldigen Gesichtern der Vorstadtjugend tun sich beklemmende Abgründe auf. Während die Sympathien eindeutig bei Olivia DeJonge als Damsel in Distress liegen, liefert Levi Miller eine bemerkenswerte Vorstellung als Psychopath ab. Selten wollte man einem Jungen im Film so gerne den Hals umdrehen wie seiner Figur. -ok-

AUS / USA 2016 R: Chris Peckover B: Zack Kahn, Chris Peckover K: Carl Robertson D: Olivia DeJonge, Levi Miller, Ed Oxenbould, Aleks Mikic, 89 Min.

Natürlich Ökostrom!

Wer beim Lebensmittelkauf auf regionale Produkte achtet, kann das auch beim Strom tun.

Der Wechsel zu Ökostrom ist der einfachste und wichtigste Schritt zur Vermeidung von CO₂.

Die Experten sind sich einig: Es gibt ein ganzes Bündel an Maßnahmen die Jede/r im privaten Umfeld unternehmen kann. Aber egal, ob es der Verzicht auf Fleisch ist, weniger Flugreisen sind oder andere gut gemeinte Verhaltensänderungen: Den **größten Effekt**** hat der Wechsel von konventionell erzeugter Energie

100%
Ökostrom

Wechseln Sie jetzt zu 100 % Ökostrom und schützen Sie mit nur einem Klick das Klima!

(Kohle und Atomkraft) auf regenerative Energiequellen, wie Solarenergie und Energie aus Wind- und Wasserkraft oder Biomasse.

100 % echter Ökostrom für die Region

Mit der Option 100 % Ökostrom der Stadtwerke Münster erhalten unsere Kunden ausschließlich mit erneuerbaren Energien erzeugten

**Quelle: Greenpeace

Strom und fördern gleichzeitig die Ökostrom-Erzeugung in Münster.

Warum Ökostrom von den Stadtwerken Münster?

Ökostrom ist nicht gleich Ökostrom.

Fast jeder Energieversorger bietet heute Ökostrom an, aber nicht jeder Ökostromtarif hat einen besonders hohen Umweltnutzen und hilft damit dem Klima. Im Gegensatz dazu, ist der Ökostrom der Stadtwerke Münster mit dem Grünen Strom-Label der Umweltverbände ausgezeichnet. Kunden, die Ökostrom mit Grüner Strom-Label beziehen, unterstützen und beschleunigen so den Ausbau erneuerbarer Energien nachweislich.

Mehr Infos:

www.gruenerstromlabel.de



Klimaschutz
für zwei Tassen Kaffee.*

Jetzt 100 % Ökostrom wählen
www.klimaschutz-klick.de



Einfach. Näher. Drauf.

Stadtwerke Münster

Die Argumente für Ökostrom aus Münster:

- 100 % echter Ökostrom aus erneuerbaren Energiequellen
- 1ct pro verbrauchter Kilowattstunde Ökostrom fließt in den Ausbau erneuerbarer Energien.
- Empfohlen und getragen von führenden Umwelt- und Verbraucherverbänden
- Unabhängige Zertifizierung nach höchsten Umweltstandards
- Energieversorger vor Ort

**KLIMASCHUTZ
FÜR ZWEI
TASSEN
KAFFEE!**



... und dazu klimaneutrales Erdgas für ein Stück Kuchen.*



Für den Mehrpreis von nur 3,80 Euro im Monat, erhält ein 3-Personen-Haushalt unsere Option **100 % Ökostrom**.*

www.klimaschutz-klick.de

* Die Option 100 % Ökostrom kostet 1,428ct/kWh brutto, klimaneutrales Erdgas 0,25ct/kWh brutto (Preisstand 08.05.16). Der dargestellte Vergleich bezieht sich auf einen 3-Personen-Haushalt mit einem 8-Jahresverbrauch von 3.200 kWh Strom bzw. ca. 100 m² Wohnfläche und einem durchschnittlichen Jahresverbrauch von 12.000 kWh Erdgas. Hier entsteht gegenüber einem konventionellen Stromvertrag für Privatkunden ein Mehrpreis von 3,80 Euro/Monat und gegenüber einem konventionellen Erdgasvertrag ein Mehrpreis von 2,50 Euro/Monat.



Stadtwerke Münster

THE BREEDERS

ALL NERVE

4AD / INDIGO

2013 verließ Bassistinnen-Ikone Kim Deal die *Pixies* im Streit, doch ihr dunkler Nimbus glüht weiter über einem Loch, das nicht zu schließen ist – kein *Pixies*-Interview, in dem nicht ihr Name fällt. Kim hingegen hat sich gelöst und legt mit den *Breeders* ihr erstes neues Werk seit 2008 vor, 25 Jahre nach dem legendären „Last Splash“. Der Opener „Nervous Mary“, ein kraftvolles Hallo aus der Rumpelgarage, macht mit Zeilen wie „She runs for the exit / but she never got away“ sofort klar: Nichts ist in Ordnung. Über jedem der elf Songs flirren Kims Dämonen: Sucht, Melancholie, Einsamkeit, letztere auf die Spitze getrieben in dem betörenden „Rocketman“-Pendant „Spacewoman“, musikalisch eine Ode an die goldene Zeit des Indierock und Heroen wie *Yeah Yeah Yeahs* oder *White Stripes*. Nein, auf „All Nerves“ wird das Rad des Rock’n’Roll nicht neu erfunden, aber das will ja auch eigentlich keiner. Trotzdem erstaunlich, was für herrlich frische Indie- und Alternative-Perlen die *Breeders* hier im Kraftfeld zwischen Pop und Dreck herangezüchtet haben.

Elisabeth Kay

THE ORIELLES

SILVER DOLLAR MOMENT

HEAVENLY RECORDS

Kann es sein, dass das Album des Jahres bereits im Februar erschienen ist? Aber die *Orielles* machen es einem schon verdammt einfach. 2017 mit zwei Singles erstmals in Erscheinung getreten und dabei mit „Sugar Tastes Like Salt“ gleich den besten Song des letzten Jahres am Start gehabt: Ein 8-Minuten-Post-Punk-Funk-Monstrum zwischen *A Certain Ratio*, *Sonic Youth* und *ESG*. Und jetzt dieses an Perfektion schnuppernde Album! Die viel zu jungen, viel zu talentierten Briten haben sich die richtigen Vorbilder ausgesucht, um ihren Jangle-Pop durch die vergangenen Jahrzehnte treiben zu lassen. Das schon bekannte „Only Bought It For The Bottle“ sollte seinen Stammpfad in den Clubs sicher haben, der Bass in „Old Stuff New Stuff“ ist zum Niederknien und und und... Leider ist der Platz für die Rezension gleich zuende, viel zu wenig Raum für Lob, Liebe und Leidenschaft. Nur eine Frage noch: Kann es sein, dass das Album des Jahres bereits im Februar erschienen ist?

Christopher Hunold

YO LA TENGO

THERE'S A RIOT GOING ON

MATADOR / INDIGO

Für manche Kontinuitäten muss man einfach dankbar sein, etwa



TONTRÄGER

Twang-Gitarren, Schwulst-Falsett
& Döp-dö-dö-döp-dö-dö-dö



für jedes neue *Yo La Tengo*-Album. Auch wenn der Titel, gleich dem *Sly And The Family Stone*-Album von 1971, auf düstere Zeiten hinweist: Selten klangen *Yo La Tengo* weltfremder und hippiesk selbstgenügsamer, warm und weich wie im Inneren eines Floating-Tanks. Auch eine Art, auf die hysterischen Hasswirbel der Welt zu reagieren: Love Is The Answer! Die Band traf sich zum improvisieren, nach Monaten entstanden daraus lang dahinfließende Songs, darüber die sanften Stimmen von Ira Kaplan und Georgia Hubley. Wer also schon immer wissen wollte, wie der weise Alternative-Pop von *Yo La Tengo* eingebettet in eine Can-artige Collage-Technik klingt, bekommt hier die albumlange Antwort. *Yo La Tengos* Ambient-Album, ein über einstündiger Trip auf eine verwunschene Insel des Friedens.

Karl Koch

DON BROCO

TECHNOLOGY

SHARPTONE / WARNER

Der neueste Hype der englische Musikpresse? Im Falle des aus dem mittellenglischen Bedford stammenden Quartetts lohnt es sich ausnahmsweise tatsächlich, dem Album „Technology“ mehrere Hördurchläufe zu gönnen. Die Highschoolfreunde, die die Band 2008 ins Leben riefen, fokussieren ihre abwechslungsreichen Songs auf die zwischen schwülstigem Falsett und straighten Powergesang wechselnde Stimme des Frontmannes Rob Damiani. Der stilistische Spagat von 80er-Pop über Funk zu groovigem Hardcore und Metalpassagen gelingt ganz hervorragend. Dieser tanzfähig verpoppte Britrock wird in „Come Out To L.A.“ oder dem treibenden Titelsong mit saftigen Gitarren, funky Basslines, satt groovenden Drums und vereinzelt Elektronik-Sprengeln auf die Spitze getrieben, bevor man sich mit „Tighttrope“ von einer fast balladesken, nicht minder überzeugenden Seite zeigt. Die 16 kurzweiligen Songs der schwer einzuordnenden Genre-Grenzgänger wurden hymnisch breitwandig und glasklar fett von Produzent Dan Lancaster (*Blink 182*; *Good Charlotte*) in Szene gesetzt – Metal-Puristen werden wohl sich angewidert abwenden, aufgeschlossene Rockfans sollten aber ruhig mal ein Ohr riskieren.

Frank Möller

THE FRATELLIS

IN YOUR OWN SWEET TIME

COOKING VINYL / SONY MUSIC

Da ist vorher noch keiner so richtig drauf gekommen, den typischen *INXS*-Gitarrensound wiederzubeleben. Aber die *Fratellis*! Sie raffen los, und schon entwickelt sich ein hüftsteif swingender, rumpelnder

Freitagabendhit. Und so zeigen sich *The Fratellis*, die einst mit ihrem *Scooter-For-Blokes*-Megahit „Chelsea Dagger“ (Döp-dö-dö-döp-dö-dö-dö-dö-dö-dö) Chartschlichte schrieben, als letzte Vertreter der vergessenen Musikrichtung Pub-Rock. Um gerecht zu sein: Sie schreiben auch schöne Songs. „Starcrossed Losers“ etwa jingelt munter, *The Rifles* lassen grüßen, alles gut gelaunt und solide, „The Next Time We Wed“ kommt ähnlich tanzbar daher wie der Opener, bei „Laughing Gas“ möchte man als vor Lebensfreude platzender Teen Pogo auf dem Bett tanzen. Auch wenn die Band nicht die feinsten und bemerkenswertesten Songs schreibt, an guter Laune übertrifft *The Fratellis* derzeit niemand. Und allein dafür lohnt sich dieses Album.

Karl Koch

BELLE ADAIR TUSCUMBIA

SINGLE LOCK RECORDS / ALIVE

Alles klar, mit dieser Platte ist der Sommer 2018 jetzt schon gerettet. Seit 2015 haben *Belle Adair* am Nachfolger ihres von Kritikern hochgelobten Debüts gearbeitet. Und Freunden twangender Gitarren Marke *Byrds* sei gesagt: Das Warten hat sich sowas von gelohnt! Mit „Tuscumbia“ hat das Quartett aus Alabama 41 Minuten ungetrübte Schönheit geschaffen,



leichtfüßig und gutgelaunt tänzeln elf grandios simple Songs daher. Es braucht nicht mehr als Strophe-Refrain-Bridge-Strukturen voller sich anmutig öffnender Harmoniefolgen. Und wo die beiden miteinander schwofenden Gitarren nicht hinkommen, übernehmen Orgel oder Piano das Streicheln des Innenohres. Derweil legen sich über das zurückgelehnt lässige Rhythmuskonstrukt hallende Ge-



sangsmelodien und „Oohooohoo“-Chöre, die desnächtens am Strand über Kopfhörer genossen sein wollen. Oder mit Schirmchen im Getränk auf der Dachterrasse. Hach!

Christoph Löhr



CREAMS OLYMPIA II

SPORTCLUB ROTTERDAM

Nicht zu verwechseln mit den legendären Altpsychedelikern ähnlichen Namens, verabreichen die drei Jungs aus Leipzig mit ihrem zweiten Album dem in den letzten Jahren etwas dämmrig-repetitiv gewordenen Postpunk eine wohlthuende Adrenalinspritze mitten ins dunkle Herz. Neun angenehm aufregende Tracks gefallen nicht nur den Verzwweifelt; Langeweile kommt beim Konsum von „Olympia II“ zu keiner Zeit auf. Es wabert und hallt zwar hintergründig shoegazig. Gitarre, Bass und Schlagzeug treiben aber die oft überraschenden Arrangements um einiges energetischer voran als so manches, was heutzutage so in den alten Schuhen von Ian Curtis daherschlurft. Tracks wie das wavige „N. N. N.“, das cremig-knusprige „Fun/Park“ und der epische Closer „Dionysus Priest“ machen gute (schlechte) Laune, die distinktierten Vocals schmeicheln sich warm und glitzernd ins Ohr. Sehr sahnige Platte, die sich wohlfühlt zwischen alten Helden wie *Ride*, *Slowdive* oder *The Cure* und jüngeren Vertretern wie *DIIV* oder *Merchandise*.

Elisabeth Kay



WEDGE KILLING TONGUE

HEAVY PSYCH SOUNDS / CARGO RECORDS

Kaum ein Name könnte für diese Band passender sein als *Wedge* – der Keil, der auch in unserer



durchtechnisierten Welt wegen seiner Brachialität gebraucht wird. Geradezu vorsintflutlich mutet der Sound der Berliner an, tonnen-schwer die Riffs, die angefuzzt und wah-wah-quäkend durch die Boxen jagen. Das hier ist der Rock der Urväter, mal die richtig schwere, mal die psychedelische Nummer. Ja, „Killing Tongue“ könnte gut und gerne aus den späten 60ern oder frühen 70ern stammen. Tatsächlich hätten *Led Zeppelin* manche der insgesamt neun Nummern auch ganz hervorragend gestanden. Oder, wenn die Schweineorgel einsetzt, wohlweise auch *Deep Purple*. Bei allen klanglichen Assoziationen, die tief in die Vergangenheit führen, tritt diese Platte auch heutzutage Hörern noch mächtig in den Hintern. Gerade wenn *Wedge* einen Gang hochschalten und vollfett aufs Tempo drücken.

Christoph Löhr

GEORGE FITZGERALD ALL THAT MUST BE

DOUBLE SIX RECORDS / DOMINO RECORDINGS

Der Brite Fitzgerald kam gegen Ende der ersten Phase des Post-Dubstep-Booms in die Szene und musste sich zunächst gegen Vorwürfe behaupten, letztlich nur zu imitieren, was Genre-Vorreiter wie Joy Orbison aufgebaut haben. Okaye Tracks, okaye Remixe – aber alles eben in besser woanders erhältlich. Ging es später in die Albenrichtung, konnte er sich in Soundgebiete vorwagen, welche die Kollegen nicht interessierten, weil sie sich weiterhin auf 12“-Singles fokussierten. Das sollte Fitzgerald und seinem Sound gut tun: Der massive Pop-Einschlag der neuen Platte, die sich ab und an in Richtung Festivalzelt vortastet, hilft seinen Tracks, die im besten Sinne zeitgemäße House- und Ambient-Tracks mit reichlich Britbass in der DNA sind und bildet das Gerüst für sein bislang bestes und vor allem eigenständigstes Werk.

Christopher Hunold

12 — 14 April 2018

INTRO | STADTBLATT | GIG | rock&roll | OSNABRÜCKER ANZEIGUNG

Bilderbuch AT Belgrad DE

5K HD AT Johnny Rakete DE

J. Bernardt BE Consolers DE

Triggerfinger BE Warhaus BE

Die Höchste Eisenbahn DE

Isolation Berlin DE Rikas DE

Timo Blunck DE Yukno DE

Thorsten Nagelschmidt DE

Tera Melos US DePresno NO

+ Campfire Lounge

POP
SALON

**Das Clubfestival
in Osnabrück**

Infos & Tickets:
popsalon-os.de



VOLKER SCHLÖNDORFF
im Gespräch mit Felix Moeller

KATHARINA BLUM.
EINE FILMIKONE

Arbeiten mit Heinrich Böll

Sonntag
8. April 2018
11.00 Uhr
Großes Haus

Foto: Daniel Naupold, picture alliance/dpa



Searching for the young Soul Rebels: Stone Foundation

KONZERTE

sammenhalt in sozial schwierigen Zeiten – das sind die Motoren, aus denen die Platte ihre umwerfend positive Energie bezieht. All das findet Neil Jones in den Straßen seiner Heimat, wobei ihn eine bestimmte besonders inspiriert hat: Die Foleshill Road in Coventry. „Wenn du diese Straße entlang gehst, siehst du jedes gesellschaftliche Element, weiß, asiatisch, karibisch... Es ist ein wirklicher Verschmelzungspunkt, und das ist es, worum es auf ‚Street Rituals‘ geht.“

Das zu feiern, was uns verbindet, anstatt sich darüber aufzuregen, was uns trennt – diese wohlthuende Message spricht nicht nur aus den Lyrics, sondern auch aus den musikalischen Arrangements. Da verbindet sich das klassische Gesang-Gitarre- Bass- Schlagzeug- Schema mit Klavier, Hammondorgel, Streichern, Bläsern und Percussion aller Art zu einem energetisch-harmonischen Groove, der wie Balsam ins Ohr fließt und die optimistischen Vibes bis in die letzte Nervenfaser treibt.

Ja, im Gegensatz zu anderen schwer angesagten Bands, die Soul in ihren Sound integrieren, wie etwa *Algiers*, entscheiden sich *Stone Foundation* nicht für die Wut, nicht für Dekonstruktion und Dissonanzen, sondern generieren ihre Kraft sozusagen von der Sonnenseite her. Nur dreimal sind sie in Deutschland dieses Jahr live zu erleben, einmal davon im Gleis 22. Support sind die *Urban Turbans*, deren Mischung aus Balkanswing, Ska und Reggaejazz sich ebenfalls den Schmelztiegeln dieser Welt verschrieben hat. Man spricht schon jetzt von Halbjahreshighlight im Konzertkalender – eine Euphorie, die wohl berechtigt sein dürfte.

Elisabeth Kay

■ MÜNSTER, GLEIS 31.3.

THINK POSITIVE!

SUPERHELDEN DES NORTHERN SOUL: »STONE FOUNDATION«

Wenn eine Band heute keinen Wikipedia-Eintrag hat, erscheint das erst mal eigenartig. Dann kann sie wohl nicht so bekannt sein, noch nicht so lange dabei, noch nicht so erfolgreich. Nicht so im Fall von *Stone Foundation*, dem derzeit begehrtesten UK-Export in Sachen Northern Soul. Ja, bei diesen Funk & Soul-Gentlemen kommt irgendwie das Gefühl auf, sie hätten so einiges nicht nötig, was andere so betreiben, um eine gewisse Form von Status zu erschaffen. Mit zielstrebigem Lässigkeit hat sich die Band um Frontmann Neil Jones und Bassist Neil Sheasby zehn Jahre lang auf ihr Alleinstellungsmerkmal konzentriert: Höchste musikalische Quali-

tät, die sich an dem orientiert, was die Neils selbst lieben – von den alten Motown-Helden über *Dexys* und *The Jam* bis hin zu *Style Council* – die dabei aber den unbedingten Anspruch hat, der alten Liebe neuen Glanz hinzuzufügen.

Vier Studioalben zählt ihre Diskografie inzwischen. Das neueste Werk, „Street Rituals“ betitelt und im März 2017 erschienen, wurde vom ehrwürdigen Britpop-Gottväterchen Paul Weller produziert, was man wohl als musikalischen Ritterschlag bezeichnen darf. Weller hatte das Oktett schon seit geraumer Zeit auf dem Radar, als er Neil Jones kontaktierte. Begeistert vom gerade erschienenen Album „A Life Unlimited“ (2015), lud er die

Band in seine „Black Barn“-Studios im britischen Surrey ein. Sheasby zufolge half der Mod-Gott dabei, das Equipment reinzutragen und kochte Tee, dann wollte man gemeinsam an Wellers neuem Demo arbeiten. Heraus kam etwas ganz anderes: Die ersten Tracks von „Street Rituals“. Magie, wie sie manchmal, ganz selten, im Studio passiert, und wenn es so ist, dann spürt sie auch der Endkonsument. Da ließ es sich auch Meister Weller nicht nehmen, Songwriting, Gitarre, Piano und Gesang zu einigen Stücken beizusteuern.

Auf „Street Rituals“ geht es nicht um Messerstechereien, Faustkämpfe oder was man sich sonst so unter Straßenritualen vorstellen mag, im Gegenteil. Hoffnung, Liebe, Zu-

Franks CopyShop

Gegenüber vom Schloss

Frauenstr. 28-29 Fon: 02 51 - 48 28 423

Laserkopien + Ausdrücke
Farbe & Schwarz-Weiß
[A3+A4]

Gebrauchskopien [SW]
ab 3 Cent!

*Drucke von CD | USB ... ohne Aufpreis

Bürobedarf
Bewerbungsmaterial
4 Bindearten
Laminierungen
Tassendruck
und vieles mehr...

GORILLA

BAR JÜDEFELDERSTR. 54

**AFFENSTARK
IM
KUHVIERTEL**

www.gorilla-bar.de



*Faxenmachen und Psychobluesen,
bis Bassist Rudi 104 Jahre alt ist: Helge Schneider*

LACHEND IN DIE KREISSÄGE

AUF »ENE MENE MOPEL«-TOUR: HELGE SCHNEIDER

Mit dem Gaga-Song „Katzeklo“ wurde Helge Schneider vor über 20 Jahren berühmt, heute gehört das Multitalent aus Mülheim an der Ruhr zu den beliebtesten Komikern der Deutschen. Seine Konzertreihe unter dem Motto „Ene Mene Mopel“ verspricht eine Mixtur aus intelligenter Unterhaltung und Nonsens. *Ultimo* konnte bei einer exklusiven Studiosession in Solingen feststellen, dass der Ruhrpottler durch und durch Musiker ist. Wo andere Künstler seines Alters gerne parfümierte Klänge erzeugen, stürzt er sich mit heiligem Ernst in die psychedelischen Sounds der 70er Jah-

re. Wir sprachen mit Helge Schneider über Politik, über alte und neue Nazis und seinen ungebrochenen Optimismus.

Ultimo: Unter dem Bandnamen The Thunderspotniks arbeitest du gerade an einer Platte mit Randy Hansen. Eure Musik nennst du „Psychoblues“. Der Amerikaner gilt weltweit als einer der besten Jimi-Hendrix-Interpreten. Hat er dir ein paar Tricks gezeigt?

Helge Schneider: Nein. Er spielt den ganzen Tag vor sich hin und entwickelt Sachen. Das ist ganz interessant. Aber man muss sich Zeit nehmen. Wir müssen noch einmal hier ins Studio und dann kann man

davon vielleicht eine Schallplatte machen. Ich kann Randy auch nicht mit auf Tour nehmen, ich muss das trennen. In meiner Show bin ich Komiker!

Hast du noch immer Spaß an der Tourerei?

Ja, weil ich die richtige Kapelle zusammengestellt habe. Mit Peter Thoms am Schlagzeug kann eigentlich nichts schief gehen, weil da alles schief geht. Carlos und Sergej Gleithmann habe ich als Chor abgestellt. Und Rudi Olbrich ist auch wieder dabei. Er ist mittlerweile 85! Man muss so lange mit ihm spielen, so lange er noch zupfen kann. Wenn er 104 ist, bin ich erst 80. Für die letzten 20 Jahre muss ich mir also noch einen anderen Bassisten suchen. Aber dann will ich mal junge Leute nehmen.

Welcher Song hat dich zur Musik gebracht?

„Serenade To A Cuckoo“ von Roland Kirk. Er spielte Querflöte und Saxofon, er sang und prustete dabei. Ich fand auch Miles Davis und Archie Shepp gut.

Was reizt dich mehr: Band- oder Solokonzerte?

Ab Dezember 2018 spiele ich auch wieder solo. So habe ich angefangen. Allein hat man noch mehr Freiheiten. Ich kann dann mit der Leere der Bühne arbeiten und aus dem Nichts schöpfen. Das ist eine ganz andere Intensität. Aber zuvor spiele ich noch mit dieser Band in den Läden, in denen wir noch nicht waren. Zum Beispiel in der Elbphilharmonie. Diese Halle klingt so gut, dass man kaum ein Mikrofon braucht. Dieser riesige weiße Raum sieht aus wie ein Baiser!

Das Motto deiner Tournee – „Ene Mene Mopel“ – ist einem Kinderreim entliehen. Hast du schon als Kind deine Mitschüler mit lustigen Abzählreimen gequält?

Nein, überhaupt nicht. Das ist mir so eingefallen. Das ist einfach so blöd und so kurz. Und siehe da: Es wird schon wieder etwas reininterpretiert...

Wie warst du als Kind?

Ich habe die Leute genervt, indem ich immer Fratzen gezogen oder ihren Gang nachgeahmt habe. Auf die Schulter getippt, Fratze gemacht, was weiß ich. Ich war schon eine ziemliche Nervensäge.

Auch in der Schule?

Ab einem gewissen Alter habe ich die Lust verloren. Ich hatte herausgefunden, dass mein Musiklehrer Leiter eines Chors beim *Bund Deutscher Mädel* war. Und zwar durch ein Foto, auf dem meine Mutter und meine Tanten drauf waren. Und er stand in der Mitte. Als ich dieses Foto einmal so ganz naiv mit in die

Schule gebracht hatte und ihm zeigte, hat er es zerrissen und ist rausgegangen. Ich habe ihn nicht mehr wieder gesehen. Vorher hatte ich immer eine 1 in Musik und spielte Cello im Schulorchester. Ich war ein respektierter Mensch. Aber danach bekam ich immer eine 3 oder 4 bei einem anderen Lehrer. Deshalb hatte ich die Lust verloren. Ich habe mich oft gefragt, was ich denn Falsches getan habe.

Du hattest deinen Lehrer als Nazi entlarvt.

1966 hat man darüber in Deutschland nicht viel gesprochen. Ich habe von keinem erfahren, was das Dritte Reich für eine Zeit war. Bei uns zuhause wurde darüber nicht geredet. Mit Ausnahme meines Onkels. Ich erinnere mich an ein Weihnachten. An der Wand hing ein Foto von ihm in SS-Uniform. Ich fragte meinen Onkel, ob er das sei und er antwortete: „Adolf war der größte Betrüger“. Mehr habe ich nicht erfahren.

Hat die 68er-Bewegung dich politisiert?

Ich habe damals viel zu viel gekifft, haha. So bin ich der Politisierung entkommen. Mit dem neulich verstorbenen Kuro (*Walter Kurowski, Red.*) habe ich öfter bei Streiks der IG-Metall oder Anti-Pershing-Demos gespielt.

Steckt hinter deinen skurrilen Liedern und Improvisationen eine tiefgründige Botschaft, die du den Leuten ins Unterbewusstsein injizierst?

Ich möchte darauf antworten wie die von AC/DC: Das ist nicht mein Geschäft! Mein Geschäft ist, Leute zum Lachen zu bringen. Vielleicht ist allein das schon politisch. Ich setze mich aber nicht dem Druck aus, dadurch wie ein Politiker zu sein. Das, was uns als Politik vorgesetzt wird, ist Parteipolitik, Länderpolitik, Europapolitik. Wo es so viele Gesetze und Normen gibt, brauchen die Leute das. Genauso wie sie sich eingrenzen und damit auch selbst ausgrenzen. Es gibt mehr Leute, die Spaß am Krieg haben, als wir uns vorstellen können.

Hast du dir trotz allem deinen Optimismus bewahrt?

Ich muss anscheinend Optimismus haben, ich habe ja auch kleine Kinder. Die sind sehr optimistisch und saugen alles auf, was es gibt. Kinder sind Aufnehmer der Zukunft. Da kannst du nicht pessimistisch sein. Das Lachen ist eine der größten Herausforderungen. Lachend in die Kreissäge – so ist unser Leben!

Interview: Olaf Neumann

■ MÜNSTER,
HALLE MÜNSTERLAND 27.4.



ABENTEUER

DER DSCHINN IN DER CPU

*Ein amerikanischer Fantasy-Roman über
Computer-Hacker und andere Mythen*

Alif ist ein junger Hacker in einer unbenannten Stadt in einem unbenannten arabischen Land. Ein Emir und seine dreiste Prinzenkaste plündern das Land, eine erbarungslose Sicherheitspolizei sorgt für Ruhe im Land, wozu auch die Überwachung des Internets und aller Emails gehört. Alif verschlüsselt Emails für Islamisten und errichtet Firewalls für Kommunisten. Er verkauft seine Leistungen, wenn sie sich gegen das Regime richten. Seine Freunde kennt er fast alle nur unter ihren Netz-Namen.

Weil Alif unglücklich verliebt ist und sich von seiner Geliebten schnöde verraten fühlt, schreibt er ein Keylogger-Programm: Von welcher Tastatur auch immer und welcher IP-Adresse aus seine Geliebte ihn zu erreichen versucht – das Programm wird ihre Handschrift an der Tastatur erkennen und sie blocken. Wochenlang sammelt das Programm Daten über die Schreibgewohnheiten der Dame, ihre Wortwahl, ihr Rhythmus an der Tastatur, alles wird analysiert. Dann lässt Alif sein Programm laufen und die Welt bricht über ihm zusammen.

2012 schrieb die zum Islam konvertierte US-amerikanische Autorin Gwendolyn Willow Wilson *Alif der Unsichtbare* geschrieben und erhielt dafür den World Fantasy Award. Inzwischen ist sie mehr für ihre Comic-Reihe *Ms. Marvel* bekannt, was aber der Wucht ihres Debut-Romans keinen Abbruch tut, der jetzt auf Deutsch erscheint.

Alif erlebt, wie sich sein Programm gegen ihn wendet, wie „die Hand“, die anonyme Internet-Macht

der Regierung, ihn angreift, seine Firewalls niederrennt und IP-Adressen enttarnt. Dann wird ihm ein Buch zugespielt, das angeblich die Weisheiten des Dschinn-Volkes enthält, den unsichtbaren Wesen neben den Menschen. Und jetzt wird *Alif* zu einem Abenteuerromane, der CPU und Mystik, Allah und Quantencomputer faszinierend zusammenführt. Denn Alif entdeckt, dass es in dem Dschinn-Buch um Informationen geht, um Codes. Und er will etwas programmieren, was die Regierung endgültig stoppt.

Alif funktioniert, weil der Roman alle Gesetze des Genres beachtet: Es gibt einen zweifelnden jungen Helden auf Wanderschaft und seinen starken, luziden Helfer aus der Nebenwelt. Es gibt die strahlende (falsche) Geliebte aus gutem Hause und das bisher unbeachtete Nachbarmädchen, das ganz konventionell verschleiert auftritt und dennoch den Mut einer Löwin aufweist (und dessen Goldkettchen am Fußgelenk mehr Erotik ausstrahlt als die Parfumwolken der reichen Miese). Es gibt den komischen Sidekick und den weisen alten Mann, Kerkerverliese, eine Geisterstadt, und eine böse Macht, der man entkommen muss.

Es gibt aber auch Sex mit Katzen, eine etwas dümmliche konvertierte Amerikanerin, einen Flaschengeist mit eingebautem Bringdienst, Gespräche über Glauben, Aberglauben und Gewissheit. Und eine große Revolution, die mehr hinwegfegt als beabsichtigt. Denn bei aller spielerischen Leichtigkeit, mit der das Buch Themen zwischen Videospiel und Seelenheil behandelt (darf ein Muslim in einem Spiel seinen Avatar Schweinefleisch essen lassen?), hält es sich von jener Albernheit fern, mit der Dämonen-Romane neuerdings versuchen, modern zu wirken, in dem sie alles veralbern.

Es ist aber auch weit von jener bleischweren Humorlosigkeit entfernt, die das Fantasy-Genre schon immer zu einem Spielplatz für kleine Fanatiker machte.

Alif der Unsichtbare trifft ein bisschen den Tonfall der besten Geschichten aus *Tausendundeiner Nacht* (das magische Dschinn-Buch heisst „Tausendundein Tag“), verhalten und schwelgerisch, fantastisch und traurig, latent erotisch und sehr eng an der menschlichen Natur angelehnt.

Denn Alif muss den Weg aller Helden gehen, durch Dämonenstädte und die Kerker des Emirs, durch sengende Wüsten und das Labyrinth der eigenen Träume. Bis er das wird, was er werden muss. Warum hast du mich überhaupt beachtet, fragt er seine große Liebe, das Nachbarmädchen unter dem Schleier, „ich habe



Gwendolyn Willow Wilson

mich jahrelang wie ein Idiot benommen“. Da lacht sie und antwortet „Weil ich sogar, als ich von dem Jungen, der du warst, genervt war, den Mann mochte, der du mal sein würdest.“

Die Frau, die darauf warten muss, dass der Mann erwachsen wird, ist kein neues Motiv in der Literatur. Aber wenige mit verschleierte Mädchen, die ihrem Geliebten mit Tränengas beistehen und sich von einem Flaschengeist beschützen lassen, dabei angeschossen werden und auch noch wissen, wie man Haare schneidet – auch das macht *Alif der unsichtbare* zu einem erfrischenden Abenteuerroman, in dem es letztlich egal ist, ob die Dämonen nur in unseren Träumen oder der Wüste wohnen, in einer Welt, „die auf der Seite steht“, wie es so schön heißt. Auch wenn Dämonen, wie einer von ihnen erklärt, zwar verlassene Städte lieben, aber es muss nicht in der Wüste sein. Heute leben sie lieber in Detroit. Alex Coultis

G. Willow Wilson: *Alif der Unsichtbare*. Aus dem Amerikanischen von Julia Schmeink. Tor bei Fischer, Frankfurt 2018, 524 S., 9,99



DENİZ YÜCEL Sitzen auf Verdacht

Storys und Reportagen des deutschen Journalisten, der ein Jahr lang in der Türkei eingesperrt wurde

Nach über einem Jahr im türkischen Knast gibt es jetzt eine Anklage gegen den Korrespondenten der *Welt*, der vor kurzem nach einem Jahr Haft ohne Grund freigelassen wurde – unter der seltsamen Bedingungen, dass er die Türkei sofort verlässt. Für seine Artikel – und nur dafür! – fordert die Staatsanwaltschaft jetzt 18 Jahre Haft für Yücel.

In der Türkei, einem offen antidemokratisch-autoritär geführten Staat, der vor allem der AfD gefällt, genügt es inzwischen, eine abweichende Meinung zu äußern, um als „Terrorist“ bezeichnet zu werden. Als der türkische Ärzteverband sich kürzlich gegen das Massakrieren von kurdischen Zivilisten aussprach, wurden Funktionäre festgesetzt wegen „terroristischer Propaganda“. Yücel, der einige kritische Artikel über diese Türkei schrieb, saß aus den gleichen Gründen in Haft. Weil er mit dem Springer-Konzern einen Global Player im Kreuz hatte, der sich derlei Umgang mit seinen Angestellten verbittet, war die Kampagne für Yücel groß, umfassend, lautstark. Andere sitzen bis heute und vergessen in Erdogans Gesinnungsknast. Yücel zu Ehren sei gesagt, dass er das weiss und immer wieder herausgestellt hat.

Wir sind ja nicht zum Spaß hier – Reportagen, Satiren und andere Gebrauchstexte enthält genau das, was der Titel verspricht, verfasst von Yücel, der wie so viele Journalisten keine Probleme damit hat, heute für die *taz* und morgen für die *Welt* zu schreiben. Journalisten sind vorwiegend eitel und erst dann ideologisch, schreibt Yücel selbst. Der Band ist eher als Solidaritätsaktion zu verstehen (er entstand, während Yücel noch im Knast saß) denn als ernsthafter Zugriff auf das tagesorientierte Schaffen des Journalisten und Essayisten Yücel. Man wundert sich über den Kontrast von salopper Semantik und elliptisch-gestelzter Schreibweise, die Sätze eiern bisweilen um den Kern ihres Inhalts: „Auf immerhin ein bisschen Verständnis dürfen Grillos Wählerinnen und Wähler, vor allem die jungen unter ihnen, hoffen. (...) Dafür weiß man zweieinhalb Erklärungen: das Peppone-und-Don Camillo-Syndrom, also die Angst vor dem Ex-Kommunisten Bersani, vor allem aber der Ärger über die von Merkel aufgezwungene Sparpolitik und die Gehirnwäsche durch Berlusconi Medienmacht.“ – gutes oder überhaupt korrektes Deutsch geht anders; lesbares übrigens auch. Und dabei sind wir noch gar nicht darauf eingegangen, wie lustig das ist, wenn ein Springer-Journalist über „Gehirnwäsche durch Medienmacht“ schreibt. Das hat nichts mit der absurden Inhaftierung Yücels zu tun. Außer dass ohne diese Ungerechtigkeit, dieser Textband wohl nicht erschienen wäre. *Erich Sauer*

Deniz Yücel: Wir sind ja nicht zum Spaß hier. Reportagen, Satiren und andere Gebrauchstexte. Hgg. Von Doris Akrap. Nautilus, Hamburg 2018, 223 S., 16,-



SPIELPLATZ



Sieht schön aus, hakt aber etwas: „Railway Empire“

EISENBahn Strecken- kloppen

»Railway Empire« erobert von Deutschland aus die Staaten

Ab 1830 änderte sich die neue Welt zur modernen: Eisenbahnen vernetzten den reichen Osten mit dem wilden Westen. Und mit *Railway Empire* versucht nun ein mittelständischer deutscher Entwickler, Gaming Minds aus Gütersloh, den amerikanischen Klassiker *Railroad Tycoon* auf dem Parallelgleis zu überholen. Sehr passend, dass wir schon im Tutorial Probleme damit hatten, ein Parallelgleis anzulegen, damit unsere Testzüge auf demselben Weg nicht kollidieren. Oder ein Realismus-Problem damit, dass der Streckenbau sonst leicht von der Maushand geht und ohne chinesische Zwangsarbeiter auskommt.

Sei's drum. Wir verbinden Städte miteinander, bauen Bahnhöfe in Farmgebiete, graben Tunnel durch die Rockys, kaufen bis zu 40 unterschiedliche Lokomotiven, setzen Signale, entwickeln bessere Technik und transportieren vor allem Güter und Passagiere hin und her. Das tun auch die drei KI-Gegner, und wer's am besten macht, gewinnt. Moment: Unterwegs können wir auch Aktien der Konkurrenten kaufen oder aufgekauft werden. Oder im Modellbaumodus einfach vor sich hin basteln.

Außerdem liegt eine nette 3D-Simulation der nordamerikanischen Landschaft darunter, Vögel fliegen darüber, Menschlein laufen herum, aber allzu realistisch wird's nicht. Eher comicartig werden Warenströme zusammengekllickt, Wertschöpfungslinien durchs Land gezogen. Halblustige Zeitungseinblendungen berichten von den Zeitläuften, und später managen wir auch noch Zugbegleitpersonal. Das

ist manchmal unübersichtlich (Wer braucht gerade Bier? Wie kommt es dahin?), manchmal malerisch, wenn wir mit der Kamera unsere schönsten Strecken abfahren.

Insgesamt mischt *Railway Empire* ziemlich handlich Modellbau- mit Wirtschaftssimulation. In beiden Bereichen hapert es zwar ein bisschen, und die Politik-Komponente, in der wir Konkurrenten sabotieren können, erscheint etwas aufgesetzt. Aber wer von allem etwas möchte, wird als Einzelspieler gut bedient. Auch wenn gerade mein zehnter Zug sich unerklärlich weigert, Fracht aufzunehmen. Und mit seinen leeren Wagons eine Weiche verstopft, über die ein anderer Zug dringend fahren muss, um Bier zu den durstigen Fleischfabriken zu bringen. *Wing*

Railway Empire. Gaming Minds/Kalypso, Win ab 7/64, Linux, SteamOS, PS4, XboxOne

MONSTER HUNTER WORLD

Auf der Saurierpirsch

Capcoms neues Action-RPG überwältigt in vielen Bereichen

Es ist dunkel unter dem Blätterdach des Dschungels. Kleine Flugdrachen gleiten zwischen den Bäumen, Vögel flattern auf und eine Echse beobachtet uns. Mühsam kämpfen wir uns durch das Dickicht bis wir unvermittelt am Rand einer sonnigen Lichtung stehen. Während wir kurz Atem holen beobachten wir eine Herde majestätischer pflanzenfressender Dinosaurier. Da entdecken wir einen krallenbewehrten Abdruck im Schlamm. Der stammt eindeutig von einem Fleischfresser. Ob der vom gewaltigen Anjanath ist, von dem die Forscher in der Basis ehrfürchtig getuschelt haben? Wir

folgen der Spur zurück in den Dschungel. Willkommen im Action-Rollenspiel *Monster Hunter World*, dem neuen Teil der Serie.

Alle zehn Jahre überqueren die mächtigen Drachenältesten auf dem Weg zu einer neuen Welt das Meer. Die fünfte Flotte soll dieses geheimnisvolle, schöne aber auch gefährliche Land erforschen. Als Jäger liegt unser Einsatzgebiet außerhalb des gut befestigten Basislagers Astera. Die Quests sind vielfältig und abwechslungsreich. Da es sich um ein Action-RPG handelt, müssen meist bestimmte Monster aufgespürt, erlegt oder gefangen werden. Ebenso müssen neu entdeckte Gebiete kartografiert werden. Die Pflanzen gilt es auch noch zu erforschen. Dabei kommt schnell echte Jäger- und Entdeckerleidenschaft auf.

Monster müssen erstmal aufgespürt werden. Während die kleine, vergleichsweise harmlose Sorte recht leicht zu finden ist, hinterlassen die großen Top-Predatoren zunächst nur Spuren. Hat man die Beute aufgestöbert, kommt es zu packenden Kämpfen. Stecken Monster einen gewissen Schaden ein, fliehen sie. Dann muss man sie erstmal wiederfinden. Nach erfolgreicher Jagd erbeutet man wertvolle Materialien und erhält Belohnungen. Die braucht man, um Waffen und Rüstungen zu verbessern oder höherwertige anzufertigen. Crafting spielt eine zentrale Rolle.

Auch Pilze, Pflanzen und Käfer sollte man sammeln, denn daraus fertigt man Tränke, Munition oder Beschichtungen für Waffen an. Je mehr Infos man über ein Monster sammelt, sei es durch Kampf oder Analyse seiner Hinterlassenschaften, desto leichter findet man es bei späteren Quests wieder und kennt seine Stärken und Schwächen.

Das Quest- und Ausrüstungssystem ist ziemlich komplex. Einerseits eröffnet das eine riesige Optionsvielfalt, andererseits kann es aber auch überfordern. Dass die Menüführung teils unübersichtlich und unnötig kompliziert ist und Tutorials gerne mal gut versteckt sind, macht einem das Jägerleben nicht gerade einfacher.

Das Spiel ist überaus gelungen, was die Animationen, den Sound und das Design der Monster angeht. Man hat das Gefühl, durch eine lebendige Landschaft zu streifen. Es gibt Revierkämpfe zwischen Monstern, Aasfresser wollen sich ihren Anteil von erlegter Beute holen. Man kann sowohl solo als auch mit anderen Spielern in einem Jagdtrupp losziehen. Solospieler werden stets von



Gemeinsam Beute machen: „*Monster Hunter World*“

ihrem treuen Palcido, einem intelligenten Katzenwesen, begleitet, das ebenfalls ausgerüstet werden kann. Im umfangreichen Figuren-Editor lassen sich der eigene Charakter und sein Katzenkumpel nach Lust und Laune gestalten.

Die Bewegungen des eigenen Charakters sind sehr ausdrucksstark, und gerade dadurch charmant bis amüsant. Nett ist auch, dass man in seinem Quartier gefangene Tiere wie Geckos oder Vögel aussetzen kann. Die verleihen dem Zimmer eine besondere Note. Geraten Solisten in Schwierigkeiten, können sie ein Notsignal absetzen und andere Spieler zu Hilfe rufen. Mehr Spaß macht es jedoch gleich mit anderen Spielern auf die Pirsch zu gehen und spannende Jagdabenteuer zu erleben.

Olaf Kieser

Monster Hunter World, Capcom. PS4, Xbox One

wie Gummibärchen auf Speed wirkte, war ich endlich von der Sucht geheilt. Die Spielmechanik war verblödet, die KI so dumm wie selten, und der alberne Comicstil gab der Motivation den Rest. Ausweislich meines Steamkontos hab ich das 8 Stunden gespielt. Gut war's!

Und jetzt tut Firaxis das, was man auch schon bei dem (ursprünglich ebenfalls schlechten) fünften Teil getan hatte: Man legt eine (teure) Ergänzung nach, die aus der Spaß-Ruine ein Spiel mit Suchtfaktor macht.

Rise and Fall heisst das 30,- teure Add-On, das zunächst mal das bietet, was man so nachlegt: Neue Völker, neue Staatenlenker, neue Weltwunder – schneller, bunter lauter. Aber vor allem an der strategischen Schraube wurde gedreht, weshalb man den (nach wie nervigen) Comic-Look durchaus vergessen kann, weil *Civilization 6* mit dem neuen Additiv überaus spannend wird.

Da sind zunächst die sich verbessernden Gouverneure, die man in den Städten platzieren kann und die dort für mehr Grundumsätze in klar definierten Bereichen sorgen. Ebenso wie die „Berater“, die man in

befreundete „Freie Städte“ schickt, wo sie den Einfluss mehren. Denn was früher die „kulturelle Grenze“ war, die sich von selbst erweiterte, ist es jetzt der Loyalitätsfaktor, der beeinflusst wird.

Jede Stadt kann über 9 Felder hinweg eine andere Stadt beeinflussen. Hat man mit Spiel- und Spaßzonen für die Bürger eine attraktive City errichtet, hat das durchaus Auswirkungen auf die Nachbarstadt. Dort kann die Loyalität der Bürger soweit sinken, dass die Stadt die Seiten wechselt, ganz ohne Kriegsführung. Einfach weil bei uns das schönere Kino steht.

Das freut den Strategen, denn Krieg ist ersten unsauber, kostet zweitens Punkte und bringt drittens die fundamentalen Schwächen der KI zur Geltung. So blöd, wie die Feinde hier angreifen, macht das Erobern einer Stadt so wenig Spaß wie das Plündern der Umgegend. Dann lieber Wandel durch Einfluss.

Weitere wesentliche Verbesserung: Die Bündnisse, die man über das Diplomatiemenü anwählen kann, werden jetzt stark differenziert. Mit den ansonsten nökeligen Nachbarn kann man jetzt ein reines Kulturbündnis eingehen, ein Handelsbündnis, ein Militärbündnis – alles frei wählbar, soweit der Nachbar oder die Nachbarin zustimmt. Geschenke, Diplomaten oder Spione sorgen für zusätzliche Bewegung im Verhältnis untereinander. Was alles auf die lebenswerte Intention von *Civilization* hindeutet: Wer den besten Staat und die glücklichsten Bürger hat, braucht seine Nachbarn nicht zu fürchten. Denn bevor der seine Soldaten schicken kann, sind ihm seine Bürger schon weggelaufen und wohnen lieber bei uns.

Schöne heile Welt. Alex Coutts

Civilization 6: Rise and Fall für *Civilization 6* (Hauptspiel erforderlich). Entwickler: Firaxis Publisher: 2k Games; für PC via Steam

CIVILIZATION 6: RISE & FALL Addicted to an Add-on

»*Civilization 6*« wird aufgebohrt

Es ist schön, sich endlich von einer Sucht befreit haben zu können. Etwa von der Sucht, *Civilization* zu spielen, jenes legendäre Aufbau- und Strategiespiel, das mich seit der ersten Folge (passte auf eine 5 ¼ Zoll-Diskette) fesselte; ich bin sogar leidenschaftlicher Liebhaber der Brettspiel-Version (die fast nichts mit dem PC-Spiel zu tun hat und trotzdem genial ist).

Als nach dem grandiosen fünften Teil der Spielereihe mit der sechsten Fassung eine Version erschien, die



Stadtbezirke in „*Civilization 6: Rise And Fall*“

zwei wochen

programm vom 5. bis 18. märz

konzerte | parties | lesungen | filme | komik | theater | kunst

MC BOMBER

3.5. - BIELEFELD, FORUM

eRRdeKa

24.4. - BIELEFELD, FORUM



LIVE-HIGHLIGHTS



**ISOLATION
BERLIN**

5.5. - MÜNSTER, GLEIS 22





BUNKER ULMENWALL
e.V.

| di 03. apr |
Laksa spielt... Souljazz

| fr 06. apr |
Joachim Raffel / Devin Gray

| do 12. apr |
Jazz Session

| fr 13. apr |
Denis Gäbel Quartett

| di 17. apr |
Marithé

| fr 20. apr |
NÉ-K Trio

| di 24. apr |
Electric Ulmenwall

| do 26. apr |
Vocal Session

| sa 28. apr |
Nachtsichten

| fr 04. mai |
Pegelia Gold:
Polychrome Orchestra

www.bunker-ulmenwall.org

Jazz ist nicht, was du machst, sondern wie du es tust.

Konzertbeginn 20:30 Uhr
U20 Eintritt frei

Montag, 5.3.

Wolfgang Haffner

Die Liste der Musiker, mit denen Schlagzeuger **Wolfgang Haffner** auf der Bühne stand, ist beeindruckend: Er spielte nicht nur mit der Crème de la Crème der hiesigen Jazzszene – und das generationenübergreifend von Mangelsdorff bis Till Brönner, von Klaus Doldinger bis zu Michael Wollny –, sondern er ist auch international begehrt. Sein aktuelles Album „Kind Of Spain“ knüpft mit seiner entspannten Grundstimmung an den erfolgreichen Vorgänger „Kind Of Cool“ von 2015 an. Allerdings stehen diesmal keine Interpretationen des Great American Songbook auf der Agenda, sondern Folklore meets Modern Jazz. Zusammen mit Bassist Christian Diener, Pianist Roberto di Gioia und Christopher Dell am Vibrafon gibt der 52-Jährige seine Fusion von Jazz, spanischer Klassik und Flamenco zum Besten.



■ **Münster, Jovel, 20.00 h**

Konzerte

■ MÜNSTER:

20.00 **Wolfgang Haffner Jazz** (Jovel)

21.00 **Monday Night Session** mit dem Phil Wood Trio – Eintritt frei (Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

20.00 **Jour fixe** der Cooperativa Neue Musik: Einführung in

„Eine Lange Nacht Musik“ (Capella hospitalis)

Parties

■ MÜNSTER:

19.00 **Rock, Wave, Punk, 60s&70s, Surf...** (Plan B)

19.00 **South of the Border** Asian Freakbeat, Nigerian Grooves & 60s Overdrive (Watusi Bar)

Komik

■ RHEINE:

20.00 **Nicht direkt perfekt** Comedy mit Nicole Jäger (Stadthalle)

Vorträge

■ MÜNSTER:

19.30 **Mind Hacking – Die Fähigkeit, Gedanken zu entschlüsseln** Vortrag von Nor-

man Alexander im Rahmen der Reihe „Wissensimpulse“ (Eventhalle Cloud des Factory-Hotels, Am Germania Campus)

20.00 **Köln I und andere Gedichte** Vortrag von Prof. Dr. Fabian Lampart im Rahmen der „Theatergespräche“ anl. des 100. Geburtstags von Heinrich Böll (Theatertreff)

Theater

■ MÜNSTER:

20.00 **Kein Zimmer frei** von Derek Benfield (Boulevard)

■ BIELEFELD:

20.00 **Dem Ingo wird die Oper erklärt:** „Das Rheingold“ (Theater, Loft)

Kinder

■ MÜNSTER:

10.00 **zeit.punkt.neu** mit dem Theater Scintilla & Cactus Junges Theater für Kinder ab 8 Jahren (Theater in der Meerwiese)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

18.00 **Doppelkopf** (Bohème Boulette)

19.30 **Pubquiz** (Kasi's Kling Klang, Erphostr. 2)

20.00 **Parlana Münster Language Exchange** Internationaler Sprach- und Kulturaustausch – Eintritt frei (SpecOps network)

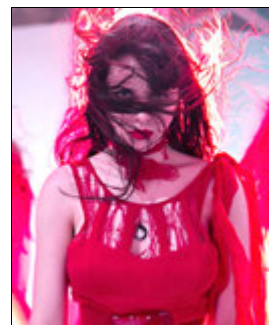
20.30 **Kickerturnier** (Bohème Boulette)

Dienstag, 6.3.

Le Butcherettes

Wenn man sich wie Teresa Juárez – Sängerin, Gitarristin, Keyboarderin und kreativer Kopf des Duos **Le Butcherettes** – ständig mit Ausgrenzung und Ablehnung konfrontiert sieht, wundert das hieraus resultierende klangliche Ergebnis kaum. Als Tochter von Einwanderer-Eltern in Denver/Colorado nicht integriert und nach der Rückkehr ins mexikanische Guadalajara mit der dortigen Machokultur keinesfalls einverstanden, tritt sie fortan provokativ als „Teri Gender Bender“ in 50er-Jahre-Bühnenoutfits auf, hantiert mit Kunstblut und echten Schweineköpfen und zelebriert zusammen mit Schlagzeuger Chris Common einen kratzigen Garagepunk-Sound irgendwo zwischen den Yeah Yeah Yeahs, Patti Smith und Bikini Kill. Zudem fungierte Miss Juárez zuletzt noch als Teil der von Mars Volta-Songschreiber Omar Rodríguez-López gegründeten Artrockkombo The Bosnian Rainbows. Respekt!

■ **Münster, Gleis 22, 21.00 h**



The Creepshow

Kanada-Alarm, Teil 1: Das 2006 in Montreal gegründete Quintett hat – bedingt durch zwischenmenschliche Tiefs, Unfälle und zahlreiche Lineup-Wechsel – schon sämtliche Höhen und Tiefen des Musikerlebens durchlitten. Trotz allem machten **The Creepshow** unbeirrt weiter mit ihrer Mission in Sachen Punkrock, Psychobilly, Country und oldschooligem Rock'n'Roll. Herbe Rückschläge wurden offenbar in noch mehr Ansporn und Motivation transformiert, denn auf dem aktuellen Album „Death at my door“ klingt der bandeigene Soundmix frischer und energetischer denn je. Sängerin Kenda und ihre vier Rockburschen sind also bereit, den Hawerkamp umzukrempeln; das Vorprogramm zum Abriss liefern **Gallows Bound**. Fehlt noch was? Ach ja: Ihr alle!

■ **Münster, Sputnikcafé, 20.00 h**



Bielefelder JAZZ Club e.V.

» Alte Kuxmann-Fabrik «
Beckhausstr. 72 · 33611 Bielefeld
www.bielefelder-jazzclub.de

02.03. Freitag, 20:30 Uhr
van Wolfen Band
Cigarbox Experiment

08.03. Donnerstag, 20:00 Uhr
smart STAGE – Udo Klopke

09.03. Freitag, 20:30 Uhr
Thabilé – Afro-Jazz Et Soul

16.03. Freitag, 20:30 Uhr
SONando – Sommer, Sonne und Latin Rhythm

18.03. Sonntag, 19:00 Uhr
Bluesbörse Eintritt frei

06.04. Freitag, 20:30 Uhr
Pia Schiering Orchester – Funk, Soul, Swing

12.04. Donnerstag, 20:00 Uhr
smart STAGE – BigBand der Martin-Niemöller-Gesamtschule

13.04. Freitag, 20:30 Uhr
Larry Garner meets Norman Beaker Band – Louisiana-Blues aus Baton Rouge

15.04. Sonntag, 11:00 Uhr
Dr. Lippenkraft
Dixieland-Frühschoppen

Schüler+Studenten 50 % Ermässigung

Konzerte

■ MÜNSTER:

19.00 **Saludos desde San Petersburgo** Konzert mit der Violonistin Raisa Ulumbekova: Werke von Piazzolla, Chopin, Mozart und Schostakowitsch (Museum für Lackkunst, Windthorststr. 26)

19.30 **Renee von Bavel** (Rathausfestsaal)

19.30 **Sinfoniekonzert** mit Werken von Liszt und Schubert (Theater, großes Haus)

19.30-22.00 **Memo Gonzales & The Bluescasters** Blues Jam (Der Bunte Vogel, Alter Steinweg)

20.00 **The Creepshow** (Sputnikcafé)

20.00 **Douce Ambiance** Offene Jam-Session für Musik im Stil Django Reinhardts und des Quintette du Hot Club de France – Eintritt frei, Spenden erwünscht (SpecOps network)

21.00 **Le Butcherettes + Jetsun** (Gleis 22)

■ BIELEFELD:

20.30 **Laksa spielt...** afrikanisch – Eintritt frei (Bunker Ulmenwall)

■ COESFELD:

19.30 **Andreas Kern & Paul Cibus** Piano Battle (Konzert Theater)

Parties

■ MÜNSTER:

18.00 **Soul Mountain** Motown, 60s R'n'B, Northern Soul (Bohème Boulette)

REDAKTIONS- SCHLUSS

TERMIN-HINWEISE für
das nächste Heft
(19.3. bis 1.4.)
müssen spätestens
bis

Di., 6.3.

vorliegen.
Die Veröffentlichung
ist kostenlos.
Telefonisch werden
keine Termine
angenommen!
ultimo@muenster.de
oder
termine@ultimo-bielefeld.de

19.00 **Shining Nightlight**
Indie, Pop & Gitarre (Watusi Bar)

19.00 **Wave & Punk** (Plan B, Hansaring 9)

Komik

■ BIELEFELD:

20.00 **Nicht direkt perfekt**
Stand-Up-Comedy mit Nicole Jäger (Komödie)

Lesungen

■ BIELEFELD:

20.15 **Dämonen** Leserei-
se mit Jürgen Domian
(Stadthalle)

Vorträge

■ MÜNSTER:

19.30 **Jagd nach Geister-
teilchen – Neutrino-Astro-
nomie am Südpol** Astrono-
mischer Vortrag (Planeta-
rium im Naturkundemu-
seum, Sentruper Str. 285)

Theater

■ MÜNSTER:

20.00 **Bang Bang** Tanz-
theater mit Manuel Roque
(Pumpenhaus)

■ BIELEFELD:

20.00 **Bühne 55 – Haupt-
sache Arbeit!** von Sibylle
Berg (TAMzwei)

■ GÜTERSLOH:

19.30 **Die deutsche Aysa**
– **Türkische Lebensbäume**
von Tugsal Mogul (Theater)

Filme

■ MÜNSTER:

20.00 **Der Pate** (USA
1972) von Francis Ford
Coppola im Rahmen von
„50 Jahre Cinema & Kurbel-
kiste“ (Cinema)

■ BIELEFELD:

19.00 **Großstadtmelodie**
(1943) von Wolfgang Lie-
beneiner im Rahmen der
Filmreihe „Groß.Stadt.Ber-
lin.“ (Lichtwerk)

20.00 **SCHMITTIs Sneak
Preview** (CinemaxX)

Kinder

■ MÜNSTER:

10.00 **zeit.punkt.neu** mit
dem Theater Scintilla &
Cactus Junges Theater für
Kinder ab 8 Jahren (Thea-
ter in der Meerwiese, MS-
Coerde)

10.00 **Lesen mit kleinen
Wesen** für Eltern mit Klein-
kindern – Eintritt frei (Bü-
cherei Coerde, Hamann-
platz 39)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

14.00-17.00 **Virtual Rea-
lity erleben** (Stadtbücherei)

19.30 **Hier und da & hin
und weg** Literarischer
Rundgang mit Beate Reker
(Naturkundemuseum, Sen-
truper Str. 285)

20.00 **Golden Ace** Zauberei
(Boulevard)

20.00 **Die drei ??? und
das Gespensterschloss**
mit dem Vollplaybackthea-
ter – Ausverkauft! (Halle
Münsterland)

■ BIELEFELD:

20.00 **Seelenlieder** Offenes
Singingebot (Capella ho-
spitalis)

■ AHLEN:

19.00 **Treffen** der Karl-
May-Freunde Münsterland
(Restaurant „Lehmofen“,
Nordstr. 50)

Mittwoch, 7.3.

fringe ensemble

Seit 1999 adaptiert das Bonner **fringe ensemble** Roman- und Filmstoffe für die Bühne. Nach Camus' „Die Pest“ und Melvilles „Moby Dick“ bringt Regisseur Frank Heuel mit seinem Ensemble eine eigene Fassung von Christa Wolfs Jahrhundert-Erzählung „Kassandra“ auf die Bühne. Kassandra, nach der griechischen Mythologie die Tochter des trojanischen Königs Priamos, erhielt die Gabe der Weissagung. Jedoch mit einem Fluch belegt: Niemand solle ihren Voraussagen Glauben schenken. In Christa Wolfs Erzählung, 1983 in Ost- und Westdeutschland erschienen, sitzt Kassandra als Gefangene vor den Toren des Palastes von Mykene und wartet auf ihren Tod. Ohne Selbstmitleid und Sentimentalität benutzt sie ihre letzte Stunde, um die Entwicklung eines hoffnungslosen Krieges zurückzuverfolgen und die Wahrheit über sich selber zu erkennen. Typisch für die Spielweise des fringe ensembles ist der freie Umgang mit Rollenschauspielungen, ein starker Fokus auf die Sprachbehandlung und das Aufbrechen von Erzählperspektiven. So wird die Kassandra-Stimme auf drei Frauen verteilt und der Plot in die Moderne geholt.

■ **Münster, Pumpenhaus,**
20.00 h (auch 8.3.)



Konzerte

■ MÜNSTER:

19.00 **Chanson AG: Juke-
box** (Pascal-Gymnasium)

19.30 **Sinfoniekonzert** mit
Werken von Liszt und Schu-
bert (Theater, großes Haus)

20.00 **Tocotronic + Ilgen-**

Nur Ausverkauft! (Sput-
nikhalle)

20.00 **Bausa** Ausverkauft!
(Skaters Palace)

kulturig

Veranstaltungen in Rietberg

sparkassen-theater an der entis
Torfweg 53 · 33397 Rietberg

 Fr. 13.04.18 20 Uhr Cultura, Torfweg 53 Maybeop „sistemfehler“ - das brandneue A Cappella Programm	 So. 15.04.18 18 Uhr Cultura, Torfweg 53 Jethro Tull's Martin Barre & Band „50th Anniversary Celebration - Best Of Jethro Tull“	 Fr. 04.05.18 20 Uhr Cultura, Torfweg 53 Cristin Claas Trio Tour zur Live-CD „Back in Time“
 Mo. 14.05.18 20 Uhr Cultura, Torfweg 53 38. Montagsmelange Leopold & Wadowski präsentieren OWL's Kult Comedy Show	 Fr. 07.09.18 19 Uhr Gartenschauapark, Parkteil Nord Wincent Weiss Sommertour 2018, OPEN AIR	 Fr. 09.11.18 20 Uhr Cultura, Torfweg 53 Gregor Meyle & Band „Live 2018“ - Tourauftakt

Fr., 23.03.18 5. Rietberger Poetry Slam
Fr., 08.06.18 7. Rietberger Krimi Nacht - Hochspannung garantiert!
Fr., 15.06.18 Zed Mitchell & Band - Blues/Rock vom Saitenmagier
Sa., 15.09.18 Frau Höpker bittet zum Gesang - Das Mitsing-Konzert OPEN AIR
Sa., 22.09.18 Frieda Braun - Sammelfieber

Kulturig e.V. · Rathausstr. 36 · 33397 Rietberg
www.kulturig.de · kulturig@stadt-rietberg.de
 Karten: 05244 - 986 100

Wir bilden aus!

ALEXIANER MÜNSTER GMBH

Ich
mache gerne
mal die Nacht
durch – auch im Beruf!

Ausbildung bei den Alexianern vielfältig, spannend, macht glücklich!

Bewirb Dich jetzt, wir suchen: engagierte junge Leute für eine Ausbil-
dung in der Altenpflege!

E-Mail ausbildung-muenster@alexianer.de

www www.ausbildung-alexianer-mn.de

Tele (05201) 966 20210

20.00 **Die ? Show** mit Ohrenpost & Gästen (Jovel)

■ BIELEFELD:

20.30 **Max Richard Lessmann** (Bunker Ulmenwall)

■ BRAMSCHKE:

20.00 **Wiebke Schröder Trio** Jazz (Tuchmacher Museum, Mühlenort 6)

■ OSNABRÜCK:

20.00 **Bloodlights + Dead Scarlet** (Bastard Club)

■ RHEINE:

20.00 **Naturally 7** A-capella-Konzert (Stadthalle)

Parties

■ MÜNSTER:

18.00 **Folk Phantom** Indiepop, Tweek, Folk & Antifolk (Bohème Boulette)

19.00 **Rock, Wave, Punk, 60s&70s, Surf, Garage** (Plan B, Hansaring 9)

19.00 **La Mambo** Exotic Sounds from Turkey, Nigeria & Thailand. Cocktail

Happy Hour: 19 h – 21 h (Watusi Bar)

22.00 **iStudy** (Gazelle, Servatiplatz 1)

23.00 **Jubeljahre** Die MS-Jubeljahre steuert Münsters Hawerkamp an. Der Kapitän haut alles von den Hymnen aus dem Bachelor bis zum Besten unserer Jubeljahre raus (Amp)

23.00 **Nachtgestalten** mit Caspar, Billy Bat und Fuchs 'Foxy' (Cuba Nova)

■ BIELEFELD:

20.00 **Smallroom** (Forum)

Komik

■ HAMM:

20.00 **Schmitzenklasse** Comedy mit Ralf Schmitz (Maximilianpark)

Lesungen

■ MÜNSTER:

17.00 **Wie ich die Poetry-Parties nach Münster hole**

te Lesung mit Renate Rave-Schneider (Stadtbücherei)

■ BIELEFELD:

19.30 **Außer sich** Autorenlesung mit Sasha Mariana Salzmann (Stadtbibliothek)

Vorträge

■ MÜNSTER:

19.00 **Wie der Reiter sitzt, so geht sein Pferd** Vortrag von Jörg Jacobs – Eintritt frei (Westfälisches Pferdemuseum, Sentruper Str. 311)

■ BIELEFELD:

19.00 **Auf den Spuren der Etrusker** Vortrag (VHS, Murnau-Saal)

■ RIETBERG:

19.00 **Expedition Mount Everest** Bildervortrag (Cultura – Sparkassen-Theater an der Ems)

Theater

■ MÜNSTER:

20.00 **Freaks** Varieté-Show (GOP Variété-Theater)

20.00 **Kassandra** mit dem fringe ensemble (Pumpenhaut)

20.00 **Kein Zimmer frei** Komödie von Derek Benfield (Boulevard)

■ BIELEFELD:

20.00 **Boybands Forever** Musical von Thomas Hermanns (Stadthalle)

20.00 **Wenn wir über Schatten tanzen** Steppentanz-Revue (Theater, Loft)

20.00 **Bühne 55 – Hauptsache Arbeit!** von Sibylle Berg (TAMzwei)

■ BAD OEYNHAUSEN:

20.00 **Humorzone** Varieté-Show (GOP Variété-Theater im Kaiserpalais)

Filme

■ MÜNSTER:

18.45 **Arrhythmia** (RUS/SF/D 2017, OmU) von Boris Chlebnikov in Anwesenheit von Kameramann Alescher Chamidchodschaw (Schloßtheater)

Kinder

■ MÜNSTER:

15.00 **Spiel(e)bar** für Kinder ab 6 Jahren – Eintritt frei (Bücherei Gievenbeck-Auenviertel, Dieckmannstr. 127)

15.30 **Frühling lässt sein blaues Band...** Geschichten, Gedichte und Lieder für Kinder ab 4 Jahren – Eintritt frei (Stadtbücherei)

■ HIDDENHAUSEN:

16.30 **Die Entstehung der kleinen Mundharmonika** Musikalische Lesereise für Kinder von 5 bis 12 Jahren mit Chris Kramer (Gemeindebücherei, Rathausplatz)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

16.00 **Internetsprechstunde** Eintritt frei (Stadtbücherei)

17.00 **Nie wieder sprachlos im Urlaub** Eintritt frei (Stadtbücherei)

17.00 **Theaterführung** (Bühneneingang)

20.00 **Die drei ??? und das Gespensterschloss** mit dem Vollplaybacktheater (Halle Münsterland)

20.00 **Kneipenquiz** (Heile Welt)

■ BIELEFELD:

19.30 **Lachyoga** (Capella hospitalis)

■ BAD OEYNHAUSEN:

20.00 **ZauberSalon** mit Yandaal (Druckerei)

■ OSNABRÜCK:

20.00 **Sandsation – In 80 Bildern um die Welt** Show mit der Sandmalerin Irina Titova (Rosenhof)

Donnerstag, 8.3.

Tommy Emmanuel

Eric Clapton bezeichnet ihn als den besten lebenden Gitarristen, und ja: **Tommy Emmanuel** ist zwar nicht der berühmteste, aber für viele Musiker der technisch wohl versierteste Spieler der Welt. Der Australier selbst bezeichnet seinen Stil als „Acoustic 10-Finger-Style“: Atemberaubende Läufte, rhythmisches Picking, müheloses Wandeln durch sämtliche Tonarten.

Tommy Emmanuel klingt auf einer einzigen Gitarre, als spiele ein komplettes Orchester und durchquert dabei virtuos die Genres: Klassik, Jazz, Steel Guitar, Folk, Metal, Blues, sogar afrikanische Musik. Kurz und gut: Dieser Mann kann einfach alles!

■ **Bielefeld, Oetker-Halle, 20.00 h**



Harold und Maude

Die schwarzhumorige Komödie **Harold und Maude** gilt heute als zeitloser Kultfilm, der einem breiten Publikum bekannt ist – ein dankbares Thema also auch für die Bühne. Das WBT setzt es nun in der Inszenierung von Kathrin Sievers aufs Programm. Der 20-jährige Harold leidet unter der Gefühlskälte seiner Mutter und versucht, mit fingierten Selbstmorden Aufmerksamkeit und Mitgefühl zu erregen. Die wiederum versucht, Harold mit diversen gleichaltrigen Mädchen zu verkuppeln und so in geordnete bürgerliche Bahnen zu lenken. Harold jedoch zieht sich immer mehr in seine morbide Schattenwelt zurück (er fährt einen Leichenwagen und besucht gerne Beerdigungen), bis er die 79-jährige Maude kennenlernt, die ihn mit ihrer Energie und Lebensfreude immer mehr ansteckt. Harold möchte Maude schließlich heiraten...

■ **Münster, Borchert-Theater, 20.00 h**

Konzerte

■ MÜNSTER:

19.30 **Rathauskonzert** Werke von Telemann, Jacob, Rossi u.a. (Rathausfestsaal)

20.00 **The Crazy Peace Of Mind** (Rare Guitar)

20.00 **Jazzluck** Konzert mit Lars Duppler (piano) & Ben Bönniger (drums) (Museum für Lackkunst)

20.00 **Live Session #2** (Heile Welt)

■ BIELEFELD:

20.00 **Tommy Emmanuel + Anthony Snape** (Oetker-Halle)

20.00 **Rüdiger Bierhorst** (Monsters of Liedermaking). Eintritt frei – Hut-sammlung (Plan B)

20.30 **Udo Klopke** Gitarre & Gesang (Jazz-Club)

■ DETMOLD:

21.00 **NÉK-Trio** Jazz (Kaiserkeller)

■ OSNABRÜCK:

18.30 **OS-Grind Fest** mit Waco Jesus, Cliteater, Bleed The Victim, Death Bed Confession und Meet The Mailman (Bastard Club)

20.00 **Steve Rothery Band** (Rosenhof)

Parties

■ MÜNSTER:

19.00 **How sweet it is** Beat, Northern Soul Dancers, Motown & 60 RnB. Happy Hour bis 21 h (Watusi Bar)

19.00 **Rock & Punk** (Plan B, Hansaring 9)

22.00 **Supernova** 2000er, 90er & aktuelle Lieblingshits (Cuba Nova)

Komik

■ MÜNSTER:

19.30 **Komische Nacht** Comedy-Marathon mit David Anschütz, David Kebe, Dr. Pop, Jens Heinrich Claassen, Marcel Kösling, Pu, Stefan Danziger und Sven Bensmann (Apostol, Besitos, Café & Bar Celona, Hot Jazz Club, Lolas Schick-Saal, Marktcfé, MOLE, Ristorante ARTUSI)

■ BIELEFELD:

19.30 **Suchtpotential** Musik-Comedy (Theaterlabor)

20.00 **Was wenn doch?** Klavierkabarett mit Bodo Wartke (Stadthalle)

■ GÜTERSLOH:

20.00 **Du hast Dich voll verändert!** Comedy mit Özcan Cosar (Stadthalle)

■ LIPPSTADT:

20.00 **Es könnte so schön sein** Musik-Comedy mit Gudrun Höpker (Stadtheater)

Lesungen

■ WERTHER:

20.00 **Lese-Frühling** Susanne Dohr: „Das Ende der Natur“ – Eintritt frei (Haus Werther, Schlossstr.)

Vorträge

■ BIELEFELD:

19.00 **Warum der Ärger? Gender, Ästhetik und die documenta 14** Vortrag (Museum Waldhof)

Theater

■ MÜNSTER:

19.30 **Bach, Immortals** Tanzabend von Hans Henning Paar, anschl. Publikumsgespräch (Theater, kleines Haus)

20.00 **Harold und Maude** Komödie von Colin Higgins (Borchert-Theater)

20.00 **Freaks** Varieté-Show (GOP Variété-Theater)

20.00 **Kassandra** mit dem fringe ensemble (Pumpenhaut)

20.00 **Kein Zimmer frei** Komödie von Derek Benfield (Boulevard)

■ BIELEFELD:

20.00 **Wenn wir über Schatten tanzen** Steppentanz-Revue (Theater, Loft)

20.00 **Bühne 55 – Hauptsache Arbeit!** von Sibylle Berg (TAMzwei)

20.00 **Impro-Gala** mit den Stereotypen (Komödie)

■ BAD OEYNHAUSEN:

20.00 **Humorzone** Varieté-Show (GOP Variété-Theater im Kaiserpalais)

■ TELGTE:

20.00 **#Freundschaft** Theaterstück mit Gilla Cre-

mer und Gerd Bellmann (Piano) (Bürgerhaus)

Filme

■ MÜNSTER:

18.00 **Die göttliche Ordnung** (Schweiz 2017) von Petra Biondina Volpe (Cinema)

19.30 **Nigeria: „Der Imam und der Pastor“** Im Rahmen der Filmreihe „Auf der Flucht aus...“ (VHS-Aegidii-markt 2, Forum 1)

■ BIELEFELD:

19.00 **FrauenWelten – 15. Frauen Filmtage Bielefeld** „Kaltel Land“ (Ravensberger Spinnerei)

■ BAD OEYNHAUSEN:

19.30 **Das Schmuckstück – Eine Frau steht ihren Mann!** Filmvorführung zum Weltfrauentag (Druckerei)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

17.00 **eReading-Sprechstunde** Eintritt frei (Stadtbücherei)

18.00-22.00 **Klamotten-kult** Der Frauen- & Mädchenflohmärkte (Bennohaus)

20.00 **Riddle Me This!** Das Musikquiz (Bohème Boulette)

20.00 **Kneipenquiz** (Café Global)

20.30 **Studentsbattle** Pubquiz (Pension Schmidt)

■ BIELEFELD:

17.30 **Philosophisches Café** (Capella hospitalis)

■ OSNABRÜCK:

20.00 **Die drei ??? und das Gespensterschloss** mit dem Vollplaybacktheater (OsnabrückHalle)

Freitag, 9.3.

Elif

Die 25-Jährige heißt mit vollem Namen Elif Demirezer und ist eine deutsch-türkische Popmusikerin und Songschreiberin aus Berlin. Bekannt wurde sie durch die Pro7-Casting-Show „Popstars“, bei der sie 2009 den zweiten Platz belegte. Damals war sie noch zarte 16 Jahre alt, die Solo-Karriere folgte im Anschluss. Heute ist sie bekannt für melancholische Chansons, deutschen Pop und orientalische Melodien. **Elif** zeigt auch auf ihrem neuen Album „Doppelleben“ viele ihrer Facetten als Künstlerin und als Mensch. Drei Jahre hat sie an den Songs geschrieben, viel mit ihrem Kollegen Fayzen gearbeitet und die Songs dann mit Tim Morten Uhlenbrock eingespielt. Ganz privat und ehrlich singt sie über die Liebe und Trennungen, vom Kaputtgehen und Neuwerden und dem mal engen, mal kühl-distanzierten Umgang im konservativen türkischen Elternhaus und dem Freiheitsdrang, der sie daraus vertrieb.

■ **Münster, Skaters Palace, 20.00 h**



187 Strassenbande

Hamburgs derzeit spannendstes Rap-Projekt kommt schnörkellos und roh auf den Punkt. Aber dass ihr rabiater Stilmix die Bande eines Tages in derart schwindelerregende Höhen aufsteigen lassen würde, darauf hätten selbst erfahrene Hustler keine allzu hohe Summe gewettet. Nach ihren jüngsten Erfolgsgeschichten rund um die Chartbreaker „Palmen aus Plastik“ von Bonez MC & Raf Camora (3 x Platin, 8 x Gold, 100 Millionen Premium-Streams...) und „Sampler 4“ drängt das Strassenbanden-Kollektiv um GZUZ, Bonez MC, Maxwell, LX, Sa4 und Produzent Jambeatz aus den Hip Jop-Clubs in die großen Hallen vor und zierte unlängst auch das Ultimo-Cover. Harte Töne und authentische Hamburger Geschichten vom Leben zwischen Taggen, Dealen, Knast und Gewalt!

■ **Münster, Halle Münsterland, 20.00 h**

Thabilé

Die in Stuttgart lebende Südafrikanerin **Thabilé** hat sich in der Region einen Namen gemacht durch Auftritte mit dem Gitarristen Steve Bimamisa, der jetzt auch ihre erste CD produziert hat, für die sie jetzt tourt. Zwischen Pop, Soul und Latin angesiedelt, handeln ihre Songs vorwiegend von den Erfahrungen der Schwarzen in Südafrika.

■ **Bielefeld, Jazz-Club, 20.30 h**

JD Allen Trio

Der in Detroit geborene New Yorker Saxophonist gehört zur Modern Jazz Szene um Lester Bowie, Ron Carter, Jack DeJohnette und Betty Carter herum, alles Kollegen, mit denen er schon gearbeitet hat, aber auch Nigel Kennedy und Marcus Gilmore gehören zu seinen Mit-Spielern. Mit der ungewöhnlichen Besetzung Sax – Bass – Drums geht er einen ziemlich einmaligen Weg zwischen Hard-Bop und Ballade, Melodie und Coltrane.

■ **Gütersloh, Theater, 20.00 h**

Konzerte

■ **MÜNSTER:**

18.30 **SPH Bandcontest** Vorrunde mit Against Randy, Tyran Torero, We Awake u.a. (Sputnikcafé)

19.00 **Simple Voices** Lieder der 20er & 30er Jahre (Kulturnahnhof Hiltrup, Bergiusstr. 15)

19.00 **Chanson AG: Jukebox** (Aula des Pascal-Gym-

nasiums, Uppenkampstiege 17)

20.00 **Rosa Latour** „How good it feels“ – Ein Solo-programm mit Gesang und Klavier. Eintritt frei, Spenden erwünscht (Café Angelissimo, Warendorfer Str. 69)

20.00 **187 Strassenbande** (Halle Münsterland)

20.00 **Timo Vollbrecht** –

Fly Magic (LWL-Museum für Kunst & Kultur)

20.00 **Laith Al-Deen** (Jovel)

20.00 **Elif** (Skaters Palace)

20.00 **Disco Halt** Reggae, Rock, Ska, Pop (Hot Jazz Club)

20.00 **Amelia Presley & Dirk Brinck** Country, Rock (Alexianer Waschküche, Bahnhofstr. 6)

20.30 **TIDE Jazz** mit Eva

Mayerhofer, Rolf Marx, Matthias Akeo Nowak & Ben Bönninger – Eintritt frei (TIDE / Factory Hotel, An der Germania Brauerei 5)

■ **BIELEFELD:**

20.00 **Adoro** (Stadthalle)

20.00 **Ori** (Forum)

20.00 **BeatBuffet** (Bunker Ulmenwall)

20.00 **Symphoniekonzert** der Bielefelder Philharmoniker mit Werken von Mantovani und Mendelssohn Bartholdy (Oetker-Halle)

20.30 **Thabilé Afro-Jazz & Soul** (Jazz-Club)

■ **DETMOLD:**

21.00 **Sascha Renier & Charlotte Giers** Pop (Kaiserkeller)

■ **GÜTERSLOH:**

20.00 **JD Allen Trio** Jazz (Stadthalle)

■ **IBBENBÜREN:**

20.00 **Denis Gäbel Quartett** (Bergbaumuseum)

■ **OSNABRÜCK:**

21.00 **Echtzeit** (Rosenhof)

■ **SCHÜTTORF:**

20.00 **Punk-Konzert** mit 4 Promille, Emscherkurve77 und W15 (Komplex)

Parties

■ **MÜNSTER:**

18.00 **Floating Around** Winning visits at Nigeria, Cambodia, Thailand, Peru and their favourite tunes, ausserdem Bundesliga (Bohème Boulette)

19.00 **Jiving Jar** 60s Beat, Garage Styles & 60s Rock Music. Cocktail-Happy Hour bis 21 h (Watusi Bar)

19.00 **Rock, Wave, Punk, 60s&70s, Surf, Garage** (Plan B, Hansaring 9)

21.00 **Jump! Giggles! And Shouts!** Rhythm'n'Blues, Rockabilly, Soul, Beat, Swing... (Heile Welt)

22.00 **Club 40 Party** Charts & Classics mit DJ Adriano (Hot Jazz Club)

22.00 **Pop'oShaker 1.** Floor: Charts, 90er, Hip Hop, Dancehall... 2. Floor: DJ Costa Rica mit Reggae, Latin, House... Geburtstagskinder haben freien Eintritt (Cuba Nova)

22.00 **WG-Party** Eintritt frei bis 24 h (Rote Lola, Albersloher Weg 12)

22.00 **Party Safari** Eintritt frei (Gazelle, Servatiplatz 1)

23.00 **Oh, Ok? But.** Floor 1: Tanzbar! Mit Snu. Floor 2: Büschli 3000 lädt zum elektronischen Tanze ein (Amp)

23.00 **Shark Attack** mit DJ Kooky (Sputnikhalle)

23.00 **Lebe lieber Dezibel** mit Yetti Meissner, Tinituz, Kareem, Jan Barco & Andre Knubel (Fusion-Club)

23.00 **Unikeller** Der Studentencub (Unikeller, Hafenstr. 64)



JD Allen Trio (Gütersloh, Stadthalle, 20.00 h)

23.00 **Record Riot Party** Punk Rock / Sixties / Rock & Roll (Gleis 22)

23.55 **Stubenarrest** mit Benno Blome, Kevin Kollabo, Tim Westenberg und Vogelfrei (Club Favela)

23.59 **Yes Weekend** Eintritt frei (Conny Kramer)

■ **BIELEFELD:**

22.00 **Rewind! Party** Dynablaster Sound from Berlin & Bielefeld playing all night long (Movie)

23.00 **Tanzpalast** (Forum)

23.00 **Students Pop – Beats, Bass, Ananas** Großer Klub: Party, Pop, Gitarrenliebe mit DJ Robert. Kleiner Klub: Hip Hop, Trap, Bass mit Victor Worms & Kenny Bopp. Wald: Deep Forest mit Marcel SZi (Stereo)

■ **GÜTERSLOH:**

23.00 **Elektrofon** (Die Woberei)

Komik

■ **BIELEFELD:**

20.00 **Vielleicht wird alles vielleicht** Kabarett mit Eva Eiselt (Neue Schmiede)

■ **BAD OEYNHAUSEN:**

20.00 **Joanna Steinmann** Comedy Newcomer 2017 (Druckerei)

Lesungen

■ **BIELEFELD:**

19.00 **Lesemathon** zu Giovanni Boccaccio – Das Decameron. Eintritt frei (Stadtbibliothek)



Thabilé (Bielefeld, Jazz-Club, 20.30 h)

Theater

■ **MÜNSTER:**

18.00+21.00 **Freaks** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater)

19.30 **Cinderella** Popmusical (Halle Münsterland)

19.30 **1984** Schauspiel nach George Orwell (Theater, kleines Haus)

20.00 **Der letzte Vorhang** Schauspiel von Maria Goos (Borchert-Theater)

20.00 **Kein Zimmer frei** Komödie von Derek Benfield (Boulevard)

20.00 **Winter** Drama von Jon Fosse (Kleiner Bühnenboden)

20.00 **RatzFatz.reich – die Improvette** Improvisationstheater (Kreativ-Haus)

20.30 **Bekanntnisse des Teufels** (Charivari Puppentheater)

■ **BIELEFELD:**

19.30 **Die Bettleroper** Eine Aufführung der Niekamp Theater Company (Astoria-Theater)

20.00 **Väter und Söhne** von Iwan Turgenjew (Stadttheater)

20.00 **John & Jen** von Andrew Lippa / Tom Greenwald (TAMdrei)

20.00 **Hitparade – mit Dieter Thomas Schleck** Regie: Craig Simmons (Komödie, Saal 1)

■ **BAD OEYNHAUSEN:**

18.00+21.00 **Humorzone**

Zweischlingen
Tiere, Natur, Menschen, Kultur, Musik, Frischkäse, Wein

DISCO-PROGRAMM

MO Salsa-Kurse, anschl. ab 21 Uhr Salsa...

FR Der Freitag ab 20.30 Uhr Standard-Latin ab 22.30 Uhr Charts, Oldies

SO Kids Rock mit DJ Esha ab 16 Uhr - jeden 1. Sonntag im Monat

Veranstaltungen

Samstag · 10.3.18 Poetry Slam



NEKTARIOS VLACHOPOULOS
»Niemand weiss, wie man mich schreibt« 17,- €

Samstag · 17.3.18 Kabarett



TEXT PISTOLS
»God save the Spleen« 17,- €

Samstag · 24.3.18 Comedy



TINO BOMELINO
»Man muss die Dinge nur zu Ende« 17,- €

Samstag · 31.3.18 Literarisches Kabarett



SARAH BOSETTI
»Ich will doch nur mein Bestes« 17,- €

www.zweischlingen-gastro.de

Täglich ab 17.00 Uhr
Warme Küche ab 17.30 Uhr

Sa. ab 16.00 Uhr geöffnet

So. ab 10.00 Uhr Frühstück mit Kinderbetreuung

Zweischlingen
Tiere, Natur, Menschen, Kultur, Musik, Frischkäse, Wein

Variété-Show (GOP Variété-Theater im Kaiserpalais)

Filme

■ MÜNSTER:

18.45 **Charms** (RUS/LIT/MAZ 2017, OmU) von Iwan Bolotnikow. Zuvor gibt Schauspieler & Regisseur Ralf Malzow eine kurze

Einführung in das Werk von Daniil Charms (Schloßtheater)

■ BIELEFELD:

11.00 **FrauenWelten – 15. Frauen Filmtage Bielefeld** 11 h: „Offside“, 16.30 h: „What Tomorrow Brings“, 20 h: „Stein der Geduld“ (Ravensberger Spinnerrei)

Kunst

■ MÜNSTER:

10.00-22.00 **Der lange Freitag** Eintritt frei (LWL-Museum für Kunst & Kultur)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

19.30 **Hier und da & hin und**

weg Literarischer Rundgang mit Beate Reker (Naturkundemuseum, Sentruper Str. 285)

19.30 **Queen – Heaven** Show mit Musik von Queen (Planetarium im Naturkundemuseum)

■ GÜTERSLOH:

20.00 **Kneipenquiz** (Die Weiberi)

Samstag, 10.3.

Tobias Hoffmann Trio

Zwischen Garagen-Sound und Flüsterballade, klassischem Gitarren-Jazz und wüster Saitenwühlerei ist Tobias Hoffmann einer der ungewöhnlichsten Jazzgitaristen. Für „ungewöhnlich“ und „Jazz“ gab's 2016 einen Preis vom WDR, sein Trio (Gitarre, Bass, Drums) bietet weissgott nicht das, was von einem klassischen Jazztrio erwartet wird. Sondern erheblich mehr. Etwa als würde John Zorn „Night of White Satin“ spielen.

■ **Bielefeld, Bunker Ulmenwall, 20.30 h**



YOU

Erst Ende Januar war UK Subs-Drummer Jamie Oliver mit seinem Hauptarbeitgeber zu Gast im Gleis 22, nun besucht der umtriebige Schlagzeuger uns ein zweites Mal innerhalb weniger Wochen. Anlaß ist die Deutschlandpremiere des von ihm gegründeten Nebenprojektes **YOU**, das einen grungig angehauchten Punkrock präsentiert. Die catchy Single „A Birds Pray“, die fast wie ein unveröffentlichter Nirvana-Song klingt, lief in der Londoner TV-Show „BBC Introducing“ quasi auf Dauerrotation und rückt den sonst im Hintergrund an den Drums sitzenden Musiker selbstbewußt vors Mikro an die andere Außenkante der Bühne. Der Abend wird eröffnet von den Münsteraner Lokalmatadoren **Empty Veins** und **C4 Service**.

■ **Münster, Rare Guitar, 20.00 h**

The Pains Of Being Pure At Heart

Das New Yorker Quartett eroberte bereits mit seinem Debüt im Jahre 2009 einen Stammplatz in den schmachtenden Herzen der weltweiten Indie-Gemeinde, nun wird live das kommende vierte Album vorgestellt. Ihr schüchternen, von verehrten Vorbildern wie My Bloody Valentine oder The Jesus And Mary Chain geprägter Dreampop wird von sanften Keyboards und zuweilen aufbrausenden, meist aber sanft vor sich hin dröhnenden Gitarren bestimmt – ein verträumt-melodisches Gesamtbild, in dem Sänger Kip Berman dann mit seiner sensiblen und eingängigen Tenorstimme die emotionalen Akzente setzt. Inhaltlich geht es der Band immer wieder um jugendliche Ängste und Leiden, insbesondere das Außenseiterdasein und darum „wie großartig es ist, jemanden zu finden, der auch nicht dazu gehört, um schließlich gemeinsam nicht dazu zu gehören...“ Word!

■ **Münster, Gleis 22, 21.00 h**



Konzerte

■ MÜNSTER:

19.00 **Kadavrik + Draupnir + Tales of Ratatösk + Estoplyn** (Sputnikcafé)

19.00 **Chanson AG: Jukebox** (Aula des Pascal-Gymnasiums, Uppenkampstiege 17)

19.30 **Auf der Suche nach dem vollkommenen Klang** Kammermusik für Violoncello und Klavier von Felix Mendelssohn Bartholdy – Eintritt frei (Musikhochschule, Ludgeri-platz 1)

20.00 **Henrike Jacob & Jürgen Bleibel Quartett** 100 Jah-

re George Gershwin und 100 Jahre Leonard Bernstein (Alexianer Waschküche, Bahnhofstr. 6)

20.00 **Finley Jayden Dao & Friends** (Friedenskapelle am Friedenspark)

20.00 **Flux Music** Im Rahmen

der Konzertreihe „JazzToday“ (Black Box im Cuba)

20.00 **UK Subs Project: YOU + Empty Veins + C4Service** (Rare Guitar, Hafenstr. 64)

20.00 **The Doppelgangaz + Dynasty** (Skaters Palace Café)

20.00 **Bridge Back** Rock'n'Roll, Blues, Country. Anschl. Punkrock & Ska mit DJ Skacus (Heile Welt)

20.00 **Veronica Sbergia meets The Delta Boys** (Hot Jazz Club)

21.00 **The Pains Of Being Pure At Heart + Laura Carbone** (Gleis 22)

■ BIELEFELD:

15.30 **Seeadler-Chor** (Freizeit-zentrum Stieghorst)

19.30 **JZ Stricker Live** mit From The Vault, Ascendancy, Greyvity, Don't Call It Dad u.a. (JZ Stricker)

20.30 **Tobias Hoffmann Trio** Jazz, Blues, Rock (Bunker Ulmenwall)

21.00 **McEbel One Man Blues Band** (Extra Blues Bar)

21.00 **Frustice** (Potemkin Bar)

■ BAD OEYNHAUSEN:

20.00 **Vierweiberei** A-cappella-Konzert (Druckerei)

■ BAD SALZUFLEN:

20.00 **More or Less** (LOKation)

■ COESFELD:

21.00 **Remode** Depeche Mode Tribute (Fabrik)

■ DETMOLD:

19.30 **Gustav Peter Wöhler Band** „Behind Blue Eyes“ (Landestheater)

21.00 **Jule Rock!** Indie/Pop (Kaiserkeller)

■ HAMM:

18.00 **Ragers Elite Festival** mit Delirious, Darkness, Savage Blood, Insane Mind und Earacle (Kulturrevier Radbod, An den Fördertürmen 4)

■ LINGEN:

20.00 **Montreal** (Alter Schlachthof)

■ OSNABRÜCK:

19.30 **Drumbob** Rudeltrommeln (Rosenhof)

20.00 **Till Brönner** (Osnabrück-Halle)

Parties

■ MÜNSTER:

19.00 **Ain't it time?** 60s Detroit Soul, Northern Soul & Mod Classics. Cocktail-Happy Hour bis 21 h (Watusi Bar)

19.00 **Rock & Punk** (Plan B, Hansaring 9)

21.00 **Soul-Party** mit DJ Razn B aka Huy & DJ T-Twice (Rossini, Salzstr. 46)



Archie Clapp (Münster, Kreativ-Haus, 20.00 h)

22.00 **Vitamin Beat 1.** Floor vorne: Disco Bretter, Electro, Bass Beats, Pop(o)shaker, Reggaeton mit Kampmann. 2. Floor hinten: Hip-Hop, Funky Breaks, Trap & Noise mit DJ Snu (Cuba Nova)

22.00 **Schlagerparty** (Jovel)

22.00 **Partymix** Eintritt frei (Gazelle, Servatiplatz 1)

22.00 **WG-Party** Eintritt frei bis 24 h (Rote Lola, Albersloher Weg 12)

22.00 **Ü30 Party** Charts, Discofox, 80s, 90s, Classics (Elephant Lounge, Roggenmarkt 15-16)

22.00 **Metroparty** mit DJ Wolfman & DJ Rockmöller (Amp)

23.00 **Millennium Rock & Disintegration** Halle: Indie & Rock mit DJ Chris. Café: Wave Classics, Gothic Rock, Batcave, Minimal, 80s mit DJ Niggels & Guest (Sputnikhalle & -café)

23.00 **Emergency-Party** für Schwule, Lesben & Freunde (Fusion-Club)

23.00 **Crossed Wires Party** Emo. Indie. Hits. (Gleis 22)

23.00 **Urban Dance Night** Dancefloor Classics & Nu Beats mit DJ Herr Lehmann (Hot Jazz Club)

23.55 **Pink Pony** mit Strange_mode, Kai Lorenzen, Dennis Siemion, Max Fleischhacker und Leo Schürer (Club Favela)

23.59 **Black Heaven** Black Music mit DJ Baby-

boy & DJ RDG (Conny Kramer)

■ BIELEFELD:

22.30 **Wir lieben den Schuppen** Kleine Halle: Aktuelle Hits meets Partyclassics mit den DJs Nick + Ray-Lite. Club: Hip Hop, RnB mit DJ Dens (Ringlokschuppen)

23.00 **Electronic Lounge** mit Neel & Jonas Landwehr (Forum)

23.00 **Stadttaffen** Großer Klub: Urban, Electro & Mashups mit D.E.N.S.E. & DJ Dens. Kleiner Klub: It's a Trap mit A-Min & DJ Fuhly. Wald: Jan Zuen in the Mix (Stereo)

Komik

■ MÜNSTER:

19.30 **Katharinas Schaubude** Clown-Kabarett (Kulturbahnhof Hiltrup, Bergiusstr. 15)

20.00 **Spaßbrutenlauf** Stand up Comedy mit Archie Clapp (Kreativ-Haus)

■ BIELEFELD:

20.00 **Turbo** Comedy mit Atze Schröder – Ausverkauft! (Seidensticker Halle)

21.00 **Niemand weiß, wie man mich schreibt** Slam-Comedy mit Nektarios Vlachopoulos (Zweischlingen)

■ AHLEN:

20.00 **Körperwelken** Comedy mit Simone Fleck (Saal Sandgathe)

■ HAMM:

20.00 **Ich seh voll reich aus!** Comedy mit dem Dennis aus Hürth (Maximilianpark)

Theater

■ MÜNSTER:

17.00+20.00 **Kein Zimmer frei** Komödie von Derek Benfield (Boulevard)

18.00+21.00 **Freaks** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater)

19.30 **Angels in America** Oper in zwei Teilen von Peter Eötvös (Theater, großes Haus)

19.30 **Hold on** Tanzabend von James Wilton, anschl. Publikumsgespräch (Theater, kleines Haus)

20.00 **Lady Day – The Billie Holiday Story** Ein musikalisch-dramatischer Abend mit dem Duo Conjak (Kleiner Bühnenboden)

20.00 **Der letzte Vorhang** Schauspiel von Maria Goos (Borchert-Theater)

20.00 **Exceso de la nada** Tanztheater mit Maura Morales (Pumpenhaus)

■ BIELEFELD:

18.00 **In der Klemme** Boulevard-Stück mit dem Theater Brackwede (Brackweder Gymnasium, Beckumer Str. 10)

19.30 **Das Rheingold** von Richard Wagner (Stadttheater)

19.30 **Der Gott des Gemetzels** Kammerspiel von Yasmina Reza (Kleines Theater Bielefeld, Am Bach 11)

20.00 **Hitparade – mit Dieter Thomas Schleck** Regie: Craig Simmons (Komödie, Saal 1)

20.00 **Der Boss** Stück nach dem gleichnamigen Roman von Moritz Netenjakob (Komödie, Saal 2)

20.00 **Einer der ganz Großen** Solostück mit Thomas Behrend (Theaterlabor)

■ BAD OEYNHAUSEN:

18.00+21.00 **Humorzone** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater im Kaiserpalais)

Filme

■ BIELEFELD:

15.00 **FrauenWelten – 15. Frauen Filmtage Bielefeld** 15 h: „Sandmädchen“, 17 h: „24 Wochen“, 20 h: „Embrace“ (Ravensberger Spinnerei)

Kunst

■ AHLEN:

18.00 **Eröffnung** der Ausstellung „In der Bar 'Zum Krokodil'“ von Silke Rehberg (Stadt-Galerie)

Kinder

■ MÜNSTER:

11.00 **Leseluchs: Von Riesen und Zwergen** für Kinder ab 4 Jahren – Eintritt frei (Bücherei im Aaseemarkt, Goerdelerstr. 51-53)

15.30 **Kasper in Madakas-kar** (Charivari Puppentheater)



24.03.18 MÜNSTER | HÖRSAL H1



25.03.18 MÜNSTER | HÖRSAL H1



15.04.18 MÜNSTER | KAP.8 KINDERHAUS



22.04.18 MÜNSTER | KAP.8 KINDERHAUS



05.05.18 MÜNSTER | KAP.8 KINDERHAUS



06.10.18 MÜNSTER | JOVEL MUSIC HALL



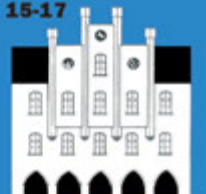
Peter Gaymann (Köln): Reif fürs Museum.



Zeichnungen - Cartoons - Collagen
19. Januar bis 19. Mai 2018

Di-Fr/So 9.30-12.30, 15-17, Sa 15-17
Eintritt frei!

Stadtmuseum Beckum
Markt 1 - 59269 Beckum
www.beckum.de



McEbel (Bielefeld, Extra Blues Bar, 21.00 h)

**KING★
STAR
MUSIC**

**VAINSTREAM
ROCKFEST**
100% FACILITY OF PUNK, METAL & HARDCORE 2008

BEATSTEAKS
BULLET FOR MY VALENTINE
CASPER · BOYSETSFIRE

ENTER SHIKARI · ASKING ALEXANDRIA
STICK TO YOUR GUNS · TERROR · SONDASCHULE
SILVERSTEIN · KADAVAR · NECK DEEP

BURY TOMORROW · TOUCHE AMORÉ · LIONHEART
MODERN LIFE IS WAR · THE BRONX · ANY GIVEN DAY
BLESS THE FALL · DER WEG EINER FREIHEIT · STRAY
FROM THE PATH · CULTURE ABUSE · KNOCKED LOOSE
MILK TEETH · DAS PACK · HIGHER POWER

**30. JUNI 2018 MÜNSTER
AM HAWERKAMP**

TICKETS: WWW.VAINSTREAM.COM

10th Anniversary Edition
09.03.2018 MÜNSTER,
HALLE MÜNSTERLAND

TRIVIUM
12.03.2018 OBERHAUSEN, TURBINENHALLE

**SCOTT BRADLEE'S
POSTMODERN
JUKEBOX**
18.03.2018 DIETMUND, FZW

KADAVAR
01.04.2018 OSNABRÜCK, BASTARD CLUB

BETH DITTO
25.07.2018 MÜNSTER, SKATERS PALACE

HOT WATER MUSIC
Mit: THE FLATLINERS
09.08.2018 MÜNSTER, SKATERS PALACE

TICKETS: 01806 - 57 00 00
oder **EVENTIM.DE**
0,20 €/Anruf aus dem dt. Festnetz, max. 0,60 €/Anruf aus dem dt. Mobilfunknetz

KINGSTAR-MUSIC.COM

■ BIELEFELD:

10.00-14.00 **Kinderflohmarkt** (Waldorfkinderergarten, An der Propstei 21)

16.00 **Der Grüffelo** Familientheater mit der Niekamp Theater Company (Astoria-Theater)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

11.00-14.00 **Infostand** von Zartbitter Münster e.V. (Foyer der Stadtbücherei)

12.00-18.00 **Design Gipfel** Markt für Design und Handgemachtes (Mensa am Coesfeld der Kreuz, Domagkstr. 61)

13.00 **Café Bohème** Kaffee oder doch lieber einen Burger? Dazu die Bundesliga Konferenz. Abends: Shakin All Over (Bohème Boulette)

15.00-18.00 **Treffen** der Transident-Selbsthilfegruppe (KCM)

16.00 **Foodsharing Fairteilung** kostenlos (SpecOps network)

16.00 „**Krimistadt Münster**“ – **Wilsberg, Tatort und wahre Verbrechen** Stadtrundgang mit StadtReisen Münster (Stadtbücherei)

20.30 **Der Nachtwächter-Rundgang** Mit StadtReisen Münster (Rathausinnenhof)

■ BIELEFELD:

11.00-16.00 **fair trödeln** Flohmarkt für soziale Zwecke (KuKS, Meisenstr. 65)

11.00-16.00 **Rad-Retter** Fahrrad-Reparatur-Selbsthilfe (Schillerstr. 73a)

14.00 **Theaterführung** (Stadttheater)

15.00-17.00 **Kulturpicknick** zum Int. Frauentag mit Musik, Lyrik und Kunst, u.a. mit Andrea Wittler & Sascha Giebner und der Gruppe Wortwechsel – Eintritt frei (RaSpi)

■ GÜTERSLOH:

19.00 **Internationale Boxgala** (Stadthalle)

Brackwede (Brackweder Gymnasium, Beckumer Str. 10)

17.00 **Soirée:** „Die Orestie“ von Aischylos – Eintritt frei (TAM)

18.00 **Hitparade – mit Dieter Thomas Schleck** Regie: Craig Simmons (Komödie, Saal 1)

19.30 **Avenue Q** von Robert Lopez, Jeff Marx, Jeff Whitty (Stadttheater)

19.30 **Konstellationen** von Nick Payne (TAMzwei)

19.30 **Einer der ganz Großen** Solostück mit Thomas Behrend (Theaterlabor)

■ BAD OEYNHAUSEN:

17.00 **Humorzone** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater im Kaiserpalais)

Filme

■ MÜNSTER:

11.00 **Ansichten eines Clowns** (1975) von Voytech Jasny. Im Rahmen der Filmreihe „Deutschlandbilder – Verfilmungen und Drehbucharbeiten Heinrich Bölls“ anl. des 100. Geburtstags von Heinrich Böll (Schloßtheater)

12.00 **Furusato – Wunde Heimat** Film (USA, Japan, Deutschland 2016) zum 7. Jahrestag von Fukushima in Anwesenheit des Regisseurs Thorsten Trimpp (Cinema)

17.00 **Vor der Morgenröte – Stefan Zweig in Amerika** (Österreich/Deutschland/Frankreich 2016) von Maria Schrader im Rahmen der Reihe „Psycho, Film & Analyse“ (Cinema)

17.00 **Das Bolschoi** (RUS 2017, OmU) von Waleri Todorowski. Hauptdarstellerin und Primaballerina Margarita Simonowa ist anwesend (Schloßtheater)

20.00 **Tatort Kuscheln** (Lieschen Müller)

20.00 **Tatort Klub** (Bohème Boulette)

■ BIELEFELD:

11.00 **FrauenWelten – 15. Frauen Filmtage Bielefeld** 11 h: „Hidden Figures – Unerkannte Heldinnen“, 17 h: „Little Stones“ (Ravensberger Spinnerei)

Kunst

■ BIELEFELD:

14.0 **Eröffnung** der Sonderausstellung „Stammzellen – Ursprung des Lebens“ – Eintritt frei (Naturkunde-Museum)

Sonntag, 11.3.

Fortuna Ehrenfeld

Schräg und eigenwillig ist der Kölner Martin Bechler alias **Fortuna Ehrenfeld**, denn er schreibt einerseits keine platten Lebensfreudesongs, andererseits auch keinen selbstbemitleidenden Jammerpop, wie beides in der heutigen Generation Grünschnabel wieder so beliebt ist. Stattdessen haut der abgeklärte Mitt-Vierziger auf seinem zweiten Album „Hey Sexy“ schnoddrig-lakonische, oft poetische Texte raus zu vielfältig selbst eingespielter Musik (Multiinstrumentalist nennt sich das). Olli Schulz ist Fan, Rene Tinner (Lou Reed, Can, Trio) hat's produziert, „Grand Hotel van Cleef“ ist Labelheimat und eine Federboa das Markenzeichen. Ach ja: Live sind Bierduschen nicht ausgeschlossen, also: Vorsicht, erste Reihe!

■ **Münster, Pension Schmidt, 20.00 h**



Konzerte

■ MÜNSTER:

11.00 **Back in Time** Cross-over-Konzert der Band „L'Arc Six“ mit dem Sinfonieorchester Münster und Chören der Gymnasien Paulinum und St. Mauritz (Theater, großes Haus)

15.00 **After Church Club** Jazz, Blues & Pop mit Ronald Lechtenberg – Eintritt frei (Hot Jazz Club)

18.00 **Chapeau classique-Konzert** Konstantin Manaev (Violoncello) & Anastassiya Dranchuk (Klavier) spielen Werke von Tschairowsky, Hamilton, Bernstein und Gershwin (Erdbernstenhof)

18.00 **Sinfoniekonzert** mit Werken von Liszt und Schubert (Theater, großes Haus)

19.00 **Mona Asuka** Werke von Debussy, van Beethoven, Schubert und Liszt (Friedenskapelle am Friedenspark)

20.00 **Fortuna Ehrenfeld** (Pension Schmidt)

20.00 **Celo & Abdi** (Skaters Palace Café)

20.00 **Silje Nergaard** Vocal Jazz (Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

11.00 **Symphoniekonzert** der Bielefelder Philharmoniker mit Werken von Mantovani und Mendelssohn Bartholdy (Oetker-Halle)

18.00 **Collegium musicum**

Bielefeld Werke von Reger, Elgar, Bach u.a. (Thomaskirche Schildesche, Westerfeldstr. 46)

20.00 **Rockin' Blues Session** (Extra Blues Bar)

■ BAD OEYNHAUSEN:

11.00 **Sinfoniekonzert** der Nordwestdeutschen Philharmonie & Lisa Smirnova am Klavier (Theater im Park)

■ DÜLMEN-HIDDINGSSEL:

18.00 **Gipfelspiel** Liv Migdal (Violine) & Jongdo An (Klavier) spielen Werke von Wieniawski, van Beethoven und Franck (Haus der Klaviere Gottschling, Graskamp 17)

■ LÜDINGHAUSEN:

20.00 **Florian Favre Trio** Jazz (Burg Vischering)

Parties

■ MÜNSTER:

19.00 **60s & 70s Musik** (Plan B, Hansaring 9)

Komik

■ MÜNSTER:

20.00 **#kleider.lachen.leute** Comedy mit Benni Stark (Kap. 8 im Bürgerhaus Kinderhaus)

■ HAGEN:

19.00 **Wunderbar – es ist ja so!** Comedy mit Ingo Oschmann (Gaststätte Stock, Zum Jägerberg 2)

Lesungen

■ OSNABRÜCK:

20.00 **Kriminelle Kurzgeschichten** Lesung mit Roland Jankowsky (Rosenhof)

Theater

■ MÜNSTER:

14.30+19.00 **Freaks** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater)

17.00 **Niederdeutsche Bühne: Dat Geld liggt up de Bank** Komödie von Curth Flatow, Münsterländisches Platt von Hannes Demming (Theater, kleines Haus)

18.00 **Harold und Maude** Komödie von Colin Higgins (Borchert-Theater)

18.00 **15 Mann auf des toten Manns Kiste** Seemannsgarn & Seemannslieder mit den Bossewinds und Toto Hölters (Kleiner Bühnenboden)

18.30 **Kein Zimmer frei** Komödie von Derek Benfield (Boulevard)

19.00 **Tom auf dem Lande** von Michel Marc Bouchard (Theater, U2)

20.00 **Exceso de la nada** Tanztheater mit Maura Morales (Pumpenhaus)

20.00 **Special Edition** mit Impro 005 (Kreativ-Haus)

■ BIELEFELD:

17.00 **In der Klemme** Boulevard-Stück mit dem Theater

Kinder

■ MÜNSTER:

11.00 **Komm mit auf den Jahrmarkt** Fidinio-Konzert für Kinder von 4-7 Jahren (Friedenskapelle am Friedenspark)

15.00 **oPICAsSoo** Ensembleprojekt des Theaters für die aller kleinsten ab 2 Jahren (Picasso-Museum)

■ BIELEFELD:

15.00 **Märchen am Herdfeuer** für Kinder ab 4 Jahren (Bauernhaus-Museum)

16.00 **Der Grüffelo** Familientheater mit der Niekamp

Theater Company (Astoria-Theater)

■ BAD OEYNHAUSEN:

15.00 **Obstgärtchen** Interaktives Ensembletheater für Kinder ab 3 Jahren (Druckerei)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

10.00 **Jazzfrühstück** Leckeres Frühstück & easy Jazz-Klänge – Eintritt frei (Pension Schmidt)

12.00-18.00 **Design Gipfel** Markt für Design und Handgemachtes (Mensa

am Coesfelder Kreuz, Domagkstr. 61)

13.00 **Café Bohème** Kaffee oder doch lieber einen Burger? Dazu Bundesliga (Bohème Boulette)

14.00 **„Münster schofel“ – Klischees und Skandale über Münster** Altstadttrundgang mit StadtReisen Münster (Stadtbücherei)

14.00 **Offene Hörspielwerkstatt** Eintritt frei (Black Box im Cuba)

■ BIELEFELD:

13.00 **Secondhandflohmarkt „Von Frau zu Frau“** (FZZ Stieghorst)

Montag, 12.3.

Wochen gegen Rassismus

Die Stadt Münster begeht bereits zum vierten Mal die „Wochen gegen Rassismus“ und in Zeiten wie diesen, in denen rassistische Äußerungen und Handlungen wieder verstärkt Einzug in Gesellschaft und Parlament finden, ist diese Veranstaltung wohl wichtiger denn je. Als Teil der „Internationalen Wochen gegen Rassismus“, die in ganz Deutschland stattfinden, lädt das Kommunale Integrationszentrum der Stadt Vereine, Migrantenorganisationen, Kirchen, Glaubensgemeinschaften, Schulen und weitere Einrichtungen ein, sich mit Vorträgen, Konzerten, Lesungen, Poetry Slams und und und erneut zu beteiligen. Im letzten Jahr lag Münster übrigens mit mehr als 100 (!) Veranstaltungen zum Thema bundesweit auf Rang vier.

■ Münster, div., bis 25.3.

Konzerte

■ MÜNSTER:

21.00 **Monday Night Session** Student's Night – All Styles Open. Eintritt frei (Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

18.30 **Camille Thomas & Julien Libeer** Werke für Cello und Klavier von Saint-Saëns, Kabalevsky, Ginastera u.a. (Oetker-Halle)

19.00 **Blue Monday** mit Greyhound George & Maik Garthe – Eintritt frei (Spökes, Johannisstr. 3)

Parties

■ MÜNSTER:

18.00 **Rare Square** (Bohème Boulette)

19.00 **Rock, Wave, Punk, 60s&70s, Surf, Garage** (Plan B, Hansaring 9)

19.00 **South of the Border** From Waikiki Yodeling to the Plains of Peru. Enjoy Asian Freakbeat, Nigerian Grooves & 60s Overdrive. Cocktail Happy Hour bis 21 h (Watusi Bar)

Lesungen

■ MÜNSTER:

20.00 **TatWort Poetry Slam** Moderation: Stefan Schwarze und Andreas Weber. DJs: Nils-Beat & Andy Substanz (Cuba Nova)

Vorträge

■ MÜNSTER:

20.00 **Ende einer Dienstfahrt und andere Erzählungen** Vortrag von Prof. Dr. Werner Jung im Rahmen der „Theatergespräche“ anl. des 100. Geburtstags von Heinrich Böll (Theatertreff)

Theater

■ MÜNSTER:

19.30 **Andorra** Schauspiel von Max Frisch – Ausverkauft, evtl. Restkarten an der AK (Theater, kleines Haus)

20.00 **Kein Zimmer frei** Komödie von Derek Benfield (Boulevard)

■ BIELEFELD:

20.00 **Parallele Welten – Wa'Allah, ich bin (nicht), was ich bin!** Laienprojekt / Interkulturelle Stückentwicklung, anschl. Gespräch mit dem Ensemble (TAMdrei)

Filme

■ MÜNSTER:

19.00 **Shame** (Großbritannien 2011) von Steve McQueen (Cinema)

21.00 **Verrückt nach Céci-le** (Frankreich 2017, OmU) von Océane Michel, Cyprien Vial im Rahmen der Filmreihe „Queer Monday“ (Cinema)

21.00 **Das Bolschoi** (RUS 2017, OmU) von Waleri Dorowski. Hauptdarstellerin und Primaballerina Margarita Simonowa ist anwesend (Schloßtheater)

■ BIELEFELD:

20.30 **La Boum** (1980) im Rahmen der Filmreihe „Long Time No See“ (Lichtwerk)

Kunst

■ MÜNSTER:

8.00-15.00 **Karikaturen gegen Rassismus** Ausstellung im Rahmen der „Münsteraner Wochen gegen Rassismus“ (Marienschule, Hermannstr. 21)

Kinder

■ MÜNSTER:

10.30 **Lesen mit kleinen Wesen** für Eltern mit Kleinkindern – Eintritt frei (Stadtbücherei)

■ BIELEFELD:

9.00+10.30 **Der Grüffelo** Familientheater mit der Niekamp Theater Company – 2. Vorstellung in englischer Sprache (Astoria-Theater)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

18.00 **Stammtisch** gegen Chemtrails (Bunter Vogel)

20.00 **Crazy KNIFFEL Monday** (Kittys Trinksalon)

20.30 **Kickerturnier** (Bohème Boulette)



OsnabrückHalle

Ticket-Service: Mo.–Fr. 9:00–17:00 Uhr · Telefon 0541.3490-24
ticketservice@osnabrueckhalle.de · www.osnabrueckhalle.de

Do. 08.03.18	Das VPT interpretiert: Die drei ??? und das Gespensterschloss
Sa. 10.03.18	GEE VERO: Autismus – ganz normal anders
Sa. 10.03.18	TILL BRÖNNER
So. 18.03.18	GYMDOO
Fr. 23.03.18	BERND STELTER mit Kabuff-Orchester
So. 25.03.18	FALCO – Das Musical
Fr. 06.04.18	CHRIS TALL -Ausverkauft-
So. 08.04.18	KAYA YANAR
Do. 12.04.18	SASCHA GRAMMEL -Ausverkauft-
Fr. 13.04.18	DAS BESTE VON FANTASY
Do. 19.04.18	DAN SPERRY
Sa. 21.04.18	HERBERT KNEBELS AFFENTHEATER
Mo. 07.05.18	STEFFEN HENSSLER
Sa. 19.05.18 - So. 02.09.18	KÖRPERWELTEN
Sa. 06.10.18	DIETER NUHR
Do. 11.10.18	HAZEL BRUGGER
Fr. 19.10.18	KURT KRÖMER
Mi. 31.10.18	HAGEN RETHER – Liebe
Fr. 02.11.18	GÖTZ ALSMANN
Mi. 07.11.18	SIXX PAXX ROXX
Do. 08.11.18	JÜRGEN VON DER LIPPE
Fr. 09.11.18	PAUL PANZER

Weitere Veranstaltungen bei uns im Vorverkauf u.a.:

2018 · 11.11. René Marik · 23.11. Atze Schröder · 04.12. Dr. Eckart von Hirschhausen · 06.12. Alte Bekannte – Los geht's · 09.12. Die Schöne und das Biest – das Musical 2019 · 25.01. Max Raabe & Palast Orchester · 26.01. Tom Gaebel und his Orchestra · 27.01. Baumann & Clausen · 13.02. Beat It! · 22.02. Gerburg Jahnke · 28.02. Ralf Schmitz · 10.03. Johann König

park + ticket*
Nur bei uns!

* Kostenfrei 20 Min. Parken direkt unter der OsnabrückHalle in der Parkgarage des arconia LIVING OSNABRÜCK, Zufahrt Hans-Böckler-Straße. Parkticket wird im Ticket-Service nur während der Öffnungszeiten beim Kauf von Eintrittskarten kostenfrei entwertet. Außerhalb der Öffnungszeiten gilt der jeweilige Garagentarif.

WISSEN, WAS LÄUFT!

Jetzt Newsletter abonnieren auf www.osnabrueckhalle.de



Dienstag, 13.3.

Der Kaufmann von Venedig

Ein Jude borgt einem Christen Geld und will als Schuld „ein Pfund seines Fleisches“. Zu Shakespeares Zeiten war das populär, heute zuckt der Deutsche bei **Der Kaufmann von Venedig** innerlich zusammen. Am Theater Münster probiert es Regisseur Stefan Otteni jetzt mit einer provokanten Dekonstruktion: Er streicht, verändert, fügt hinzu, so dass die verstörenden Elemente der Tragikomödie noch größeres Gewicht erhalten. Otteni verlegt den jüdischen Kaufmann ins Milieu des modernen Turbokapitalismus. Das London der Renaissancezeit ist kaum mit unserer heutigen Zeit zu vergleichen, doch die Konflikte zwischen den Kulturen und Religionen, die Frage, wie eine Gesellschaft mit Minderheiten umgeht, oder die Angst vor dem Fremden sind im 21. Jahrhundert noch genauso ungelöst. Eingefügt in den Kaufmann wird eine 2016 aufgetauchte literarische Handschrift Shakespeares, ein Stück über Thomas Morus: **Die Fremden**. Darin hält der Humanist dem fremdenfeindlich aufgebrachten Volk eine Rede, um Gewalt gegen Fremde und Flüchtlinge zu verhindern und die Menschen zur Vernunft zu bringen. Am Theater Münster wird diese Szene Shakespeares erstmals in eine Inszenierung eingebettet und bringt neue Aspekte in das 1605 uraufgeführte Stück.

■ Münster, Theater, 19.30 h



Konzerte

■ MÜNSTER:

10.00 **Jugendkonzert** (Theater, großes Haus)

19.30-22.00 **Memo Gonzales & The Bluescasters** Blues Jam (Der Bunte Vogel, Alter Steinweg)

20.00 **Bruckner** Singer/Songwriter (Hot Jazz Club)

■ DORTMUND:

20.00 **Listener + Levi The Poet** (FWZ)

Parties

■ MÜNSTER:

19.00 **Shining Nightlight** Indie, Pop & Gitarre (Watusi Bar)

19.00 **Wave & Punk** (Plan B, Hansaring 9)

Lesungen

■ MÜNSTER:

17.00 **Poetry Slam gegen Rassismus** Im Rahmen der „Münsteraner Wochen gegen Rassismus“ (Stadtbücherei)

Vorträge

■ MÜNSTER:

17.30 **Vorbeugen statt verharmlosen. Aktiv gegen Rassismus im Betrieb**

und auf der Straße Vortrag im Rahmen der „Münsteraner Wochen gegen Rassismus“ (Hörsaal J01, Johannisstr.1)

Theater

■ MÜNSTER:

19.30 **Die Fremden / Der Kaufmann von Venedig** Schauspiel von William Shakespeare (Theater, großes Haus)

20.00 **Frau Müller muss weg** Schauspiel von Lutz Hübner (Borchert-Theater)

■ BIELEFELD:

20.00 **Romeo und Julia** von Simone Sandroni (Stadttheater)

20.00 **Parallele Welten – Wa'Allah, ich bin (nicht), was ich bin!** Laienprojekt / Interkulturelle Stückentwicklung (TAMdrei)

Filme

■ MÜNSTER:

20.00 **Die Liebenden von Pont-Neuf** (F 1991) von Leos Carax (Cinema)

■ BIELEFELD:

19.00 **Gigant Berlin** (1957) von Leo de Laforgue im Rahmen der Filmreihe „Groß.Stadt.Berlin.“ (Kamera Filmkunsttheater)

Kinder

■ MÜNSTER:

10.00 **oOPICasSoo** Ensembleprojekt des Theaters für die Kinder ab 2 Jahren (Picasso-Museum)

10.00 **Drei miese fiese Kerle** Bilderbuchkino für Kinder ab 5 Jahren – Eintritt frei (Stadtbücherei)

10.00 **Lesen mit kleinen Wesen** Eintritt frei (Bücherei Kinderhaus, Idenbrockplatz 8)

11.30 **Spaceman** Stück von Nick Barnes & Mark Down für Kinder ab 8 Jahren (Theater, U2)

15.00 **Drei miese fiese Kerle** Bilderbuchkino für Kinder ab 5 Jahren – Eintritt frei (Bücherei Kinderhaus, Idenbrockplatz 8)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

14.00-17.00 **Virtual Reality erleben** (Stadtbücherei)

20.00 **Pubquiz** (Bohème Boulette)

■ BIELEFELD:

20.00 **Bingo! Night** (Extra Blues Bar)

20.00 **Seelenlieder** Offenes Singangebot (Capella hospitalis)

Mittwoch, 14.3.

Nils Kercher & Ensemble

Globalmusiker, Sänger und Multiinstrumentalist **Nils Kercher** macht Weltkunst. Er verbindet die Traditionen Westafrikas mit nordischer Weite, und modernes Songwriting mit Minimal Music. Und sein Ensemble bringt so unterschiedliche Instrumente wie die afrikanische Kora mit einer E-Gitarre oder das Balafon mit dem Cello zusammen. Dazu kommt mehrstimmiger Gesang mit Texten von Kira Kaipainens, die die Klangreise gesanglich und perkussiv mit ihrem skandinavischen Flair begleitet. Der deutsche Soulsänger Albert N'Sanda steuert auch Liedgut aus seinem kongolesischen Hintergrund mit bei und Vincent Goritzki erzählt mit seiner Gitarre Geschichten, die von seinen musikalischen Begegnungen in Südafrika erzählen, wo er einige Jahre seines Lebens verbrachte und dort von der ZuluCommunity den Beinamen „Themba“ erhielt.

■ Bielefeld, Oetker-Halle, 20.00 h



Konzerte

■ MÜNSTER:

19.30 **Tidmore** Singer/Songwriter (Lieschen Müller)

21.00 **Latin & Salsa Jam** mit Grupo Vacila – Eintritt frei (Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

20.00 **Nils Kercher & Ensemble** „Traditionen West-

afrikas in nordischen Weiten“ (Oetker-Halle)

■ GÜTERSLOH:

20.00 **Jan Luley & Torsten Zwingenberger** Rhythm'n'Blues, Swing und Boogie Woogie (Theater)

■ OSNABRÜCK:

20.00 **King King** (Rosenhof)

Parties

■ MÜNSTER:

18.00 **Folk Phantom** Indiepop, Twee, Folk & Antifolk (Bohème Boulette)

19.00 **Rock, Wave, Punk, 60s&70s, Surf, Garage** (Plan B, Hansaring 9)

19.00 **La Mambo** Exotic Sounds from Turkey, Nigeria & Thailand. Cocktail

Happy Hour: 19 h – 21 h (Watusi Bar)

22.00 **iStudy** (Gazelle, Servatiplatz 1)

23.00 **Jubeljahre** Die MS-Jubeljahre steuert Münsters Hawerkamp an. Der Kapitän haut alles von den Hymnen aus dem Bachelor bis zum Besten unserer Jubeljahre raus (Amp)

23.00 **Nachtgestalten** mit Caspar, Billy Bat und Fuchs 'Foxy' (Cuba Nova)

Komik

■ BIELEFELD:

19.30 **Komische Nacht** Comedy-Marathon mit Costa Meronianakis, Ingmar Stadelmann, Marc Weide, Marius Jung, Nora Boeckler, Roberto Capironi, Siegfried & Joy, Sven Bensmann, Thomas Schmidt und Tobias Rentzsch (Bernstein, Bunker Ulmenwall, Finca & Bar Celona, Finca & Bar Celona Club, Heimat+Hafen, Komödie, Neue Schmiede, Nichtschwimmer, Stellwerk und Zwanzig Dreizehn)

20.30 **Nightwash** Ausverkauft! (Zweischlingen)

Lesungen

■ BIELEFELD:

18.30 **Autorenlesung** mit Julia Niewöhner aus „Sehnsucht nach Sodbrennen“ – Eintritt frei (Thalia, Oberntorwall 23)

19.00 **Kreuzfahrt der Eitelkeiten** Buchvorstellung mit Comedy-Zauberei mit Frank Katzmarek – Eintritt frei (Jahnplatz 5)

■ GÜTERSLOH:

20.00 **Autorenlesung** mit Assaf Gavron aus seinen neuen Roman „Achtzehn Hiebe“ (Buchhandlung Markus, Münsterstr. 9)

■ Lengerich:

19.30 **Die drei ??? und das Gespensterschloss** Lesung mit Tiemann und Kollegen (Gempthalle)

■ WERTHER:

20.00 **Lese-Frühling** Claire Winter: „Die geliehene Schuld“ (Lesezeichen, Ravensberger Str.)

Vorträge

■ MÜNSTER:

19.00 **Myanmar – Zauber eines goldenen Landes** Reise-Reportage im Rahmen der „Grenzgang“-Veranstaltungen (Friedenskapelle am Friedensparks)

19.30 **Wem können wir im Nahost-Konflikt noch trauen? Trump zündelt, Europa taumelt, der Nahe Osten in Flammen** Vortrag (VHS-Aegidiemarkt 2, Forum 1)

■ BIELEFELD:

17.00 **Aus Sternenglanz ist Neonlicht geworden** Vortrag von Anke Zander zur Literatur der Nachkriegszeit (VHS/Ravensberger Spinnerei, Raum 240)

Theater

■ MÜNSTER:

19.30 **Everyman (Jedermann)** A Rock Mystery von Günter Werno, Andy Kuntz und Stephan Lill (Theater, großes Haus)

19.30 **Andorra** Schauspiel von Max Frisch (Theater, kleines Haus)

19.30 **Der Reichsbürger** von Konstantin und Anna-Lena Kuspert (Theater, U2)

20.00 **Frau Müller muss weg** Schauspiel von Lutz Hübner (Borchert-Theater)

■ BIELEFELD:

20.00 **Benzin** von Emil Nikolaus von Reznicek (Stadttheater)

Filme

■ MÜNSTER:

18.00 **Nicht Mutter** (Deutschland 2001) von Kim Münster (Cinema)

18.30 **Rock** (RUS 2017, OmU) von Iwan Schachnasarow. Regisseur Iwan Schachnasarow ist anwesend (Schloßtheater)

Kinder

■ MÜNSTER:

15.30 **Kasper in Madakaskar** (Charivari Puppentheater)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

19.00 **Rockabilly Stammtisch** (Heile Welt)

20.00 **Antifa-Stammtisch** der VVN/BdA Münster (Kulturkneipe F24, Frauenstr.)

20.00 **Treffen** der KCM Gay-and-Grey-Gruppe (AIDS-Hilfe, Schaumburgstr. 11)

20.00 **Doppelkopf** (KCM)

■ **BAD OEYNHAUSEN:** 19.00 **Doppelkopfturnier** (Druckerei)

Donnerstag, 15.3.

Rue Obscure

Ob verarmte deutsche Auswanderer in die USA vor mehr als hundert Jahren oder heutige Flüchtlinge, die bei uns ihren Frieden und eine neue Zukunft suchen – das berührende Schicksal von Menschen, die Heimat mit Fremde tauschen müssen, begleitet uns alle. Heimat und Fremde – was sind das für Orte für einen Menschen? Ein Australier mit chinesischen Wurzeln, Shaun Tan, hat dies in seiner wortlosen, preisgekrönten Graphic-Novel „The Arrival“ thematisiert: Ein Mann verlässt Frau und Kind an einem ärmlichen Ort, um jenseits des Ozeans ihren Lebensunterhalt besser bestreiten zu können. Er hat nur einen Koffer und ein wenig Kleingeld bei sich, die Sprache der neuen „Heimat“ ist für ihn unverständlich. **Rue Obscure** (MS/HH) haben dieses Szenario mit „Ein neues Land“ für die Bühne umgesetzt – ebenso wortlos in der Darbietung, auf das Körper-spiel setzend, ein poetisches Kulissentheater mit filmischen Projektionen und Live-Musik.

■ **Münster, Pumpenhaus, 20.00 h**
(auch 16.-18.3.)



The Bar at Buena Vista

Vor 20 Jahren war die alte kubanische Musik der 40er und 50er Jahre plötzlich wieder hip und auf den Bühnen und Tanzböden weltweit präsent, dank des von Ry Cooder produzierten Albums „Buena Vista Social Club“, der erfolgreichsten Weltmusik-Platte aller Zeiten, sowie eines Filmes des deutschen Regisseurs und Cooder-Freunds Wim Wenders. Seitdem touren viele alte (aber auch jüngere) kubanische Musiker unter der Bezeichnung „Buena Vista“ (so heißt ein Stadtviertel von Havanna) durch die Welt und ernten in hohem Alter endlich die Früchte ihres langen, entbehrungsreichen Musikerlebens. **The Bar at Buena Vista** bietet neben viel musikalischer Finesse u.a. einen 80-jährigen Rumbatänzer, der immer noch geschmeidige Hüftschwünge vollführt, und einen entertainenden Barkeeper, der die stärksten Mojitos von Havanna mixt.

■ **Bielefeld, Oetker-Halle, 20.00 h**

Falk / Jakob Heymann

Das verspricht ein herrliches Doppelkonzert zu werden. Der eine Teil des Abends gehört **Falk**, der seinen Feingeist und Tiefgang immer wieder gekonnt hinter einer großen Klappe zu verstecken weiß. Kaum jemand ist auf so charmante Art uncharmant wie Falk. Und kaum jemand spießt dabei die deutsche Befindlichkeit so exakt auf. Mit **Jakob Heymann** (Foto) betritt dann ein junger Mann an der Grenze zwischen Liedermacher und Dichter die Bühne. Wortgewandt und voller Geschichten direkt aus dem Leben besingt er die Höhen und Tiefen des Menschseins. Gerade noch ironisch, plötzlich ganz ernst und dann wieder gefühlvoll: Das Wechselbad ist im Preis mit drin.

■ **Bielefeld, Bunker Ulmenwall, 20.30 h**



Konzerte

■ **MÜNSTER:**

19.30 **Symphonisches Orchester des Luftwaffenmusikkorps Münster** Gala-Benefizkonzert der

Humanity Care Stiftung (Theater, großes Haus)

20.00 **Martin Tingvall Solo** Im Rahmen der „Münster Music Days“ (Konzerthalle Cloud/Factory Ho-

tel, An der Germania Brauerei 5)

20.00 **Le Play** Nikola Matern (Gesang), Wolfgang Bleibel (Sopran/sax/Bassklarinette) und Axel

Zinowsky (Gitarre) spielen Lieblingssongs, Eigenkompositionen und Jazzstandards (Vinothek am Theater, Neubrückenstr. 16)

20.00 **Singer/Songwriter Special Open Stage** – Eintritt frei (Hot Jazz Club)

■ **BIELEFELD:**

20.00 **The Bar at Buena Vista** (Oetker-Halle)

20.30 **Jakob Heymann & Falk** (Bunker Ulmenwall)

21.00 **Beesus & Neeva** (Potemkin Bar)

■ **DETMOLD:**

21.00 **Soulsession** Eintritt frei (Kaiserkeller)

■ **DORTMUND:**

20.00 **The O'Reillys & The Paddyhats** (FZW)

■ **OSNABRÜCK:**
20.00 **Cannabis Corpse + Skullhunter's Diary** (Bastard Club)

20.00 **Elif** (Lagerhalle)

Parties

■ **MÜNSTER:**

18.00 **Drums & Wires** Punkrock & elektronische Schwingungen von '78 bis '82 (Bohème Boulette)

19.00 **How sweet it is** Beat, Northern Soul Dancers, Motown & 60 RnB. Happy Hour bis 21 h (Watusi Bar)

19.00 **Rock & Punk** (Plan B, Hansaring 9)

22.00 **Supernova** 2000er, 90er & aktuelle Lieblingshits (Cuba Nova)

Komik

■ **BIELEFELD:**

20.00 **Glaub nicht alles was du denkst!** Comedy mit Faisal Kawusi – Ausverkauft! (Stadthalle)

■ **HAMM:**

20.00 **Gaby Köster** Comedy (Maximilianpark)

Lesungen

■ **MÜNSTER:**

19.00 **Die drei ??? und der Fluch des Rubins** Lesung mit Tiemann und Kollegen (Planetarium im Naturkundemuseum, Sentruper Str. 285)

Theater

■ **MÜNSTER:**

19.30 **Hold on** Tanzabend von James Wilton, anschl. Publikumsgespräch (Theater, kleines Haus)

20.00 **Ghetto** Schauspiel von Joshua Sobol (Borchert-Theater)

20.00 **Ein neues Land** mit Rue Obscure (Pumpenhaus)

20.00 **Slow** Variété-Show (GOP Variété-Theater)

20.00 **Frühstück bei Monsieur Henri** Komödie von Yvan Calbérac (Boulevard)

20.00 **Improvisationstheater** mit den Ensembles Fleisch & Freude und Gluta-



The Bar at Buena Vista (Bielefeld, Oetker-Halle, 20.00 h)

mat – Eintritt frei (SpecOps network)

21.00 **Die Leiden des jungen Werther** Schauspiel nach dem Briefroman von Johann Wolfgang Goethe (Theater, U2)

■ **BIELEFELD:**

19.30 **Woyzeck** Gastspiel des Theaters Essen Süd (Astoria-Theater)

20.00 **John & Jen** von Andrew Lippa / Tom Greenwald (TAMdrei)

■ **BAD OEYNHAUSEN:**

20.00 **Humorzone** Variété-Show (GOP Variété-Theater im Kaiserpalais)

Filme

■ **MÜNSTER:**

19.30 **Armenien: „Aghet – ein Völkermord“** Im Rahmen der Filmreihe „Auf der Flucht aus...“ (VHS-Aegidii-markt 2, Forum 1)

Kinder

■ **MÜNSTER:**

10.00 **Drei miese fiese Kerle** Bilderbuchkino für Kinder ab 5 Jahren – Eintritt frei (Stadtbücherei)

16.00 **Kinder-Gaming: Mario-Kart 8 Deluxe (Switch)** für Kinder von 6-11 Jahren – Eintritt frei (Bücherei im Aaseemark, Goerdelerstr. 51-53)

16.30 **Drei miese fiese Kerle** Bilderbuchkino für Kinder ab 5 Jahren – Eintritt frei (Bücherei Gievenbeck-Auenvierte I, Dieckmannstr. 127)

Sonstiges

■ **MÜNSTER:**

15.00-18.00 **Bei uns zählt**

nicht wo man herkommt, sondern wo man hin will Informationsveranstaltung im Rahmen der „Münsteraner Wochen gegen Rassismus“ – Eintritt frei (HBZ, Echelmeyerstr. 1-2)

17.00-19.00 **Integration begleiten – Möglichkeiten des ehrenamtlichen Engagements in der Geflüchtetenhilfe** Informationsveranstaltung im Rahmen der „Münsteraner Wochen gegen Rassismus“ – Eintritt frei (Gesundheitshaus, Gasselstiege 13)

20.30 **Quiz Quiz Bang Bang** Film- & Serienquiz (Pension Schmidt)

■ **BIELEFELD:**

19.00 **FameLab Germany** Vorentscheid (Stadtbibliothek)

Forum e.V.

BIELEFELD
i. d. alten Bogefabrik

Fr, 02.03. **DRITTE WAHL**
Einlass 19:00 Uhr - Beginn 20:00 Uhr

Sa, 03.03. **APOCALYPSE OF THE HEART-80er Party**

Mi, 07.03. **SMALLROOM**

Fr, 09.03. **ORI**
anschl. **TANZPALAST**

Sa, 10.03. **Neel - LIVE**
(Spazio Disponibile/TOKEN/ Voices From the Lake)
Jonas Landwehr - LIVE
(Raw Imprint) –
präs. von ELECTRONIC LOUNGE

Fr, 16.03. **BONE MAN / SCHÄDEL** SAISONHAAR

Sa, 17.03. **"Soundz Of The City": Heile & I Kaputt / Dünamit Houston McCoy**
anschl. **RI - PARTY**

25.03. TRASHTHEATER; 05.04. SICK (Lesung); 07.04. AL JAWALA; 11.04. LUMPENPACK; 12.04. BILDERBUCH; 24.04. eRRdeka; 04.04. STEFANIE SARGNAGEL

Meller Str. 2 | 33613 Bielefeld
Fon 0521.967 99 77 | Fax 0521.967 99 80
Karten unter: Konticket 0521.66100
www.forum-bielefeld.com

Dieter Thomas Kuhn
16.03. RINGLOKSCHUPPEN
AUSVERKAUFT
ZUSATZTERMINI
17.03. RINGLOKSCHUPPEN

BENJAMIN VON STUCKRAD-BARRE
20.04. RINGLOKSCHUPPEN

IMAANI BROWN
03.05. BUNKER ULMENWALL

K A Y A
Y A N A R
26.05. MCC HALLE MÜNSTERLAND MÜNSTER
27.05. STADTHALLE BIELEFELD

DIE TOTEN HOSEN
1.9.2018 MINDEN WESERUFER

HÄMATOM
13.10. RINGLOKSCHUPPEN

LaBrassBanda
22.10. RINGLOKSCHUPPEN

#SocialMediaBitch
16.11. Ringlokschuppen
Oliver Pocher
Karten an allen bekannten VVK-Stellen
Infos unter www.crunchtime.de

Freitag, 16.3.

Siegfried & Joy

Sie kommen ohne Tiger in jeder Farbe aus, und auch ohne den ständigen Verweis auf ihre Vorbilder, mit denen sie eh nur eine Namensähnlichkeit gemein haben. So wie sie mit einem ungleich erfolgreicherem Zauberbrüderpaar nur verbindet, dass sie auch zu zweit sind. So rollt das Duo seit kurzem die Manegen der Welt von hinten auf. **Siegfried & Joy** kommen aus der Berliner Indie-Szene und setzen mit ihrer unkonventionellen Zauberschau die üblichen Illusionisten-Klischees in Brand. Mehr Las Vegas braucht kein Mensch. Mehr Comedy auch nicht, schließlich haben sie ihre Pointen alle schon mal bei Nightwash getestet. Außerdem sieht Siegfried D'Amour in seinem Tiger-Jackett ziemlich schneie aus.

■ **Bielefeld, Komödie, 20.00 h**



Station 17

Sie waren schon immer eine Art musikalische Wundertüte, die man voll Vorfreude geöffnet hat. Und das schon seit 29 Jahren, denn so lange besteht das Projekt einer Hamburger Wohngruppe aus Musikern mit und ohne Behinderung bereits. Die musikalische Vielfalt kommt nicht nur daher, dass in dieser Zeit die unterschiedlichsten deutschen Musiker von FM Einheit bis Streuner von Frittenbude auf den bisher 10 Alben mitgespielt und -produziert haben, sondern einfach aus der überbordenden Experimentierlust des gesamten Projekts. Selbst das reine Pop-Album „Alles für alle“ von 2014 entsprang dem Wunsch, das Genre einfach mal konsequent bis an die Geschmacksgrenzen auszuprobieren. Versuch gelungen – und auf zum nächsten Experiment, dem aktuellen Werk „Blick“. Besonders gerne aber erinnern wir uns an ihre Kolaboration mit DJ Koze, dem Stück „Lila Pause“ mit abgedreht philosophischen Betrachtungen über die Zeit, wie man sie vorher und nachher so nie wieder gehört hat...

■ **Münster, Gleis 22, 20.00 h**

Zwerghain

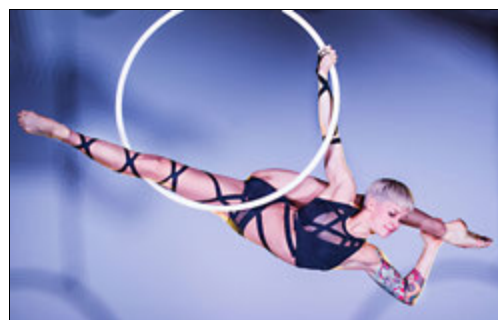
Heute bringt das „Zwerghain“ zwei weitgereiste Gäste an die Turntables: Im Iran waren **Blade & Beard** einstieg in der illegalen Partyszene unterwegs, bis sie dann in der Schweiz, genauer gesagt, in Zürich, ihre neue Heimat fanden. Im Jahr 2013 wurden sie durch den Film „Raving Iran“ schlagartig berühmt und sind seitdem ständig unterwegs, um möglichst viele Menschen in den Genuss ihrer subversiven Klangtrips zu bringen. Zu dem prominenten Duo, welches bereits zum zweiten Mal im Conny Kramer residiert, gesellen sich noch die allseits bekannten **Cali Bloom** und **Max Fleischhacker**.

■ **Münster, Conny Kramer, 23.59 h**

Slow

Das Variététheater GOP ist nicht gerade für langsame, bedächtige Shows bekannt. Dafür, dass auch das neue Programm alles andere als **Slow** ist, sorgt die ihm zur Seite stehende Gruppe talentierter junger Artisten, die jeweils nach dem Schneller, Höher und Weiter streben. So zieht es beispielsweise Ingrid Korpitschin (Foto) in luftige Höhen, wenn sie das Publikum am Lufring begeistert und auch auf dem Boden weiss sie am Klavier und mit ihrer Stimme zu überzeugen. Jonas Witt wirbelt im Cyr-Ring in schwindelerregender Geschwindigkeit über die Bühne und präsentiert Luft-Bungee, eine Kunstform, die er eigens für diese Show entwickelt hat: Nur an Gummibändern hängend, performed der junge Österreicher seine Körperkunst in der Luft, quasi falsch herum. Chu Chuan-Hoebenfalls gehört ebenfalls zum Cast von „Slow“, deren Titel auch er ad absurdum führt, wenn er in Höchstgeschwindigkeit gleich mehrere Diabolos durch die Luft wirbelt. Langsam ist an diesem Abend nichts.

■ **Münster, GOP Variété-Theater, 18.00 h & 21.00 h**



Konzerte

■ MÜNSTER:

19.30 **Four** Jazz-Standards zwischen Swing, Latin & Fusion – Eintritt frei (Café Angelissimo, Warendorfer Str. 69)

20.00 **Jan Loechel + Tokunbo** Im Rahmen der „Münster Music Days“ (Konzerthalle Cloud/Factory Hotel, An der Germania Brauerei 5)

20.00 **The Grand Astoria + Banta + Doc Heyne** (Rare Guitar, Hafenstr. 64)

20.00 **Abandon Hope** Eintritt frei (Metro Rockbar, Mauritzstr. 30)

20.00 **Station 17 + Dain Fadinzt** (Gleis 22)

20.00 **GoodNightFolks** Irish Folk (Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

20.00 **Torian unplugged versus Micha-El Goehre: Jungsmusik** Acoustic Powermetal trifft Spoken Metal (Extra Blues Bar)

20.00 **Vento e Corde** Kompositionen für Saxophon & Gitarre von Gismonti, Villa-Lobos, Piazzolla u.a. (Museum Wäschefabrik)

20.00 **Wiener Klassik** Konzert der Klassischen Philharmonie Bonn (Oetker-Halle)

20.00 **Dieter Thomas Kuhn** Ausverkauft! (Ringlokschuppen)

20.30 **Lemur** (Bunker Ulmenwall)

20.30 **SONando** Latin Rhythm (Jazz-Club)

21.00 **Forced To Mode** Tribute to Depeche Mode + **The Dark Unspoken** (Movie)

21.00 **Bone Man + Schädel** Psychedelic Rock – nur Abendkasse! (Forum)

■ BAD OEYNHAUSEN:

19.30 **Gustav Peter Wöhler Band** „Behind Blue Eyes“ (Theater im Park)

20.00 **Cobblestones** Live-Musik zum St. Patrick's Day (Druckerei)

■ BAD SALZUFLEN:

20.00 **Ron Diva & The Rockets of Love** (LOKation)

■ DETMOLD:

21.00 **Molaski** Blues, Jazz (Kaiserkeller)

■ HAMM:

20.00 **The Gregorian Voices** (Pauluskirche)

■ LINGEN:

20.00 **Parov Stelar** (EmslandArena)

■ OSNABRÜCK:

20.00 **Spell + Pearls Before Swine** (Bastard Club)

20.00 **Echoes** An Acoustic Tribute To Pink Floyd (Rosenhof)

Parties

■ MÜNSTER:

18.00 **Floating Around** Winning visits at Nigeria, Cambodia, Thailand, Peru and their favourite tunes, ausserdem Bundesliga (Bohème Boulette)

19.00 **Jiving Jar** 60s Beat, Garage Styles & 60s Rock Music. Cocktail-Happy Hour bis 21 h (Watusi Bar)



Station 17 (Münster, Gleis 22, 20.00 h)

19.00 **Rock, Wave, Punk, 60s&70s, Surf, Garage** (Plan B, Hansaring 9)

21.00 **Who let the Dog-man out?** Punk, Rock'n'Roll, Garage, 60s Beat... (Heile Welt)

21.00 **Swing im Waschsalon** Lindy Hop-Party (Alexianer Waschküche, Bahnhofstr. 6)

22.00 **Komm in'Bus!** Deep, uplifting, soulful. And strictly vinyl! Eintritt frei (SpecOps network)

22.00 **Pop'oShaker 1.** Floor: Charts, 90er, Hip Hop, Dancehall... 2. Floor: DJ Costa Rica mit Reggae, Latin, House... Geburtstagskinder haben freien Eintritt (Cuba Nova)



22.00 **WG-Party** Eintritt frei bis 24 h (Rote Lola, Albersloher Weg 12)

22.00 **Party Safari** Eintritt frei (Gazelle, Servatiplatz 1)

23.00 **Doppelmoral – Die Premiere** Floor 1: Beyond the Mainstream – Classic Tunes / Pop / Bass / Strictly Selected. Floor 2: Death to the Mainstream – Hip Hop / Rap / Grime / Future Sound (Amp)



Blade & Beard (Münster, Conny Kramer, 23.59 h)

23.00 **Alles außer Bohlen!** 80s only: Pop & Wave, Post-Punk, Synthie Pop, NDW, New Romantics mit DJ Niggels & DJ Chris.

Café: „Alles außer Achtziger!“ – Rock, Metal, Alternative & mehr mit DJ Lord (Gegenlicht) und DJ Skarmuz (Heile Welt) (Sputnikhalle & -café)

23.00 **Unikeller** Der Studentenclub (Unikeller, Hafenstr. 64)

23.00 **Take Me Out** Indie-rock mit eavo (Hot Jazz Club)

23.55 **Favela im Wunderland** mit Tim Westenberg, Orient Express, Adrian Beck, Leo Schürer und Abis Läufer (Club Favela)

23.59 **Zwerghain** mit Blade & Beard, Cali Boom und Max Fleischhacker (Conny Kramer)

■ BIELEFELD:

22.30 **Backstage** Let's go Crazy (Schlagerparty) mit DJ Kelmi (Ringlokschuppen)

23.00 **Bewegungsapparat – Zirkeltraining – Boom Shake The Room** Großer Klub: The Wollmilch & The Dentist. Kleiner Klub: Hip Hop mit A-Min & Kenny Bopp. Wald: Indie/Pop mit David Gonzales (Stereo)

■ GÜTERSLOH:

21.00 **Generation 50 plus** (Die Weberei)

Komik

■ MÜNSTER:

20.00 **Nur nicht die Wut verlieren** Politisches Kabarett mit Ludger Wilhelm (Kreativ-Haus)

■ HIDDENHAUSEN:

20.00 **Dimdlalarm – Ein Kleid packt aus** Musik-Co-

medy mit Karin Zimny (Olof Palme-Gesamtschule, Pestalozzistr. 5)

■ OSNABRÜCK:

20.00 **German Humor Comedy** mit Shahak Shapira (Lagerhalle)

■ RIETBERG:

20.00 **die daktiker** Ausverkauf! (Cultura – Sparkassen-Theater an der Ems)

■ SCHARMEDE:

20.00 **Weniger nichts sagen kann ich nicht** Comedy mit Antje Huißmann (TIEZ)

■ WARENDORF:

20.00 **Gankino Circus – Irrsinn und Idyll** Musikkabarett (Theater am Wall)



Lesungen

■ MÜNSTER:

19.00 **Die drei ??? und der Fluch des Rubins** Lesung mit Tiemann und Kollegen (Planetarium im Naturkundemuseum, Sentruper Str. 285)

■ BIELEFELD:

20.00 **Sennestädter Poetry Slam** (Luna, Lindemann-Platz 1)

Theater

■ MÜNSTER:

18.00+21.00 **Slow** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater)

19.30 **Angels in America** Oper in zwei Teilen von Peter Eötvös (Theater, großes Haus)

19.30 **Das Weisse Album** Live-Konzert nach dem Album der Beatles (Theater, kleines Haus)

20.00 **Ein neues Land** mit Rue Obscure (Pumpenhaus)

20.00 **Ghetto** Schauspiel von Joshua Sobol (Borchert-Theater)

20.00 **Scharf im Wolfspelz** Improvisation (Kleiner Bühnenboden)

20.00 **Frühstück bei Monsieur Henri** Komödie von Yvan Calbérac (Boulevard)

20.30 **Bekenntnisse des Teufels** (Charivari Puppentheater)

■ BIELEFELD:

19.30 **Aladin und die Wunderlampe** Theaternacht bei Wein & Kerzenlicht mit der Niekamp Theater Company (Astoria-Theater)

20.00 **Die Orestie** von Ai-

schylos, anschl. Premierenfeier (TAM)

20.00 **John & Jen** von Andrew Lippa / Tom Greenwald (TAMdrei)

20.00 **Ein Abend – vier Künstler** Kleinkunstabend (TheaterLabor)

20.00 **Hitparade – mit Dieter Thomas Schleck** Regie: Craig Simmons (Komödie, Saal 1)

■ BAD OEYNHAUSEN:

18.00+21.00 **Humorzone** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater im Kaiserpalais)

■ GÜTERSLOH:

19.30 **Doble Mandoble** Zirkustheater (Theater)

Filme

■ MÜNSTER:

18.45 **Charms** (RUS/LIT/MAZ 2017, OmU) von Iwan Bolotnikow. Vor Beginn der Vorstellung gibt Schauspieler und Regisseur Ralf Malzow eine kurze Einführung in das Werk von Daniil Charms (Schloßtheater)

Kinder

■ MÜNSTER:

10.00 **Drei miese fiese Kerle** Bilderbuchkino für Kinder ab 5 Jahren – Eintritt frei (Bücherei im Aaseemarkt, Goerdelerstr. 51-53)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

17.00 **Gute Apps finden**

GLEIS 22 in Jib

Hafenstr. 34 48153 Münster
Tel.: (0251) 492 5858 - Fax: 492 7771
www.gleis22.de
E-Mail: info@gleis22.de

↓

Di. 06.03. Le Butcherettes (MEX) + Jetsun

Sa. 10.03. The Pains Of Being Pure At Heart (USA) + Laura Carbone

Fr. 16.03. Station 17 + Dain Fadinzt
Beginn: 20.00 Uhr!

im LWL-Museum für Kunst & Kultur, Domplatz:
Mo. 19.03. Dead Brothers (CH) + Tom Holliston & Selina Martin (CAN)
Beginn: 20.00 Uhr!

Sa. 31.03. Stone Foundation (UK) + The Urban Turbans

Einlaß 20.30 Uhr • Beginn 21.00 Uhr
(falls nicht anders angegeben)

jeden 1. Samstag ab 22 Uhr
Infectious Grooves
Indie • pop • beats • rock

und sicher herunterladen
Eintritt frei (Stadtbücherei)

19.00 **Filmquizz** (Drei:Klang, Wolbecker Str.)

19.30 **intercult grenzenlos** Kultur-Live-TV-Sendung im Rahmen der „Münsteraner Wochen gegen Rassis-

mus“ – Eintritt frei (Bennohaus)

■ BIELEFELD:

16.00-22.00 **EsskultPur – GenussEvent** (Stadthalle)

20.00 **Siegfried & Joy** Zaubershow (Komödie, Saal 2)

OPEN OF FLAIR

ESCHWEGE / 08.-12.08.2018

BEATSTEAKS MALTERIA KRAFTKLUB IN FLAMES
WANDA TRAILERPARK GOGOL BORDELLO TOCOTRONIC
HOT WATER MUSIC FEINE SAHNE FISCHFILET
ANTIOPEN GANG SCHANDMAUL GRAVEYARD TALCO
HILLTOP HOODS BETONTOD THE MENZINGERS
HENNING WEHLAND MAD CADDIES GLORIA SILVERSTEIN
FABER MONSTERS OF LIEDERMACHING NORTHLANE
DRITTE WAHL PASCOW SWMRS MASSENDEFECT
DRANGSAL MONTREAL CREEPER THE FLATLINERS
DEWOLFF TONBANDGERÄT FATONI DYSE
MR. HURLEY & DIE PULVERAFFEN LOTTE
BLACKOUT PROBLEMS GURR IMPALA RAY
MOTHER'S CAKE NAKED SUPERHERO MISTER ME
SHOSHIN DRENS LÄSSING

WEITERE ACTS IN VORBEREITUNG

BOB! BECKS VISIONS

WWW.OPEN-FLAIR.DE • TICKET-HOTLINE 05651-96163

Samstag, 17.3.

Anvil

Kanada-Alarm, Teil 2: Mit 14 Jahren schworen sich die Schulfreunde Steve „Lips“ Kudlow (Gesang & Gitarre) und Schlagzeuger Robb Reiner, für immer zusammen zu rocken. Ihre Band **Anvil** gehörte in den frühen 80ern zur Speerspitze des Heavy Rock, das stilprägende Album „Metal on Metal“ von 1982 inspirierte eine ganze Generation später namhafter Bands wie Metallica, Slayer oder auch Anthrax. Und obgleich den beiden Freunden der Aufstieg in die Megastar-Liga nie gelang, ist die Karriere der Band ein anrührendes Synonym für Durchhaltevermögen, Loyalität und den unabdingbaren Willen, sich nicht vom einmal eingeschlagenen Kurs abbringen zu lassen. „Anvil is Anvil“: Getreu dem Motto eines ihrer Studioalben besuchen die kultigen Jungs bereits zum dritten Mal Münster – und man hätte es nicht besser timen können: im Anschluß an das Konzert findet die beliebte Partyreihe „Big Hair Nite Out“ statt. Passt!

■ **Münster, Sputnikhalle, 20.00 h**



Jasmin Tabatabai

Manche werden es als Majestätenbeleidigung empfinden, wenn die singende Schauspielerin **Jasmin Tabatabai** mit Diven wie Hildegard Knef oder Marlene Dietrich in einem Atemzug genannt wird, aber jenseits aller Vergangenheitsverklärung kann man feststellen, dass sich Frau Tabatabai in den letzten Jahren einen hervorragenden Ruf in Jazzkreisen ersungen hat. Ihr musikalisches Repertoire hält dem Vergleich mit Hilde oder Marlene locker stand, reicht es doch von Kurt Weill über französische Chansons bis hin zu persischer Folklore (Tabatabai ist im Iran geboren und 1979 ausgewandert). Nicht zu vergessen ihre druckvollen 1990er Rocksongs mit der Band „Even Cowgirls get the Blues“. Aber inzwischen sind die Töne ihres aktuellen Albums „Was sagt man den Menschen, wenn man traurig ist“ leiser und nachdenklicher geworden, was ihr recht gut zu Gesicht steht.

■ **Münster, Konzerthalle Cloud, 20.00 h**

Brute, Force and Ignorance

Neben den streitbaren Oasis-Brüdern Liam und Noel ist es vor allem der irische Blues-Gitarrist Rory, der den Namen Gallagher in Musikkreisen berühmt wie berüchtigt machte. Mitte der 90er mit gerade mal 48 Jahren verstorben, hinterließ der gerne in einem Atemzug mit Jeff Beck, Jimmy Page oder Eric Clapton genannte Gitarren Gott und Lebewohl ein etwa 180 Songs umfassendes Gesamtwerk. Benannt nach einem der Titel seines Albums „Photo-Finish“ aus 1979, hat es sich das Münsteraner Trio **Brute, Force and Ignorance** zur Aufgabe gemacht, die Songs des Saitengenies aus allen Schaffensphasen seiner Karriere für die Nachwelt wiederaufzubereiten. Marco Menzer (Schlagzeug), Sänger und Gitarrist Markus Kerkeling sowie Stefan Lukassen am Bass sind bereits seit 2007 als Nachlaßverwalter des Gallagher-Kataloges quer durch Europa unterwegs und machen ihre Sache ganz ausgezeichnet.

■ **Münster, Rare Guitar, 20.00 h**

Text Pistols

Drei Männer ziehen an der selben Zunge, ein Trio hängt die Pointen höher, Tilman Birr, Nils Heinrich und Götz Frittrang dritteln sich eine Bühne. Und schmeißen nach preisgekrönten Solokarrieren nun ihre Salzburger Stiere, Passauer Scharfrichter und Deutsche Kabarettkronen zusammen. In „God save the Spleen“ schießen die **Text Pistols** Lieder, Slammgeschichten und Punkpoetry aus dem Kopf und aus der Hüfte. Dabei klingeln sie bescheiden mit ihren sonstigen Medaillen: Swiss Comedy Award, Goldener Rostocker Koggenzieher, Kabarett Kaktus, Lüdenscheider Lüsterklemme. Mehr Witz und Würde kriegt man kaum für einen Eintritt. Und dazu noch das Vergnügen an Debüt und Premiere. Noch nie gab es eine Wortband wie diese.

■ **Bielefeld, Zweischlingen, 21.00 h**

Konzerte

■ MÜNSTER:

19.00 **Betasurfers + Los Gringos** (Heile Welt)

20.00 **Anvil + Trance + Rampart** (Sputnikhalle)

20.00 **Brute Force And Ignorance** Rory Gallagher Tribute + **Rolling Thunder** (Rare Guitar, Hafenstr. 64)

20.00 **Jasmin Tabatabai & David Klein Quartett** Im Rahmen der „Münster Music Days“ (Konzerthalle Cloud/Factory Hotel, An der Germania Brauerei 5)

20.00 **Maddin' Music** Soul, Rock, Pop (Hot Jazz Club)

21.00 **Kat Frankie** Ausverkauft! (Gleis 22)

■ BIELEFELD:

19.30 **WILT CD Release** + Mayak + Uncover (JZ Stricker)

19.30 **Der Mond scheint meist in Cis-Moll** Charity-Konzert: Eine Reise in die Welt der klassischen Musik... für Einsteiger (Hechelei)

20.00 **Les Brünettes – The Beatles Close-Up** Accapella-Konzert (Neue Schmiede)

20.00 **Dieter Thomas Kuhn** (Ringlokschuppen)

20.00 **Soundz Of The City** mit Heile & Kaputt, Dünamit und Houston McCoy (Forum)

20.00 **British Symphonic Sounds** mit den Bielefelder Philharmonikern (Oetker-Halle)

21.00 **MarkKuz Walach** Blues (Extra Blues Bar)

■ AHLEN:

20.00 **Pur.Pendicular** Tribute to Deep Purple (Schulfabrik)

■ BAD OEYNHAUSEN:

19.00 **Konzert Respekt 10** (Druckerei)

■ BÜREN-AHDEN:

18.00 **The Neckbellies** Irish-Folk (Panolo Panorama Lounge, PAD LIP Airport)

■ COESFELD:

21.00 **Bollock Brothers** (Fabrik)

■ EINDHOVEN (NL):

10.00 **Faster & Louder Festival** mit High On Fire, The Exploited, Entombed A.D., Slapshot, The Goddamn Gallows, Mad Sin, Negative Approach, Schirenc Plays Pungent Stench, The Nomads, The Monsters, Guitar Wolf, Coffin Nails u.a. (Klokgebouw 50)

■ HERFORD:

20.30 **Ida Nielsen** (Schiller)

■ LINGEN:

20.00 **Mister Me** (Alter Schlachthof)

20.00 **Inga Rumpf & Friends** (Berufskolleg Schloß Neuhaus)

■ RIETBERG:

20.00 **Marshall & Alexan-**

der (Cultura – Sparkassen-Theater an der Ems)

■ SCHÜTTORF:

20.00 **Schüttorfer Musiknacht** Kneipenkonzerte (Innenstadt)

Parties

■ MÜNSTER:

19.00 **Ain't it time?** Detroit Soul, Northern Soul & Mod Classics (Watusi Bar)

19.00 **Roc, Punk** (Plan B)

20.00 **St. Patrick's Special** Eintritt frei (Metro Rockbar, Mauritzstr. 30)

21.00 **Tanzbar 40+** (Jovel, Club)

22.00 **Disco 2000 meets**

Kinder der 90er 1. Floor: Hits von 2000 bis heute in Pop, Hip Hop, Ragga, Rock & Electro. 2. Floor: 90er Boy- & Girlgroups, Eurodance & One-Hit-Wonder (Cuba Nova)

22.00 **Ladies Night** (Jovel)

22.00 **Deep Tunes Nachtsitzung** Deep House, Tech House & Co. – Eintritt frei (SpecOps network)



22.00 **Partymix** Eintritt frei (Gazelle)

22.00 **WG-Party** Eintritt frei bis 24 h (Rote Lola)

22.00 **Ü30 Party** (Elephant Lounge)

23.00 **Booty Bass** Hip Hop, Trap, Twerk, Urban Bass, House... (Amp)

23.00 **Techno Rulez** mit Klaudia Gawlas, Sven Schaller, DJ Man at Arms, Max & Morris, Da Hunter & Kai Lorenzen (Fusion-Club)

23.00 **Big Hair Nite Out** 80er Rock, Glam/Sleaze, (80s) Heavy, Rockklassiker, AOR Hits & Raritäten mit DJ Flo. Café: Der dunkle Samstag – das kleine



„DuDo“-Revival! Gothic, Wave, Industrial, EBM, 80s, Dark Rock & mehr mit DJ Sagaart und DJ Niggels (Sputnikhalle & -café)

23.00 **Tentación-Party** Latin-, House-, & Balkan Beats, Reggae- & Moombah-ton, 90s und Aktuelles (Gleis 22)

23.00 **Flashdance** 80s Party mit DJ Superfreak (Hot Jazz Club)

23.55 **Frech & Frei** mit SAMA – OFC, König Thorsten der Viertelnachzweif- te, Peggy & Grace, A.L.I. und Tom Brinkmann (Club Favela)

23.59 **PUFF – Party unter Freunden & Familie** mit Misono & Rawman (Conny Kramer)

■ BIELEFELD:

22.30 **Schlagerparty vs Disco A2:** Aktuelle Hits mit den DJs Nick + Serkan Hut. A1: Let's go Crazy (Schlagerparty) mit DJ Kelmi. Club: Hip Hop, RnB mit DJ Dens (Ringlokschuppen)

23.00 **R!** mit Davey Joney, Marla Singer und Neoba-boom (Forum)

23.00 **Tequila Party – Eat the Beat** Großer Klub: Freestyle Pop & Mash Ups mit Lars Rakete & DJ Fuhly. Kleiner Klub: Elektronische Musik mit Nana K. & Dirk Siedhoff. Wald: Hip Hop mit DJ Clusta & Tarik Unge-witter (Stereo)

■ NOTTULN:

20.00 **Rocknacht!** Deutsch-Rock-Special, ab 21 h Rock Nonstop von A wie ACDC bis Z wie ZZ TOP (Denter, Burgstr. 5)

Komik

■ MÜNSTER:

19.30 **Die Teddy Show:** Das passiert alles in dein



Marshall & Alexander (Rietberg, Cultura, 20.00 h)

Birne! Comedy (Halle Münsterland)
20.00 **Es könnte so schön sein** Musik-Comedy mit Gudrun Höpker (Kreativ-Haus)

■ **BIELEFELD:**
21.00 **God save the Spleen!** Kabarett mit den Text Pistols (Zweischlingen)
■ **SCHARMEDE:**
20.00 **Weniger nichts sagen kann ich nicht** Comedy mit Antje Huißmann (TIEZ)

Lesungen

■ **MÜNSTER:**
19.00 **Die drei ??? und der Fluch des Rubins** Lesung mit Tiemann und Kollegen (Planetarium)
■ **BIELEFELD:**
20.30 **zeitgeisty** be part

of... Protestkulturen 1957-1967. Lesung & Live-Musik (Bunker Ulmenwall)

Theater

■ **MÜNSTER:**
17.00+20.00 **Frühstück bei Monsieur Henri** von Yvan Calbérac (Boulevard)
18.00+21.00 **Slow** Variété-Show (GOP Variété)
19.00 **Der gute Mensch von Sezuan** mit dem Theater in der Kreide im Rahmen der „Münsteraner Wochen gegen Rassismus“ (Bennohaus)
19.30 **Die Fremden / Der Kaufmann von Venedig** von William Shakespeare (Theater, großes Haus)
19.30 **Ich bin wie ihr, ich liebe Äpfel** Komödie von Theresia Walser (Theater, kleines Haus)

20.00 **Scharf im Wolfspelz** Improvisationstheater (Kleiner Bühnenboden)
20.00 **Ein neues Land** mit Rue Obscure (Pumpenhaus)
20.00 **Ghetto** von Joshua Sobol (Borchert-Theater)
20.00 **Mutterhabensein ...und denk, sie lebt und sieht dich** von Carola von Seckendorff (Alexianer Waschküche, Bahnhofstr.)

■ **BIELEFELD:**
10.30 **Tanz Bielefeld 03** Öffentliche Probe – Eintritt frei (Stadttheater)
17.00+20.00 **Hitparade** Regie: Craig Simmons (Komödie, Saal 1)
19.00 **Open Space No. 4** mit dem Internationalen Jugendensemble & friends (Alarmtheater)

19.30 **Der Menschenfeind** von Molière, anschl. Premierenfeier (Stadttheater)
19.30 **Die Möglichkeit** von Konrad Kästner (TAM-zwei)
19.30 **Jubiläums-Blitzturnier** Improtheater mit Knall auf Fall (Movie)

20.00 **ShoWL** Kleinkunstabend mit Heinz Flottmann & Gästen (Theaterhaus)
■ **BAD OEYNHAUSEN:**
18.00+21.00 **Humorzone** Variété-Show (GOP Variété)
■ **TECKLENBURG:**
20.00 **In der Bar zum Krokodil** Musik-Revue (Theater am Wasserschloss, Haus Marck 1)

Kinder

■ **MÜNSTER:**
11.00 **Mehrsprachige**

Märchenlesung im Rahmen der „Münsteraner Wochen gegen Rassismus“ – Eintritt frei (Stadtbücherei)
■ **BIELEFELD:**
15.00 **Feuerwehrmann Sam rettet den Zirkus!** Familienshow (Stadthalle)

Sonstiges

■ **MÜNSTER:**
10.00-16.00 **JuBi – Die JugendBildungsmesse** Eintritt frei (Freiherr-vom-Stein-Gymnasium, Dieckmann-str. 141)
11.00-14.00 **Grundgesetz-Verteilaktion** im Rahmen der „Münsteraner Wochen gegen Rassismus“ (Ludgeristraße, Höhe C&A)
13.00 **Café Bohème** Dazu die Bundeslädi Konferenz. Abends: Shakin All Over (Bohème Boulette)

14.00-18.00 **Rassismus-kritischer Stadtrundgang** im Rahmen der „Münsteraner Wochen gegen Rassismus“ – Eintritt frei (Treff: Servatiplatz)
16.00 **Foodsharing Fairteilung** kostenlos (SpecOps network)
16.00 **„Krimistadt Münster“ – Wilsberg, Tatort und wahre Verbrechen** Rundgang mit StadtReisen Münster (Stadtbücherei)
20.30 **Der Nachtwächter-Rundgang** Mit StadtReisen Münster (Rathausinnenhof)
■ **BIELEFELD:**
10.00-13.00 **Tag der offenen Tür** mit Karrieremesse (Fachhochschule des Mittelstands, Ravensberger Str. 10G)
11.00-22.00 **EsskultPur – GenussEvent** (Stadthalle)

Sonntag, 18.3.

Falco - Das Musical

Das Original ist seit 20 Jahren tot, das Musical geht jetzt in den zweiten Jahr auf Tournee. Die zweistündige Live-Show über das rasante Leben des schillerndsten Popstars der 80er Jahre huldigt dem größten Genie mindestens der österreichischen Pop/Rap-Geschichte. Verrückt und bildgewaltig gewährt die Musical-Biographie durch kunstvolle Projektionen und Original-Videosequenzen einen tiefen Einblick in die Gedanken- und Gefühlswelt des Künstlers FALCO und des Menschen Johannes Hölzl, der hinter der schillernden Pop-Ikone steckte. Er kostete das Leben bis an seine Grenzen aus und ging durch viele Höhen und Tiefen, bis hin zur Selbsterstörung. Dabei werden von „Der Kommissar“ bis „Jeanny“, über „Out of the Dark“ oder „Rock Me Amadeus“ – der bis heute einzige deutschsprachige Song der Musikgeschichte, der die Spitze der US Billboard Charts erreichte – alle großen Hits des „Falken“ live auf die Bühne zurückgeholt und bekommen durch extravagante Tanzeinlagen neues Leben eingehaucht. Falcos ehemaliger Bandleader Thomas Rabitsch ist als musikalischer Leiter dabei, Falcos ehemaliger Manager und Freund Horst Bork als Berater.

■ **Bielefeld, Stadthalle, 19.00 h**



Konzerte

■ **MÜNSTER:**
15.00 **After Church Club** Wechselnde Live-Musik bei freiem Eintritt (Hot Jazz Club)
18.00 **Jürgen Drews & Band** (Halle Münsterland)
20.00 **Tríosence** Im Rahmen der „Münster Music Days“ (Konzerthalle Cloud/Factory Hotel, An der Germania Brauerei 5)
20.00 **Anthony Strong** Vocal Jazz (Hot Jazz Club)
■ **BIELEFELD:**
14.00 **Salonorchester Oktavia** (FZZ Stieghorst)
19.00 **Bluesbörse** Offene

Session – Eintritt frei (Jazz-Club)
■ **DORTMUND:**
19.00 **Scott Bradlee's Postmodern Jukebox** (FZW)
■ **GÜTERSLOH:**
20.00 **Nordwestdeutsche Philharmonie** Werke von Brahms, Schumann, Schostakowitsch u.a. (Stadthalle)
■ **HERFORD:**
20.30 **Pablo Held Trio** (Schiller)
■ **LANGENBERG:**
18.00 **Snowfall** (KGB – KulturGüterBahnhof)

■ **LINGEN:**
20.00 **Kraftklub** (EmslandArena)
■ **OSNABRÜCK:**
19.00 **Eskimo Callboy** (Rosenhof)

Parties

■ **MÜNSTER:**
19.00 **60s & 70s Musik** (Plan B, Hansaring 9)

Komik

■ **PADERBORN:**
20.00 **Die Magier** Comedy-Magie (Kulturwerkstatt)
■ **SCHARMEDE:**
18.00 **Weniger nichts sagen kann ich nicht** Come-

dy mit Antje Huißmann (TIEZ)

Lesungen

■ **MÜNSTER:**
19.00 **Literatur für Liebhaber** Carl Spitzweg – Der dichtende Maler. Zum 210. Geburtstag (Theatertreff)

Vorträge

■ **BIELEFELD:**
17.00 **Oman und Emirate** Bildervortrag (Komödie)
■ **MÜNSTER:**
14.30+19.00 **Slow** Variété-Show (GOP Variété-Theater)

15.00 **Die Csárdásfürstin** Operette in drei Akten von Emmerich Kálmán (Theater, großes Haus)
18.00 **Wir sind die Neuen** Komödie von Ralf Westhoff (Borchert-Theater)

18.30 **Frühstück bei Monsieur Henri** Komödie von Yvan Calbérac (Boulevard)
19.00 **Falsch** Schauspiel von Lot Vekemans (Theater, U2)

20.00 **Ein neues Land** mit Rue Obscure (Pumpenhaus)
20.00 **Director's Cut** mit Impro 005 (Kreativ-Haus)

20.00 **Schiffbruch mit Zuschauer** Improshow mit RatzFatz (Schnabulenz, Geiststr. 50)

■ **BIELEFELD:**
15.00 **Werther** Lyrisches Drama von Jules Massenot (Stadttheater)
17.00 **In der Klemme** Boulevard-Stück mit dem Theater Brackwede (Brackweder Gymnasium, Beckumer Str. 10)

19.00 **Falco – Das Musical** (Stadthalle)
19.30 **Die Örestie** von Aischylos (TAM)
19.30 **Die Möglichkeit** von Konrad Kästner,

anschl. Gespräch mit dem Ensemble (TAMzwei)

■ **BAD OEYNHAUSEN:**
14.00 **Humorzone** Variété-Show (GOP Variété-Theater)

Filme

■ **MÜNSTER:**
11.00 **Die verlorene Ehre der Katharina Blum** (1975) von Volker Schlöndorff. Im Rahmen der Filmreihe „Deutschlandbilder – Verfilmungen und Drehbucharbeiten Heinrich Bölls“ anl. des 100. Geburtstags von Heinrich Böll (Schloßtheater)

11.00 **Zwei Tage, eine Nacht** (Belgien/Frankreich/Italien 2014) von Jean-Pierre Dardenne, Luc Dardenne (Cinema)

11.00 **Cézanne – Portraits eines Lebens** Im Rahmen der Filmreihe „Exhibition on Screen“ (Schloßtheater)

17.00 **Loveless** (RUS/F/B/D 2017, OmU) von Andrei Swjaginzew (Schloßtheater)

18.00 **L.A. Crash** (USA 2004) von Paul Haggis (Cinema)

20.00 **Tatort Kuscheln** (Lieschen Müller)
20.00 **Tatort Klub** (Bohème Boulette)

Kunst

■ **MÜNSTER:**
15.00 **Eröffnung** der Ausstellung „blind date – 10 Jahre Produzentengalerie SO-66“ (Produzentengalerie SO-66, Soester Str. 66)

■ **BIELEFELD:**
14.00 **Eröffnung** der Ausstellung „Es blaut“ mit Bildern Claudia Laugstien, Doris Reinecke-Niemeier und Ela Tischbier (Haus Neuland, Senner Hellweg 493)

■ **DRENSTEINFURT:**
11.30 **Eröffnung** der Ausstellung „Auf der Suche nach Kreuz Neun“ von Ruppe Koselleck (Alte Post)

Kinder

■ **MÜNSTER:**
15.00 **Scharf im Wolfspelz** Familien-Impro-Show (Kleiner Bühnenboden)
15.00 **Wie klingt Nimmerland?** Kindermusiktheater von J.M. Barrie (Theater, kleines Haus)

15.30 **Kasper in Madakaschar** (Charivari Puppentheater)

■ **BIELEFELD:**
11.15 **Klassik ab Null** (Theater, Loft)

■ **GÜTERSLOH:**
11.00 **Mozart oder Mostark** Konzertgeschichten für Kinder von 4 bis 7 Jahren (Theater)

■ **TECKLENBURG:**
17.00 **Jan und das Geheimnis im Gras** Stück nach dem Buch von Harrie Geelen für Kinder ab 6 Jahren (Theater am Wasserschloss, Haus Marck 1)

Sonstiges

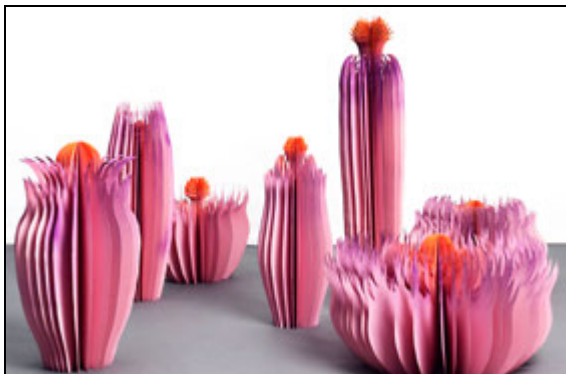
■ **MÜNSTER:**
10.00 **Jazzfrühstück** Eintritt frei (Pension Schmidt)
11.00-13.00 **Vegan Brunch** (SpecOps network)
11.00-17.30 **Kreativmarkt** (Bürgerhaus Kinderhaus)

13.00 **Café Bohème** Dazu Bundesliga (Bohème Boulette)

14.00 **„Draußen auf der Geist“ – Leben in Garten-vorstadt** Rundgang mit StadtReisen Münster (Heilig-Geist-Kirche, Metzger Str.)

■ **BIELEFELD:**
11.00-18.00 **EsskultPur – GenussEvent** (Stadthalle)

■ **OSNABRÜCK:**
10.00-20.00 **Gymdoo** Messe für Sport, Gesundheit und Freizeit (OsnabrückHalle)



Thomas & Renée Rapedius, 0.048, 2009-2014

In der Ausstellung **Ausbruch aus der Fläche - Das Origami-Prinzip in der Kunst** setzen sich 26 internationale Künstler mit der Kunst des Papierfaltens auseinander. 90 Exponate, darunter Gemälde, Skulpturen, Fotografien, Installationen und Videos, beschäftigen sich mit den unendlichen Möglichkeiten der Verformung von Flächen. Die Werke, gezeichnet, gefaltet, gekrümmt, geknauscht, geknickt oder gewölbt, sind noch bis zum 3. Juni im **Museum Marta Herford** zu sehen.

Münster

KERNSCHMELZE DES NAHEN OSTENS Fotografien von Katharina Eglau, bis 25.3. **Akademie Franz Hitze Haus** Kardinal von Galen Ring 50

KÜNSTLER DER GALERIE Malerei und Skulptur, bis 17.3. **GRENZÜBERSCHREITUNGEN** Objekte und Malerei von Prof. Erwin-Josef Speckmann 11.3.-15.4. **artlet studio** Verspoel 20

WESENTLICH Fotoausstellung 14.3.-1.6. **Bennohaus** Bennostr. 5

DAS PRINZIP APFELBAUM. 11 PERSÖNLICHKEITEN ZUR FRAGE 'WAS BLEIBT'? Fotografien, Kurzfilme und Texte 23.2.-23.3. **Bezirksregierung** Domplatz 1-3

KIRILL IVIEV Werkschau 3.3.-7.4. **dst.galerie** Hafenstr. 21

BUNTE GRENZEN Malerei von Givara Hesso 18.2.-6.4. **F24** Frauenstr. 24

THOMAS WECZEREK Neue Arbeiten 17.2.-24.3. **Galerie Frye & Sohn** Hörsterstr. 47-48

SAMMLUNG REI GESING ab 21.2. **Galerie Schneeberger** Drubbel 4

MÜNZFROTLAGEN Bildcollagen von Barbara Hlali 24.2.-2.4. **Haus der Niederlande** Alter Steinweg 6/7

LE MAI-MALEREI Acrylmalerei von Gaby Lepper-Mainzer 18.2.-28.3. **Kulturbahnhof Hilstrup** Bergiusstr. 15

DIBUJOS DE CUBA Outsider Art aus Havanna 4.2.-28.5. **Kunsthau Kannen** Alexianerweg 9

EDWARD QUINN - MEIN FREUND PICASSO Fotoausstellung 3.2.-22.4. **PICASSOS RENAISSANCE** 3.2.-22.4. **Kunstmuseum Pablo Picasso** Picassoplatz 1

EIN SPRUCH Ausstellung der Künstlergemeinschaft P'Art 96, bis 30.3. **Landgericht** Am Stadtgraben 10

RELEVANZ Fotografien von Thomas Cremer 22.2.-23.3. **La Vie** Dieckmannstr. 127

IDEE UND FORM Papierarbeiten von Reiner Ruthenbeck, bis 11.3. **PAPER, SNOW, A GHOST!** Lulu MacDonald 3.2.-15.4. **DOUBLE CHECK** Michael Ashers Installation Münster (Caravan) '77 '87 '97 '07, bis Sommer 2018 **LWL-Museum für Kunst & Kultur** Domplatz 10

AUS DEM DUNKEL INS LICHT Naturkundliche Sammlung 16.2.-13.5. **VOM KOMMEN UND GEHEN** Westfälische Artenvielfalt im Wandel, bis 27.6.2027 **MEINE NATURBLICKE IN NRW** Fotografien von Dr. Olaf Niepagenkemper ab 18.11. **LWL-Museum für Naturkunde** Sentruper Str. 285

ELIAS WESSEL - SPRUNG IN DIE ZEIT Malerei mit fotografischen Mitteln 17.2.-25.3. **no cube** Achtermannstr. 26

MARLIES IMPING & ANGELIKA LIEBSCH Malerei & Bildhauerei 18.1.-18.3. **Raphaels-Klinik** Foyer, Loerstr. 23

BLIND DATE Jubiläumsausstellung 10 Jahre Produzentengalerie SO-66 18.3.-29.4. **SO-66-Galerie** Soester Str. 66

MÜNSTER MODELL Die Stadtstruktur mit aktuellen Projekten und Planungen 3.3.-26.4. **Stadthausgalerie** Platz des Westfälischen Friedens

DAS NEUE MÜNSTER II Münster in Fotos von 1965 bis 1975, bis 8.4. **VOR 50 JAHREN - MÜNSTER 1968** Fotoausstellung, bis 25.11. **ANS LICHT GEHOLT** Neuerwerbungen 1, bis 12.8. **EVA-MARLENE ETZEL** Schaufensterfotografie 16.2.-25.3. **Stadtmuseum** Salzstraße 28

DUNKEL WAR'S Arbeiten von Elke Seppmann, bis 20.3. **Theater** Oberes Foyer

MIT DEM STIFT UNTERWEGS IM MÜNSTERLAND Zeichnungen von Max Thannhäuser, ab 18.2. **Torhaus-Galerie** Neutor 2

DIE WAHRHEIT DES KRIEGES: VERLORENE HEIMAT SYRIEN Bilder von Gamal Kalil 15.2.-22.3. **VHS Aegidimarkt** 2

SAALBADEREIEN / BATH-HOUSE QUACKERIES Künstlerkollektiv Slavs and Tatars 3.2.-15.4. **Westfälischer Kunstverein** Rothenburg 30

WILDLIFE PHOTOGRAPHER OF THE YEAR bis 3.4. **Westf. Pferdemuseum im Allwetterzoo** Sentruper Str. 315

OUTSIDEINSIDEOUTSIDE Yohana Tuzharova 10.1.-18.3. **Werke Pavillon** Aaseewiesen Torminbrücke

Ahlen

I AM A CHAIR Sammlung Werner Löffler 18.2.-1.5. **Kunstmuseum** Museumsplatz 1

Beckum

REIF FÜRS MUSEUM Zeichnungen - Cartoons - Collagen von Peter Gaymann, bis 19.5. **Stadtmuseum** Markt 1

Bielefeld

TAFELBILDER Fotografien von Christian Knieps 17.2.-21.4. **atelier D** Rohrteichstr. 30

VOGELFÄNGER, VENNTÜTEN UND FLAGGESTECHE Natur und Landschaft vor 100 Jahren 11.2.-8.4. **Bauernhausmuseum** Dornberger Str. 82

EMOTIONAL - BESONDERS - UNVERGESSLICH Fotografien der Help-Portrait Gruppe Bielefeld 9.3.-29.3. **Brackweder Pavillon** Germanenstr. 22

1-2-3 DOWN UNDER Werke von Stephanie Gauster, Janice Jensen & Ann-Christin Radeke 25.1.-8.3. **Bunker Ulmenwall** Kreuzstr. 0

HELL NOTES Film und Fotografien von Moyra Davey 17.2.-8.4. **MATHIAS SANDER** 17.2.-8.4. **Bielefelder Kunstverein** Museum Waldhof, Welle 61

IMPRESSIONEN IN ÖL Ingeborg Tiller 31.1.-9.3. **Galerie Alte Vogtei** Heeper Str. 442

JE DREI Annika Siebert 11.2.-8.4. **Galerie Friedenskirche** Schopenhauerweg 14

THE DAILY MOOD OF ROBERT STIEGHORST 2.3.-14.4. **Galerie Herr Beinlich** Brandenburger Str. 10

BLUMEN, STÄDTE, ABSTRAKTIONEN Expressive Aquarelle von Waltraud Rau 4.2.-22.3. **Gemeindehaus Brake** Glückstädter Str. 4

DIALOG Vera Opolka und Roland Eger 9.2.-20.4. **Gemeindehaus Schildesche** Johannisstr. 13

ES BLAUT Bilder von Claudia Laugstien, Doris Reinecke-Niemeier und Ela Tischbier, ab 18.3. **Haus Neuland** Senner Hellweg 493

NONPLUSULTRA Fotos von Janosch Boerckel 31.1.-27.4. **Kulturamt** Kavalleriestr. 17

AUSSTELLUNGEN

TRAUMA UND TABU Der böse Expressionismus, bis 11.3. **Kunsthalle** Artur Ladebeck Str. 5

DIOR - SCHMUCKSTÜCKE Sammlung Gisela Wiegert 1955-2007, bis 27.5. **Museum Huelsmann** Ravensberger Park 3

POSA... WAS? Von Borten, Quasten und anderem Schmuckwerk, bis 24.6. **Museum Wäschefabrik** Viktoriastr. 48

KLEINE TIERE GANZ GROSS! Insektenausstellung, bis 1.11. **STAMMZELLEN - URSPRUNG DES LEBENS** 11.3.-10.6. **namu** Kreuzstr. 20

WANDELWUNDER - CHANGING POINT Ausstellung der Musik- und Kunstschule 8.2.-26.4. **Ravensberger Spinnelei/VHS** Ravensberger Park 1

RHYTHMUS, LICHT UND FARBE Heinz Mack 18.2.-27.4. **Samuelis Baumgarte Galerie** Niederwall 10

MEIN MOTIV IST MEINE GEGENWART Schriftbilder und Wortmeditationen des Lyrikers Ralf Thénior 21.2.-15.3. **Stadtbibliothek** Neumarkt 1

Borghorst

HEINRICH NEUY UND DIE MUSIK 28.1.-27.5. **HeinrichNeuy-BauhausMuseum** Kirchplatz 5

Bremen

COOL JAPAN. TREND UND TRADITION bis 1.5. **Übersee Museum** Bahnhofplatz 13

Coesfeld

ZEITGENOSSEN. KÜNSTLER AUS DER SAMMLUNG HENSE 18.3.-29.4. **Kunstverein Münsterland** Jakobiwall 1

Detmold

DER DETMOLDER MALER HEINRICH HOPMEIER (1911-1964) 10.3.-10.6. **Lippisches Landesmuseum** Ameide 4

Drensteinfurt

AUF DER SUCHE NACH KREUZ NEUN Ausstellung von Ruppe Koselleck 18.3.-1.4. **Alte Post** Mühlenstr. 15

Espelkamp

WIRTSCHAFTSWUNDER Deutsche Automaten der 50er & 60er Jahre, bis 23.5. **Deutsches Automatenmuseum** Schlossallee 1

Gütersloh

PALERMO Madonnen-Collagen von Esther Burger 23.2.-29.4. **Galerie in der Stadthalle** Friederichstr. 10

KUNSTAKADEMIE LETTLAND Malerei, Objekt, Installation 4.3.-8.4. **Kunstverein Kreis Gütersloh** Am Alten Kirchplatz 2

Hamm

MUMIEN. DER TRAUM VOM EWIGEN LEBEN bis 17.6. **Gu-**

stav Lübcke Museum Neue Bahnhofstr. 9

PLAYMOBIL Familienausstellung 17.3.-23.9. **Maxi-Park** Alter Grenzweg 2

Herford

8. RECYCLINGDESIGNPREIS - AUSGEZEICHNETE IDEEN 28.1.-22.4. **AUSBRUCH AUS DER FLÄCHE - DAS ORIGAMI-PRINZIP IN DER KUNST** 24.2.-3.6. **Museum Marta** Goebenstr. 4-10

Holzwickede

AUGUST WILHELM DRESSLER: MALER DER NEUEN SACHLICHKEIT bis 8.4. **Haus Opherdicke** Dorfstr. 29

Lüdinghausen

EIN PERSÖNLICHER BLICK Arbeiten von Markus Lüpertz 18.2.-29.4. **Burg Vischering** Berenbrock 1

Mettingen

DER FALL DER STERNE Julian Rosefeldt, Albrecht Dürer, Johannes Gerson 18.3.-26.8. **Draifflessen Collection** Georgstr. 18

Oberhausen

SHOOT! SHOOT! SHOOT! Fotografien der 60er und 70er Jahre aus der Nicola Erni Collection 21.1.-27.5. **Ludwigalerie Schloss Oberhausen** Konrad Adenauer Allee 46

Oelde

NOWACK - EIN ROMAN WIRD LEBENDIG Installation von Jeremias Vondriik, bis 22.4. im Gartenhaus **EIN MANN. EIN HUND. ZWEI APFELKUCHEN.** Fotografien von Juliane Befeld 10.2.-8.4. im LiteraturCafé **MEIN 1968** Erinnerungsstücke an das historische Jahr 1968 18.2.-22.4. **Kulturgut Haus Nottbeck** Landrat Predeick Allee 1

Osnabrück

SYMPHONIE EINES JAHRHUNDERTS Zeichnungen von Andrea Mastrovito 11.2.-2.4. **Kunsthalle** Hasemauer 1

NACH MIR DAS OZONLOCH - UMWELTSCH(M)UTZ IM SPIEGEL DER KARIKATUREN FRITZ WOLFS 13.3.-17.6. **Museum am Schölerberg** Klaus-Strick-Weg 10

Paderborn

DIGGING DEEP Depotschätze in Szene gesetzt 23.2.-5.8. **Heinz Nixdorf MuseumsForum** Fürstenallee 7

Rheine

SEEN UNSEEN SCENE Bilder von Muzak & Riha 26.1.-8.4. **Museum Kloster Bentlage** Bentlager Weg 130

Telgte

OTMAR ALT - PASSION - BILDER ZUR BIBEL 4.3.-2.4. **Religio Museum** Herrenstr. 1-2

FESTE TERMINE

Montag:

JEDEN MONTAG

PARTY

■ BIELEFELD:

18.00 **Salsa-Tanzkurse** Anschl. **Salsaparty** - Eintritt frei (Zweischlingen)

Dienstag:

JEDEN DIENSTAG

SONSTIGES

■ BIELEFELD:

10.00 **Herzbasteln** Herzgeschädigte aller Couleur (von Kunstherz bis Liebeskummer) können einsteigen und mitbasteln. (Auto Kultur Werkstatt)

17.15-18.45 **Treppenhaus-Chor** mit Pia Raum (auto-kultur-werkstatt)

18.00 **Freifunktreffen** Offenes Treffen von Freifunk Bielefeld (Hackerspace)

20.00 **Digitalcourage** offenes Treffen rund um Datenschutz und Grundrechte (CafeNio, am Niederwall 23)

JEDEN 1. & 3. DIENSTAG

SONSTIGES

■ BIELEFELD:

19.30-21.00 **Amnesty-international** (a.i.) Treffen der Bielefelder Gruppe.! (Bezirksbüro, Jöllenbeckerstr. 103)

JEDEN 3. DIENSTAG

LESUNGEN

■ BIELEFELD:

19.30-22.00 **Literaturgesprächskreis** Romane, die mich bewegen vorstellen, besprechen erfahren, (vor)lesen (auto-kultur-werkstatt, Teichtr. 2)

Vortrag

■ BIELEFELD

19.30 **Die Zukunft in und für Bielefeld** Vortragsreihe Transition Town (Bürgerwache am Sigg, Saal EG)

JEDEN 4. DIENSTAG

Sonstiges

■ BIELEFELD

20.00 – 21.30 **Väterstammtisch** (im Gruppenraum der Selbsthilfe-Kontaktstelle Stapenhorststraße 5)

Mittwoch:

JEDEN MITTWOCH

PARTY

■ BIELEFELD:

19.00-22.00 **Disco Nr 7** (Neue Schmiede)

23.00 **Studisnite – Der Mittwoch im Movie** Rock, Alternative, Indie, Punk, Elektro, mit Djane Silvia Socke (Movie am Bahnhof)

JEDEN MITTWOCH

SONSTIGES

■ BIELEFELD:

9.00-13.00 **Fachberatung in Umweltfragen** (Umweltzentrum, August-Bebel-Str. 16-18)

15-17 Uhr **Beratung für Jugendliche bis 23 Jahre** über freiwilliges Engagement (Freiwilligenagentur Bielefeld, Neumarkt 1, in der Stadtbibliothek, 1. OG)

Donnerstag:

JEDEN DONNERSTAG

Sonstiges

■ BIELEFELD

17.00h **Urban Dance, Hip Hop** Tanzangebot für Mädchen ab 12. mit Tänzerin Miriam Becher. Infos beim Mädchentreff: 0521-179450 oder kontakt@maedchentreff-bielefeld.de

18.00 **Chillout** Die bunte Runde am Donnerstag: Basteln, Hacken, Kochen, Quatschen (Hackerspace, Sudbrackstr. 42)

20.00 **Karaoke** (Rockcafe, Neustädter Straße 25)

JEDEN 1. DONNERSTAG

SONSTIGES

■ BIELEFELD:

19.00 **Greenpeace-Gruppe** (Umweltzentrum, August-Bebel-Str. 16-18)

JEDEN 2. UND 4. DONNERSTAG

KONZERT

■ BIELEFELD:

20.30 **Jazz Session** (Bunker Ulmenwall)

Freitag:

JEDEN FREITAG

PARTY

■ BIELEFELD:

20.30 **Der Freitag** Ab 20.30 h Standard & Latin, anschl. ab 22.30 h Charts & Oldies. Mit Esha, Acka & Ingo (Zweischlingen)

21.00 **Börsenparty** Partyklassiker & Ohrwürmer. Bis 22.30 h jede halbe Stunde Börsencrash (Bierbörse)

22.00 **Pasha Danceclub** Rhythm & Fun „Hier tanzt Bielefeld“ (Pasha Danceclub)

SONSTIGES

■ BIELEFELD:

18.00 **Coders Night** Die lange Nacht des Programmierens (Hackerspace, Sudbrackstr. 42)

JEDEN 1. FREITAG:

PARTY

■ BIELEFELD:

23.00 **Famous First Friday** (Skala)

JEDEN 1. & 3. FREITAG:

PARTY

■ BIELEFELD:

23.00 **Hardnite** Rock, Alternative; Metal, Indie mit den Djs Claudia, Heiko und Armin (Movie)

JEDEN 2. FREITAG

PARTY

■ GÜTERSLOH:

18.00 **Paradance Disco** nicht nur für Menschen mit Behinderung (Die Weberei)

JEDEN 3. FREITAG

PARTY

■ BIELEFELD:

19.00 **Kuschelparty** Infos unter www.kuschelfeld.de (Yoga- & Seminarraum, Kurze Str. 10)

JEDEN 4. FREITAG

SONSTIGES

■ BIELEFELD

19.00 **Critical Mass Bielefeld**. Fahrrad-Aktion (19:00 Uhr Kesseldrink)

PARTY

■ BIELEFELD:

20.00 **Lindy Hop/Villa Hop** (Café Villa)

Samstag:

JEDEN SAMSTAG

PARTY

■ BIELEFELD:

20.00 **Börsenparty** Partyklassiker & Ohrwürmer. Bis 22.30h jede halbe Stunde Börsencrash (Bierbörse)

22.00 **„Twenty7up“** Rock und Pop mit den Djs Armin, Heiko (Movie)

22.00 **Pasha Danceclub** Rhythm & Fun „Hier tanzt Bielefeld“ (Pasha Danceclub)

SONSTIGES

■ BIELEFELD:

7.00-15.00 **Trödelmarkt** Aufbau ab 6.00 Uhr (Universität, Parkhaus 2)

JEDEN SAMSTAG AUSSER SCHULFERIEN!

KINDER

■ BIELEFELD:

10.00-12.00 **Kunsthalle für Kinder** von 5-12 Jahren (Kunsthalle)

JEDEN 2. SAMSTAG

Party

■ HERFORD

22.00 **Roots-Reggae**, Rub-A-Dub und Dub. Party mit Bigga Bashment (Fla Fla, Goebenstraße 66)

JEDEN LETZTEN SAMSTAG IM MONAT

SONSTIGES

■ BIELEFELD:

12.00 **Afrika-Stammtisch** des Vereins „Aktion gegen Hunger Bielefeld e.V.“ (Bürgerwache am Sigg, Raum 104)

FR., SA. & VOR FEIERTAGEN:

PARTY

■ BIELEFELD:

21.00 **Börsenparty** Partyklassiker & Ohrwürmer. Bis 22.30 h jede halbe Stunde Börsencrash (Bierbörse, Boulevard 3)

22.00 **Pasha Danceclub** Rhythm & Fun „Hier tanzt Bielefeld“ (Pasha Danceclub)

Sonntag:

JEDEN 1. SONNTAG

KINDER

■ BIELEFELD:

16.00 **Kids Rock** mit DJ Esha (Zweischlingen)

IMMER AM 2. SONNTAG IM MONAT:

KONZERT

■ BIELEFELD:

19.00 **Open Stage Rockin**, Blues Session (Extra Blues Bar, Kreuzstrasse 2)

IMMER AM 3. SONNTAG

KONZERT

■ BIELEFELD:

19.00 **Blues-Börse** Offene Session - Eintritt frei (Jazz-Club, Beckhausstraße 72)

JEDEN SONNTAG

■ BIELEFELD:

17.00-21.00 **Salsa Lounge** Tanzen in Verbindung mit afrokaribischen und europäischen Tanzstilen - Eintritt frei (Café Villa)

TERMINE
EINREICHEN UNTER
TERMINE @
ULTIMO-
BIELEFELD.DE
BITTE REDAKTIONS-
SCHLUSS
BEACHTEN!

VERANSTALTER-ADRESSEN

BIELEFELD

AlarmTheater

Gustav Adolf Straße 17,
0521-137809
www.alarmtheater.de

auto-kultur-werkstatt & treppenhausgalerie

Teichstr. 32
0521-5214528
www.auto-kultur-werkstatt.de

Beaugrand Kulturkonzepte

0172.5219733
www.beaugrand-kulturkonzepte.de

Bielefelder

Bauernhausmuseum

Dornberger Str. 82
0521-5218550
www.bielefelder-bauernhaus-museum.de

Beat Club 66 e.V.

c/ o Manfred Kuhmann
Beckhaus Str. 232
0521-81900
www.bielefelder-beat-club66.com

Bielefelder Gitarrenforum e.V

.c/ o Hans Irmer
Sparrenberg 2c
0521-51-6677
www.gitarrenforum.de

Bielefelder Jazz-Club eV.

Alte Kuxmann-Fabrik,
Beckhausstraße 72,
0521-84500
www.bielefelder-jazzclub.de

Bunker Ulmenwall

Kreuzstraße 0,
0521-1368169
www.bunker-ulmenwall.org

Bürgerwache

Siegfriedplatz,
0521-132737
www.bi-buergerwache.de

Brake kulturell

Engersche Straße 361,
0521/771057
www.brakekulturell.de

Capella Hospitalis

Detmolder Str. 43,
0521-5 81 28 01
www.capella-hospitalis.de

Cooperativa Neue Musik:

Edith Murasova,
Rohrteichstr. 66a
0521-61305

CinemaxX

Ostwestfalenplatz 1,
0521-5833588
www.cinemaxx.de

Cinestar

Zimmerstraße 10-14,
0521-5607200
www.cinestar.de

Compagnie Charivari

(Theaterstudio der Uni)
c/o Michael Zimmermann
compagnie.
charivari@gmx.de
charivari.weebly.com/

c.ult | chamber.unlimited e.v.

Johannisstr. 36 ,
0521-89494885
www.c-ult.de

Die Stereotypen

Niedernstr. 37
0521-25270989
www.diesterotypen.de

English Drama Group

c/o Stefan Becker,
info@englishdramagroup.de /
www.englishdramagroup.de

Extra-Blues-Bar

Siekerstraße 20,
0521-62323
www.extrablues.word-press.com/

Falkendom

Meller Str. 77,
0521-62277
www.falkendom.de

Forum für Kreativität und Kommunikation

e.V. / Theaterpädagogisches
Zentrum Bielefeld:
Markgrafenstr. 3 (Die Lofts)
0521-176980
www.forum-info.de

Feuerwehr-Museum

Am Stadtholz 18
0521-51-2301
www.feuerwehr-museen.de

Forum

Meller Str. 2
0521-9679977
www.forum-bielefeld.com

Hechelei

Ravensberger Park
0521-966880
www.hechelei.de

Heimat+Hafen

Stapenhorststr.78
0521-55731550
www.heimathafen-bielefeld.de

Heimatismuseum Dornberg

Dornberger Str. 523
0521-105134

Historisches Museum

Ravensberger Park 2
0521-51-3635
www.historisches-museum-bielefeld.de

Integrative Theater & Kostümbaugruppe

c/o Ulrike Dürrbeck,
Neue Schmiede,
Handwerkerstr. 7
0521-144-3117
www.neue-schmiede.de

Kamera

Feilenstraße 2-4,
0521-64370
www.kamera-filmkunst.de

Kanal 21

Meisenstr. 65 / Halle 12,
0521/2609811
www.kanal-21.de

Knall auf Fall: c/o Stefanie Nolte

0521-96789990
www.impro-knallauffall.de

Kleines Theater Bielefeld

Ravensberger Park 1
0700/88200200
www.kleines-theater-bielefeld.net

KULTurVEREIN Bielefeld e.V.

Breite Str. 24
33602 Bielefeld
0521-5574066
www.kulturverein-bielefeld.de

LAG Spiel und Theater NRW e.V.: c/o

Michael Zimmermann, Frühherrenstr. 11,
05221-342730
www.spiel-und-theater-nrw.de

Krankenhausmuseum Bielefeld e.V.

Eduard.Windthorst Str. 23,
0521-5812267
www.krankenhausmuseum-bielefeld.de

Kunsthalle Bielefeld

Artur Ladebeck Str. 5
0521-32999500
www.kunsthalle-bielefeld.de

Lichtwerk

Ravensberger Park 7,
0521-5576777,
www.lichtwerkkino.de

Mobiles Theater

Feilenstr. 4
0521-122170
oder 0521-1640638
www.mobiles-theater-bielefeld.de

Movie

Am Bahnhof 6
0521-9679369
www.movie-bielefeld.de

Museum Huelsmann – Kunstgewerbe-sammlung:

Ravensberger Park 3
0521-513767/
www.museumhuelsmann.de

Museum Waldhof

Weile 61
0521-178806
www.bielefelder-kunstverein.de

Museum Wäschefabrik

Viktoriastr. 48a
0521-60464
www.museum-waeschefabrik.de

Musikschule Kanngießer:

Hauptstr. 117,
0521-445656

Musik- & Kunstschule der Stadt Bielefeld

c/ o Frau Krämer-Födisch
Am Sparrenberg 2c
0521-51-6677
www.muku-bielefeld.de/

NewTone Musik- und Kulturmanagement:

Viktoriastr. 19
0521-171617
www.newtone.de

Naturkundemuseum Spiegels-hof

Kreuzstr. 20
0521-51-6734

Neue Schmiede

Handwerkerstraße 7,
0521-1443117
www.neue-schmiede.de

Nr. z. P.

Große-Kurfürsten-Str. 81
kontakt@nrzp.de,
www.nrzp.de

Oratienchor der Stadt Bielefeld

e.V.: Carlvon-Ossietzky-Str. 10a
www.oratienchor-bielefeld.de

Oetkerhalle

Lampingstraße 16,
0521-512187
www.rudolf-oetker-halle.de

Ostbahnhof

Am Ostbahnhof 1,
www.ostbahnhof.net

Pasha & Bierbörse

Boulevard 3
0521-5281250
www.pasha-bielefeld.de

Pädagogisches Museum der Universität Bielefeld:

Universitätsstr. 25
0521 106-4288

Playback Theater

c/o Niels Hamel
0521-2388267
www.playbacktheaterbielefeld.de

Puppentheater

„Offene Augen“
c/o Maria Chmielecki
Rosenheide 12
0521-86276
www.puppentheater-offene-angen.de

Puppentheater „Pulcinella“

c/o Kirsten Roß, Auf dem Kley 36
0521-63556
www.pulcinella-puppentheater.de

Ravensberger Spinnerei

Ravensberger Park 6
0521-96688-0
www.ravensbergerpark.de

Ringlokschuppen

Stadtheider Straße 11,
0521-5573880

www.ringlokschuppen.com

Sam's

Mauerstr. 44,
0176-22876219
www.club-sams.de

Seidensticker Halle

Werner-Bock-Straße 35,
0521-9636150
www.stadthalle-bielefeld.de

Stadthalle

Willy Brandt-Platz 1,
0521-9636-0
www.stadthalle-bielefeld.de

Stadtheater Bielefeld

Brunnenstraße 3-9
0521-515454
www.theater-bielefeld.de
„Theater am Markt“
0521-56078888

Stellwerk

Nagertstr. 52
33729 Bielefeld
0521 / 94 93 66 01
www.stellwerk-bielefeld.de

Stereo

Am Boulevard 1
33613 Bielefeld
0521-9679293
www.stereo-bielefeld.de

Schwarzlichttheater

c/o Rainer Koßler,
0521-34393
Am Möllerstift 22
0521-4895030

Teutoburger Puppenbühne

c/ o Bernd Kühnel
Deppendorfer Str. 139,
05203-7734 oder 881276
www.teutoburger-puppenbuehne-bielefeld.de

Theaterlabor

Hermann-Kleinewächter-Str. 4,
0521-287856
www.theaterlabor.de

Theaterhaus

Feilenstr. 4,
„Mobiles Theater“
0521-122170
www.mobiles-theater-bielefeld.de

Theater am Alten Markt

Alter Markt 1
0521-51-5454

Theater an der Süsterkirche

Dr. Fritz U.Krause
Barkhauser Weg 22
05202-159938
www.fritzudokrause.de

Theater Supabella

c/o Elaisa Schulz & Astrid Hauke, Ravensberger Str. 40
52 81 448
www.supabella.de

Theaterwerkstatt Bethel

c/o Matthias Gräßlin
Handwerkerstr. 5
0521-1443040

Theatrum Somnium Medusae

0521-138901

Trotz Alledem Theater

Feilenstr. 4
0521-133991
www.trotz-alledem-theater.de

Tunnel-Theater

c/o Barbara Frey
Mühlenstr.148
0521-270857

Universitätschor

c/ o Dorothea Schenk,
0521-106-6072
dorothea.schenk@t-online.de

VHS-Jazzwerkstatt

c/ o Blue Sid
bar@blue-and-red.de

Vox Vitalis: Bielefelder

Gesangswerkstatt,
0521-130730

Volksbühne e.V.

c/o Herr Link
Friedenstr.15
0521-60585
www.volksbuehne-bielefeld.de

Zweischlingen

Osnabrückerstraße 200,
0521-4042059
www.zweischlingen-gastro.de

BAD OEYNHAUSEN

GOP Variété-Theater im Kaiserpalais

Im Kurgarten 8
05731-74480
www.variete.de

BAD SALZUFLEN

Bahnhof

Bahnhofstraße 41,
05222-2397404
www.bahnhof-badsalzulen.de

BÜNDE

Bünder Lichtspiele Inh. Peter Hemminghaus e.K.

Bahnhofstraße 1
05223 15466

Universum

Hauptstraße 9,
05223-178888
www.universum.tv

DETMOLD

Filmwelt

Lange Straße 74
05231 32073
web.detmold-kino.de

Movie Vision

Bahnhofstraße 1
05231 34520

www.movie-vision.de

Kaiserkeller

Hermannstraße 1,
05231-25383
www.kaiserkeller-detmold.de

Landestheater & Grabbe-Haus

Theater: Theaterplatz 1,
Grabbe-Haus: Bruchstr. 27,
05231-97460
www.landestheater-detmold.de

GÜTERSLOH

Airport Club Gütersloh

Marienfelderstr. 378
05241-123
www.club-airport.de

CineStar Gütersloh

Kaiserstraße 30
0451-7030200
www.cinestar.de

Bambi + Löwenherz

Bogenstraße 3
05241-237700
www.bambikino.de

Stadthalle

Friedrichstraße 10,
05241-8640
www.stadthalle-gt.de

Theater

Barkeystraße 15,
05241-864201
www.theater-gt.de

Weberei

Bogenstraße 1-8,
05241-234780
www.die-weberei.de

GTownMusic OWL

Büro: Kökerstraße 5
05241 - 99 360 37
www.gtownmusic.de

HERFORD

Filmtheater Capitol

Elisabethstr. 1a,
05221-15133
www.capitol-herford.de

GOPARCI

Wittekindstr.22
05221-54111
www.go-parc-hf.de

Musik-Kontor-Herford e.V.

Veranstaltungsort: Schiller
Kurfürstenstr. 4
05221-187190
www.musik-kontor-herford.de

X-Herford

Bünder Str.82
05221-2751110
www.x-herford.de

HIDDENHAUSEN

Kleinkunstbühne Olof-Palme-Gesamtschule

Pestalozzistraße 5
05221-964370
www.opg-hiddenhausen.de

Gemeindebücherei

Rathausplatz 15
05221-964120

KIRCHLENGERN

Kommunales Kino Lichtblick

Lübbecke Straße 69
05223 7573450
www.lichtblick-kirchlengern.de

LAGE

Filmpark Lippe

Daimlerstraße 15a
05232 963360
www.filmwelt-lippe.de

Industriemuseum Ziegelei

Sprikernheide 77,
05232-94900
www.lwl.org

LEMGO

Hansa Kino

Neue Torstraße 33
05261 188500
www.kino-lemgo.de

OELDE-STROMBERG

Kulturgut Haus Nottbeck

Landrat-Predeick-Allee 1
02529-945592
www.kulturgut-nottbeck.de

OSNABRÜCK

Osnabrück Halle

Schlosswall 1-9
0541-34900
www.osnabrueckhalle.de

Rosenhof

Rosenplatz 23
0541-961460
www.rosenhof-os.de

PADERBORN

Capitol

Leostraße 39,
05251-8785803
www.capitol-musiktheater.de

Residenz

Marienplatz 1-3
05251-505400
www.residenz.de

Wummelplatz

Impressum

Setzen Abende

kostenlose Kleinanzeigen

FLOHMARKT: BIETE

1-2 Homöopathie -Schränken ,mit Schubladen- Glasfronten u. Holzeinsätzen, Stil 50er / 60er Jahre , Holz, für je 100 Euro , zus. für 180 Euro zu verkaufen Kontakt unter Email : stonehengen@gmail.com o. unter : 0176/72328276

Ich verkaufe mein Klavier Marke Carl Ebel, neu gekauft 1999. Es ist sehr gut erhalten, 2 kleine Macken im Lack, länger nicht gespielt. VHB 1200 €. An Selbstabholer in Bi-Gellershagen. Kann gerne angesehen und probegespielt werden. 0170 7443657

Kühlschrank (Liebherr) 1,5 Jahre alt, minimale Gebrauchsspuren NP 430 Vb 200€ Herd (Siemens), voll funktionsfähig 50€ Für Selbstabholer in Bielefeld-Gellershagen 0521-884556 / 0176-52354514

Verkaufe gebrauchte, gut erhaltene Polstermöbel (3er Sofa und 2 passende Einzel-Sessel), grauer Stoffbezug. VHB: 100 EUR. Tel. 0176-31662192.

Buchenkernholz im Karton mit Tragegriff einschl. Anmachholz und Anzünder Scheitlänge ca. 28 cm; Restfeuchte unter 22 %; Gewicht 10-11 Kg; Preis 7,00 €. Anlieferung nach Absprache. Tel.: 05246/83548

Echt-Leder Sitzgarnitur 3er, 2er und 1er in dunkel braun. Gut erhalten und in einer hochwertigen Qualität. 350 EUR Vhb. Kinderwagen Standard 25 EUR, LED Flachbild TV 39 Zoll von Panasonic, hochwertig, wenig genutzt 250 EUR. Lieferung in Raum Bi / GT möglich. Email: ttgene@web.de

Damen-Fahrrad (28") mit Nabenschaltung und Nabendynamo. Markenfabrikat. Sehr leicht. VHS. Fahrrad Anhänger orig. KETTLER (Aluminium) sehr leicht. Mit Deckel, Kupplung für Hinterachse,

Fundus

second hand

gesucht & gefunden

- Fahrrad Second Hand
- An- & Verkauf

Ravensberger Straße 55
33602 Bielefeld · Fon 0170-2962115
Geöffnet: Mo-SA mittags -> abends

GREENSTA.de

ÖKO WEBHOSTING

günstig
fair

Atomstromfreier Webserver

garantiert mit 100% Öko-Strom
kostenloser E-Mail-Support
14 Tage Rückgaberecht

ab 1,49 € / Monat

abschließbar, zusammenklappbar sowie Felgen mit Schnellspanner. Top-Zustand. Lieferung in Raum Bi / GT möglich. NP:600€ für 250€. Email: secondbikes@web.de

Salomon Skischuhe und Winterschuhe neuw. GR.39 VHB 0152 23746944

Rechenmaschine, Bücher, Deko 0152 23746944

Konzertkarte fuer "Kadavar"; Bastard Club Osna, 1.4., 25 Euro. Spenge; buschi10@hotmail.com

TIERWELT

Wir suchen sympathische Hundebesitzer/innen, die am Wochenende Lust haben auf gemeinsame Spaziergänge im Raum Herford/Bielefeld. Wir freuen uns über smsse unter 0151 50380808.

SUCHE WOHNRAUM

Wir (Informatiker, Altenpflegerin und 11-jähriger Sohn, sowie lieber, wohl erzogener und nicht bellender Hund) suchen eine 3 Zimmer Wohnung in Bielefeld/ Gütersloh. Gerne ländlich. 0151/27533334

Hallo! Wir sind 3 Menschen, die zur Verwirklichung eines sozialen Projektes, ein großes Haus (gerne Resthof) mit viel Garten im nahen Umland von Bielefeld suchen. Kauf oder Miete. Wir freuen uns über Angebote und Hinweise 0172-9390465 , heldenreise69@gmx.de

Netter Handwerker, (m45), ruhig, zuverlässig, hilfsbereit, sucht Wohnung/Haus 2ZKBad mit Wanne. Ländlich, natur-nah, ruhig u. ordentlich. Gerne mit Garage / Garten/Keller. Bezahlbar! Kein Luxus-Bunker bitte. Raum GT, DT, Bi. Tel. 0521-58492423 Email: ttgene@web.de

Hallo! Ich bin 26 Jahre alt und bin Elektriker für Betriebstechnik von Beruf. Ich suche eine Wohnung für mich. Die Wohnung darf auch klein sein, bitte bie-

ten Sie mir alles an. Gerne stelle ich mich bei Ihnen persönlich vor. Tel.: 0157/31052889 Shadiosman311@gmail.com"

Junggebliebener Mann mit regelmäßigem Einkommen sucht kleinere Wohnung. Wenn möglich mit Garage, Keller oder Lagermöglichkeit. Gerne mit Garten, auch außerhalb Bielefeld. Warmmiete max. 500 Euro. Auch in Hausgemeinschaft . Tel: 0151/26738 769

W. ende 50, berufstätig, WG und Familienerfahrungen und eine ältere freundliche Hundedame suchen ein neues Zuhause. Vorstellen kann ich mir ein tolerantes Miteinander in einer 2-3 Personen WG. Ich benötige 2 große Zimmer in einem ruhig gelegenen Haus mit Garten. Eine 60 bis 70 qm große, ebenerdige Wohnung in einer lebendigen Hausgemeinschaft wäre auch prima. Kontaktaufnahme : Mailadresse, painmaro@web.de

TIM'S

Leihwagen 05 21 6 40 50

www.timsleihwagen.de

BIETE WOHNRAUM

2-Zimmer-Wohnung mit Balkon ins Grüne - Ich suche für eine hübsche 2-ZKBB in Stieghorst (Nähe Bahnstation Elpke) mit Einbauküche, Badewanne, Keller und Stellplatz ehestmöglich eine Nachmieterin / einen Nachmieter. KM 350, NK 130, Kaution 700 Bei Interesse bitte eine Nachricht an Nicole Fally: nf@t-g-d.de

ZWISCHENMIETE

1 Zimmer auf Zeit, befristet, möbliert, ruhig, naturnah , an Praktikanten, Wohnungssuchende o. ä - ab sofort o. später zu vermieten. 12 km bis BI, 15 km bis GT Auto erforderlich wegen schlechter ÖPNV- Anbindung gerne Wochenend- Pendler Kontakt unter Email : stonehengen@gmail.com o. unter 0176/72328278



**FLÜCHTLINGE
IN NOT.
BITTE HELFEN SIE.**

Mit Ihrem CARE-Paket.
Schon 30 Euro retten Leben.

IBAN: DE 93 37050198
0000 0440 40
BIC: COLSDE33

www.care.de



Die mit dem CARE-Paket

BANDS & EQUIPMENT

Fetten Bass. ? Musikschule POW! Unterricht E-Bass und Kontrabass 0521-63366 musikschule-pow.de

Musiker (m/w) gesucht: Klassischer Sopran, 31, sucht ambitionierte Drummer, Tastenmenschen, Gitarristen, Bassisten zwecks Neugründung eines Symphonie Metal Projekts, in dem mir das Klassische wirklich sehr am Herzen liegt. Wenn euch Koloraturen zu brachialen Gitarrenriffs und epischer Basedrum genauso gefallen wie mir, dann meldet euch unter: musik-laesst-der-seele-fluegel-wachsen@gmx.de

Afrikanische Trommelgruppe sucht zuverlässige und engagierte Mitspieler/innen. Übungsraum vorhanden. Bei Inter-

esse Telefonnummer hinterlassen unter ghanamusic.bi@gmail.com

MIX

Freundlicher Raum in BI-Zentrum für Beratung o.ä. zu vermieten. umiete@gmx-topmail.de

Am Samstag, 24. März, startet erneut ein großer vorsortierter Flohmarkt der Kita Villa Butterblume. Super Schnäppchen gibt es ab 14:00 Uhr im Falkendom, Meller Straße 77. Schwangere dürfen bereits ab 13:00 Uhr stöbern. Um 17:00 Uhr schließen die Türen. Verkauft wird gepflegte Kleidung von Größe 50 bis 128, Babybedarf, Spielzeug, Bücher, Fahrzeuge und Schwangerschaftskleidung. Zum Verschnauften gibt es leckersten Kuchen, Getränke und in diesem Jahr sogar Gegrilltes und Bier zugunsten der Kita.

Mitspieler gesucht! Die Mehrgenerationen-Theatergruppe „Projekt 1“ aus Bielefeld sucht für ihre Inszenierung „Künstlerinnen“ eine Mitspielerin, ca. 25-45 Jahre alt, normale Figur, und einen Jungen oder ein Mädchen, ca. 12 Jahre alt, mit Theaterbegeisterung und Mut zum Auftreten. Vorkenntnisse sind nicht unbedingt erforderlich. Proben in den Osterferien und am Wochenende nach Absprache, Auftritt Ende Juni / Anf. Juli. Bitte anrufen unter 0521-750240 (AB)

Raum zum Einrichten einer Werkstatt gesucht. Trocken, beheizbar und mit Fenster wäre ideal. 0176-30731514

Schöner Raum (EG, 16 qm plus eig. WC, 260,- WM) in kleiner Gestalt-Praxis nah am Sigg als Büro, für Beratung, Therapie etc. wieder zur Untermiete frei. Kontakt: 0521 9330385 oder info@praxis-lebensbuehne.de

MOTORWELT

Ich biete ab sofort einen Stellplatz für ein Motorrad oder einen Roller in der Bremer Straße (Nähe Meller Straße) für 20 € zur Untermiete an. Die Garage wird



**Am Bahnhof 2
33602 Bielefeld
Tel: 0521/139645**

www.etiennes-radladen.de
info@etiennes-radladen.de



Setzers Abende

Gegen eine Spaßgesellschaft ist ja im Prinzip nichts einzuwenden. Besser als umgekehrt.

Allerdings verläuft die Trennung zwischen Spaßgesellschaft und organisierter Infantilisierung eher ... nein, eigentlich ist es ein ziemlich breiter, gut ausgeleuchteter Graben, der trotzdem zunehmend gequert wird; Fachleute in Deutschland sprechen gerne von der „Furt der heute show“.

Als vor kurzem in einer Umfrage die AfD erstmals vor der SPD lag, gab das eine Menge Häme - für die SPD. Und so sehr ich der SPD jede Art von Häme gönne: Falsche Pointe!

Spaßmacher, die ihre Gags aus der Stimmlage von Andrea Nahles und den modischen Vorlieben von Claudia Roth zimmern, finden es offenkundig weder witzig noch erschreckend, dass in Deutschland inzwischen mehr Nazis als Sozialdemokraten wahlwillig sind. Das letzte Mal, als das unter demokratisch korrekten Bedingungen passierte, war November 1932, und keine sieben Jahre später wurde zurückgeschossen und ... aber warum hier als textliche Erektionshilfe für AfD-Abgeordnete arbeiten?

Ein Volk verblödet. Die erfolgreichsten Kinofilme- und TV-Serien handeln von Männern und Frauen in Strumpfhosen oder elektrisch verstärkten Latexanzügen - die übrigens alle politisch korrekt auftreten! Es gibt keine Serie „Der Super-Trump“, wohl in der korrekten Annahme, dass sich die Hardcore-Fans von Donald und der AfD schon an der Kinokasse verlaufen würden.

Die Spaßsender und Lokal-Radios haben längst die Funktion des Lagerorchesters übernommen. Nazis im Parlament wollen Türken entsorgen? - ja schon, aber wenn du uns drei Gummibärchensorten nennen kannst, bekommst du diesen superhippen Wrbltmpbrmswktlgsbmrks... Lach doch mal!

Auf der anderen Seite sind die Sittenwächter des Protestes auch keine große Hilfe. Wenn Jennifer Lawrence einmal zu viel Mops zeigt, wird sie von korrekten Krampfhenken im Netz als Hexe verbrannt.

„Eigentlich müssten Sie zugeben, dass Sie Deutschland verachten!“ hat Cem Özdemir der AfD im Bundestag zugerufen. Gleichzeitig ist es jenseits der allgemeinen Albernheit offenkundig Konsens, dass die Freude darüber, dass die Deutschen aussterben, nur noch als Satire geduldet wird.

Ich find hier eigentlich überhaupt nichts mehr komisch.

derzeit ausschließlich für Motorräder genutzt und bietet u.a. eine hervorragende Möglichkeit zur Überwinterung oder als sichere Abstellmöglichkeit im Sommer. Bei Interesse bitte melden unter: xenoturbella@gmx.net

JOBS

Nebenjob am Wochenende gesucht, Gastroerfahrung 0152 23746944

Stellenausschreibung für eine Kauf-frau/einen Kaufmann Wohnungswirtschaft in Geringfügiger Beschäftigung Buchhaltung, Betriebskostenabrechnung, Mietberechnung, Wohnungsübergaben gehören zu Deinen Tätigkeiten, Erfahrungen erwünscht. Beginn: ca. 01.04.2018 Der Verein Wohnprojektberatung e. V. steht für neue soziale Wohnformen für Menschen mit und ohne Behinderungen im Wohnquartier Wohnpro-

TUMMELPLATZ

jektberatung e.V. Huchzermeierstr. 5,
33611 Bielefeld und
wohnprojektberatung@t-online.de

www.route66tattoo.de

Suche Teilzeitbeschäftigung im Büro-
bereich als Quereinsteiger. Habe Erfahrung
mit Hilfsarbeiten im Büro, im Orga-
nisieren, umfangreiche PC-Kenntnisse,
Englisch (fließend in Wort und Schrift),
sicher im Umgang mit der deutschen
Sprache (Erfahrung als Lektor). Kon-
takt: Telefon 0521 / 2383587, E-Mail:
Florian.Muelbert@t-online.de.

Eterninitiative Villa Butterblume hat
ab Aug.'18 eine Stelle für das Berufs-
praktische Jahr im Rahmen der Erziehe-
rInnen-Ausbildung zu besetzen. Wir freuen
uns auf Ihre schriftliche Bewerbung,
auch per mail. www.villa-butterblume.de, Angela Kronshage

BEWEGUNG

Explodiert wie Tae Kwon Do, Groovt
wie Jazzdance, Fließt wie Tai Chi, Zen-
triert wie Yoga. www.nia-bielefeld.de

Hey! Ich (m, 36, 1.90m, schlank) möch-
te endlich wieder tanzen! Mein letzter
Kurs Stand. u. Latein liegt 7 Jahre zu-
rück... Wenn du (w, 20 bis 35) Interesse
an einem Tanzpartner hast, dann
schreib mir unter MitdemWolftanz@
gmx.de

Fussballgruppe aus Spenge sucht Mit-
spieler im Alter von 30-60 Jahren. Ganz-
jahrig wird freitags von 20-22h in der
Halle gekickt. Info: buschi10@
hotmail.com

Yoga: dienstags um 17.30 und um
19.15 im Haus Werther, mittwochs um
18.00 in Schildesche. Anmeldung: Eva
Dross, 05225/5838

Orientalischer Tanz: montags 19.30 in
Spenge, dienstags um 9.45 in Bielefeld,

mittwochs um 19.45 in Bi-Schildesche,
freitags um 16.00 in Werther. Anmel-
dung: Eva Dross, 05225/5838

LONELY HEARTS

Attraktive 44jährige sucht Dich, groß,
mit viel Herz und Humor. Du bist gebil-
det, finanziell unabhängig und treibst
Sport. Mach den 2. Schritt, freue mich
auf Deine Nachricht! Gerne mit Bild an:
sterntaler1073@web.de

www.route66tattoo.de

Sie - Lehrerin, die die 30 noch vor sich
hat - sucht. Vielleicht dich?! Wenn du ein
intelligenter Er bist, der sich für die Welt
interessiert, in dessen Einkaufswagen
auch mal bio landet und du zum ausge-
dehnten Sonntagsfrühstück gerne mal
Zeitung liest, könntest du mein Mr Right
sein. Wollen wir uns kennenlernen, viel-
leicht zum Frühstück? sie-sucht@
posteo.de

VORTBILDUNG

KLAVIERUNTERRICHT (Bi-West) für
Musikliebhaber/innen vom Anfang bis
zur Hochschulreife [www.klavierunter-
richt-in-bielefeld.de](http://www.klavierunter-
richt-in-bielefeld.de)

Vertrauen trauen - Vortrag u. kleine
Selbsterkundung am Do., 15.03.2018
um 19 Uhr im ILK Bielefeld. Infos unter:
www.integralis-bielefeld.de

Einführung in die Tanztherapie 5 x
samstags von 10.00-15.00 im Haus
Werther: 17.3., 21.4., 2.6., 30.6.,
7.7.2018. Anmeldung: Eva Dross,
05225/5838

MUTIG

Brauchst du jemand, der dir zuhört?
Dann melde dich bei mir! Erstkontakt
über heldenreise69@gmx.de

Kennst Du das, Dich von falschen
Freunden trennen zu müssen? Immer
aufzupassen, was man sagt, weil Du
das Gefühl hast, mehr Probleme zu ha-
ben als andere? Bist Du fuer andere „zu
schwierig“, hattest eine schwere Kind-
heit, chronische Krankheiten, schlim-
me Erfahrungen, die fuer andere zuviel
sind? Ich (w, 48. J.) weiss genau, wie es
ist, anders zu sein und oft anzuecken.
Ich suche Menschen, die aehnliches er-
lebt haben und trotzdem fest im Leben
stehn fuer Austausch und evtl. Treffen.
Suche auch Kontakt zu Sektenausstei-
gern, habe das selber durchgemacht.
Solltest Du Dich angesprochen fuehlen,
freue ich mich auf Deine Mail. darkkha-
leesi69@gmail.com (die beiden Anzei-
genaufgeber in dieser Rubrik sollten
sich unbedingt treffen; d.S.)

REISEN

Wandern & Yoga auf Korsika
www.natura-mundo.de

Sprachferien in England! Der gemein-
nützige Verein Deutsch-Englischer
Freundschaftsclub e.V. bietet in Zusam-
menarbeit mit dem Oxford College of En-
glish in den Schulferien Sprachkurse in
Torquay für Teilnehmer ab 12 Jahren an.
Die Sprachkurse finden in den belieb-
testen Kursorten Torquay und Oxford statt.
Dt./Engl. Freundschaftsclub e.V., Silva-
na Kaboth, Tel. 09128 - 7612,
www.gb-sprachreisen.de

Aktiv und genussvoll reisen, in guter Ge-
sellschaft oder individuell, dabei gut es-
sen und gut wohnen: Rad-, Wander-,
und Kulturreisen in Irland, England, Ita-
lien, Spanien, Norwegen, Polen und im
Baltikum. **Sausewind Reisen**, Tel.
0441-935650, www.sausewind.de

Borneo, Reise zum Land unter dem
Wind www.natura-mundo.de

ultimo

**BIELEFELDS
STADTILLUSTRIERTE**

erscheint im
29. Jahr 14täglich

BÜRO & VERLAG

Ultimo Verlag GmbH,
Wolbecker Str. 20
48155 Münster
Postfach 8067
48043 Münster
0251 / 899 83-0

info@ultimo-bielefeld.de
www.ultimo-bielefeld.de
www.facebook.com/ultimo.bielefeld

Verlag:
ultimo@muenster.de
Geschäftsführer:
Thomas Friedrich (ViSdP),
Rainer Liedmeyer

REDAKTION

Anja Flügge,
Thomas Friedrich (ViSdP)
Olaf Kieser
Rainer Liedmeyer

MITARBEIT

Alex Coutts; Karl Koch; Carsten
Krystofiak; Victor Lachner;
Christoph Löhr; Frank Möller;
Olaf Neumann; Klaus Reinhard;
Erich Sauer; Martin Schwickert;
Wolfgang Ueding; Melanie Unger

BANKVERBINDUNGEN

Commerzbank Bielefeld
IBAN DE10 4804003507805211 00

ANZEIGEN

Rainer Liedmeyer (Ltg.)
ultimo@muenster.de
0251-89983-25

überregionale Anzeigen:
Ultimo ist Mitglied der
CityMags-Kombi Karin Meuser
karin.meuser@citymags.de
www.citymags.de
Es gilt Preisliste Nr. 16

TERMINE

termine@ultimo-bielefeld.de

DRUCK

Druckhaus Humburg, Bremen

AUFLAGE

Gesamtauflage Westfalen BI/MS:
30.000

©2018 ULTIMO Verlag GmbH.
Für Termine wird keine Gewähr
oder Haftung übernommen.
Der Verlag behält sich vor,
Kleinanzeigen &
Leserbriefe zu kürzen, zu
kommentieren oder
abzulehnen.

REDAKTIONSSCHLUSS

der nächsten Ausgabe
ist der 6.3.18

Anzeigenschluß: 9.3.18
Kleinanzeigenschluß: 12.3.18
Das nächste Heft erscheint am
16.3.2018

**CITY
MAGS**

KLEINANZEIGEN – so geht's!

PRIVATE KLEINANZEIGEN sind kostenlos / **GEWERB-
LICHE KLEINANZEIGEN** kosten 10 Cent pro Zeichen
(ohne Leerzeichen!), zahlbar im voraus + 19% MWSt (per
Überweisung oder Bankeinzug)

eMail an tummelplatz@ultimo-bielefeld.de **Kontakt-Anzei-
gen mit Tel.Nr.** nur gegen Nachweis (Ausweis & Tel. Rechnung
als PDF beifügen). Bitte den jeweiligen Einsendeschluss beachten.



von links: Irmin Schmidt, Jaki Liebezeit, Michael Karoli, Ulli Gerlach, Holger Czukay, vorne Damo Suzuki (1971)

YES WE CAN

KRAUTROCK FÜR DIE EWIGKEIT ODER WARUM DIE BAND »CAN« IMMER NOCH LEUCHTET

13 Studio-Alben brachten »Can« von 1969 bis 1989 heraus, ihre Musik strahlt bis in die jüngste Gegenwart. Die Anfänge der Kölner Band, die David Bowie und die Red Hot Chili Peppers beeinflusst hat, reichen zurück bis ins Jahr 1968. Olaf Neumann hatte in der Vergangenheit mehrfach Gelegenheit, mit den Propheten im eigenen Lande zu sprechen

Can existierte gerade mal über einen Zeitraum von zehn Jahren. Aber ihre Musik hatte die Wucht einer Kulturrevolution. In England, dem Mutterland des Pop, galten Holger Czukay (Bass), Jaki Liebezeit (Schlagzeug), Irmin Schmidt (Keyboards) und Michael Karoli (Gitarre) als die vielversprechendste Band der Welt. Ihr Erkennungsmerkmal: Die Autonomie gegenüber der angloamerikanischen Musik-Vormacht. Trotz einiger Single-Hits verweigerte das Quartett sich weitgehend konventionellen Songstrukturen.



Monster Movie

1966 reiste der Stockhausen-Schüler und preisgekrönte Jung-Dirigent Irmin Schmidt nach New York. Dort kam er mit der avantgardistischen Musikszene um Andy Warhol in Berührung: La Monte Young, Steve Reich, The Velvet Underground. Das brachte ihn auf den Gedanken, spielerisch die Grenzen der Rockmusik ausloten zu wollen.

AVANTGARDE IN KÖLN

Zurück in Köln, tat der Keyboarder sich noch im selben Jahr mit dem Stockhausen-Schüler und Musikleh-

rer Holger Czukay sowie dem US-Avantgardekomponisten und Flötisten David C. Johnson zusammen. Aus diesem Trio entwickelte sich 1968 die Band Can.

50 Jahre später klingen Can neben den neuen Trendsettern immer noch ungemein vital. Schon auf ihrem Debütalbum *Monster Movie* (1969) fühlte sich die Gruppe dem Geist des kollektiven Experiments verpflichtet. Die Doppel-LP *Tago Mago* (1971) wurde nachträglich mit dem „Classic Album Award“ des renommierten englischen *Mojo*-Magazins ausgezeichnet. Einsteigern

sei die Werkschau *Anthology* empfohlen. Erstaunlicherweise wurden *Can* später auch für die afroamerikanische Hip-Hop-Szene wichtig. Kanye West benutzte auf seinem millionenfach verkauften Album *Graduation* ein Sample von „Sing Swan Song“ - einschließlich der Stimme von *Can*-Sänger Damo Suzuki (68).

ARCHAISCHES RHYTHMEN

Warum das hypnotische, Groove-orientierte Wesen von *Can* eine so große Anziehungskraft auf immer neue Generationen ausübt, versucht Irmin Schmidt (80) zu erklären: „Ich glaube, das ist ein tief sitzendes, archaisches Bedürfnis des Menschen. Diese gespielten Rhythmusfiguren kommen in allen Naturvölkern, in allen außereuropäischen Musiken vor. In Europa sind sie irgendwann mal verloren gegangen. In den 50er Jahren gab es den Begriff ‚Neue Musik‘. Wir haben mit *Can* etwas gemacht im Sinne von Boulez, Stockhausen und Nono. Wir vereinten verschiedene neue Musiken, die im 20. Jahrhundert entstanden sind. Und zwar stärker als andere. Daher vielleicht auch unser Einfluss.“

Bassist Holger Czukay starb im vergangenen September im ehemaligen *Can*-Studio in Köln-Weilerswist, das er als Wohnung nutzte. Mit seinen 79 Jahren war er eine skurrile Mischung aus Catweazle und Albert Einstein - und ganz sicher kein Rock-Tattergreis. David Bowie und Brian Eno betonten immer wieder, welchen Einfluss Czukay auf sie gehabt habe. Der gebürtige Danziger arbeitete mit *The Edge* und Brian Eno und wurde für *Cans* Lebenswerk mit einem Echo geehrt. Als er 2004 in den USA auf Tournee war, spielten die *Red Hot Chili Peppers* im Vorprogramm.

KULTURGUT FÜR MUSEUM

Nur logisch, dass das ehemalige *Can*-Studio zum offiziellen Kulturgut erhoben wurde. Die historischen Verstärker und exotischen Instrumente bilden seit fast zehn Jahren das pulsierende Herz des Rock'n'Pop-Museums im westfälischen Gronau. Als maßstabsgetreues lebendiges Museumsstück steht es dort Nachwuchskünstlern zur Verfügung.

In einer konventionellen Studioumgebung hätten *Can* ein schlechtes Bild abgegeben. Die Band brauchte Zeit. Aber Zeit kostet Geld, was sie nicht hatten. Ihren Hit „Spoon“ nahmen sie auf Tonbändern von 1955 auf. Die hatte Holger

Czukay in einem Mülleimer gefunden.

Hätte *Can* sich 1978 nicht aufgelöst, wäre wohl Johnny Rotten ihr neuer Sänger geworden. Keyboarder Irmin Schmidt weiß noch genau, wie begeistert der Ex-Frontmann der *Sex Pistols* vor allem von *Cans* 2017 verstorbenem Schlagzeug



Tago Mago

ger Jaki Liebezeit war: „Nach dem Ende der *Sex Pistols* rief Johnny Rotten immer wieder bei mir an. Er wollte unbedingt unser Sänger werden. Da war aber schon klar, dass wir uns trennen. Es war richtig schwierig, ihn davon zu überzeugen, dass wir gar nicht mehr wollen. Er meinte, wir könnten doch alle zusammen noch mal einen Neuanfang starten. Drei, vier Jahre vorher hätte es mit uns durchaus klappen können. Aber es war vorbei. Unsere Musik erforderte, dass man ständig miteinander spielte. Und gänzlich neu anfangen wollten wir nicht mehr.“

Neben Herbert Grönemeyer outete sich auch Daniel Miller schon früh als Krautrock-Fan. Seit 25 Jahren vertreibt der Chef des Londoner Independent-Labels *Mute*, zu dessen Künstlern Depeche Mode, Nick Cave und Moby gehören, den *Can*-Backkatalog außerhalb Deutschlands. „*Can* war unglaublich wichtig für die britische Szene“, sagt Miller. „Ich entdeckte sie 1969, als John Peel in seiner BBC-Show ‚You Doo Right‘ spielte. So etwas hatte ich nie zuvor gehört. Diese Erfahrung veränderte meine Vorstellung von Musik schlagartig.“

Die Hälfte der Gruppe bestand zwar aus notenfesten, klassisch geschulten Musikern, doch bei *Can* passierte vieles aus dem Moment heraus. Immer, wenn die anderen im Studio in den Umbaupausen aus Langeweile anfangen zu spielen, schaltete Holger Czukay unbemerkt sein Tonband ein. Auf diese Weise entstanden etliche *Can*-Klassiker. Bei den Konzerten stieg die Band erst dann ein, wenn das Publikum den ersten Ton von sich gegeben hatte. Als Sternstunde gilt ein Auftritt von 1974 in Cannes im Palais du Festival. Dieses Konzert war angeblich so sensationell gut, dass nicht einer aus dem Publikum klatschte. Die Leute hatten dazu einfach keine Kraft mehr.

Wer von *Can* spricht, muss auch von Malcolm Mooney (74) und Damo Suzuki (68) sprechen, den beiden sehr unterschiedlichen Sängern der Band. Der Japaner Suzuki, dessen Markenzeichen das improvisier-

te Singen zu psychedelischer Musik ist, möchte heute nicht mehr mit *Can* in einen Topf geworfen werden und macht sein eigenes Ding. Im Gegensatz zu seinem Vorgänger. Malcolm Mooney gründete in den 1990ern in San Francisco die Band *The Tenth Planet*, mit der er unter anderem *Can*-Titel neu interpretiert. „Auf diese Idee würde ich gar nicht kommen“, ätzte Holger Czukay einmal. „Das ist ungefähr so, als kaute man auf einem ausgespuckten Kaugummi.“

1986 begab sich die klassische *Can*-Besetzung mit Czukay, Schmidt, Liebezeit und der 2001 verstorbene Karoli noch einmal ins Studio. Heraus kam das wenig magische Album *Rite Time*. Zuletzt erschien das Dreifachalbum *The Lost Tapes* mit unveröffentlichten Live- und Studioaufnahmen von 1968 bis 1977. Für Holger Czukay existierte die Band bis zuletzt – virtuell.

In regelmäßigen Abständen findet im Rock'n'Popmuseum die Konzertserie „Can Studio Live“ statt. Hier treten Bands vor laufender Kamera im *Can*-Studio auf - das Konzert wird dabei live ins Internet gestreamt und kann kostenlos mitverfolgt werden.

Am 5. Mai erscheint das Buch „*Can. All Gates Open. The Biography Of Can*“ von Rob Young und Irmin Schmidt (Faber & Faber, Hardcover, £25,00)



Das legendäre Studio als Museumsstück in Gronau

THE BURNING SPIDER TOUR

PAROV STELAR



FKP SCORPIO

kultunews

piranha

16.03.18 LINGEN EMSLANDARENA

Tickets an allen bekannten Vorverkaufsstellen, unter der Tickethotline 0591 912950 oder 0591 9144144 sowie auf www.eventim.de und www.emslandarena.com

JENNIFER ROSTOCK

BEST OF TOUR 2018

19.04.18 LINGEN EMSLANDARENA

TICKETS AN ALLEN BEKANNTEN VORVERKAUFSSTELLEN, UNTER DER TICKETHOTLINE 0591 912950 ODER 0591 9144144
SOWIE AUF WWW.EVENTIM.DE UND WWW.EMS LANDARENA.COM